

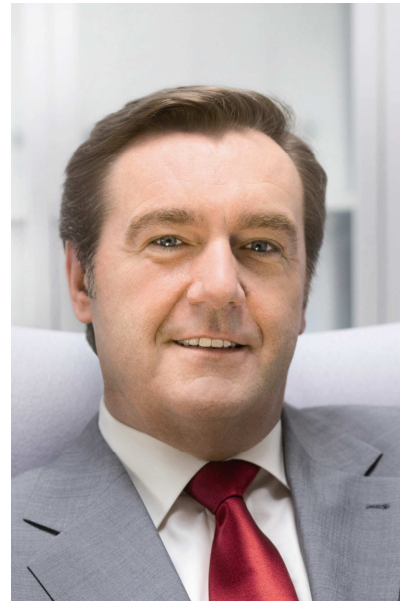
Beteiligungsbericht der Stadt Hanau 2009



Vorwort des Oberbürgermeisters

Der jährliche Beteiligungsbericht der Stadt Hanau dient zum einen der Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der städtischen Mandatsträger über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts. Der Beteiligungsbericht erfüllt aber auch den Anspruch, die Zusammenhänge und Abläufe innerhalb der Unternehmung Stadt Hanau transparent darzustellen.

Die Beteiligungen und Betriebe der Stadt Hanau stärken und ergänzen mit ihren vielfältigen Tätigkeitsfeldern die kommunale Daseinsvorsorge. Sie sind zusammen mit der Stadtverwaltung ein Garant für Qualität und Verlässlichkeit bei der Erbringung ihrer dienstleistungs- und serviceorientierten Leistungen.



Große Herausforderungen kommen in den nächsten Jahren auf die Stadt Hanau zu. Der Prozess des wettbewerblichen Dialogs ist abgeschlossen und die Ergebnisse werden nun mit gemeinsamen konkreten Projekten in Zusammenarbeit mit den städtischen Unternehmen, Betrieben, Verwaltung und mit potenzieller Unterstützung von Investoren umgesetzt.

Die Stadt Hanau wird ihr Gesicht in den nächsten Jahren verändern.

Mit dem Umzug der Feuerwache ins neu geschaffene Gefahrenabwehrzentrum im Stadtteil Lamboy und der Errichtung eines Multiplex-Kinos mit angeschlossenem Parkhaus am Steinheimer Tor ist der Startschuss für den Innenstadtumbau gefallen.

Um diese bedeutenden Herausforderungen der Stadtentwicklung meistern zu können und dabei den uns selbst gesetzten hohen Ansprüchen zu genügen, bedarf es starker städtischer Unternehmen und Betriebe, sowie einer engagierten Stadtverwaltung. Beides ist bei der Stadt Hanau vorhanden. Alle Beschäftigten arbeiten eng miteinander verknüpft an der Erfüllung der in sie gesetzten Erwartungen. Mit einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten werden wir die Stadt in die Zukunft führen.

Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht im Internet unter www.hanau.de zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Hanau, im Mai 2011

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'C. Kaminsky'. The signature is fluid and stylized, with a large loop at the end.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis		Seite
I. Allgemeiner Teil		
1.1	Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Hanau	4
1.1.1	Gesetzliche Grundlagen	5
1.2	Ziele der Gesellschaften	6
1.3	Rechtsformen städtischer Betriebe/Unternehmen	12
1.4	Veränderungen im Beteiligungsbestand bis 31.12.2009	16
1.5	Ausblick auf zukünftige Entwicklungen	17
II. Übersichten		
Nr. 1	Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen	21
Nr. 2	Beteiligungsstruktur per 31.12.2009 – unmittelbare Beteiligungen	22
Nr. 3	Beteiligungsstruktur per 31.12.2009 – mittelbare Beteiligungen	23
Nr. 4	Beteiligungsstruktur per 01.01.2010 – unmittelbare Beteiligungen	24
Nr. 5	Beteiligungsstruktur per 01.01.2010 – mittelbare Beteiligungen	25
Nr. 6	Eigenbetriebe per 31.12.2009	26
Nr. 7	Eigenbetriebe per 01.01.2010	27
Nr. 8	Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2009	28
Nr. 9	Stammkapital per 31.12.2009 der Beteiligungen	30
Nr. 10	Stammkapital per 31.12.2009 des Sondervermögens	32
Nr. 11	Bürgschaften per 31.12.2009	33
Nr. 12	Kredite Restschuld per 31.12.2009	36
Nr. 13	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2009	37
III. Beteiligungen		
1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen		
1.1	Beteiligungsholding Hanau GmbH	41
1.2	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	46
1.3	Hanau Marketing GmbH	51
1.4	Hanau Einkauf GmbH	56
1.5	BauProjekt Hanau GmbH	60
1.6	Hanau Märkte GmbH	66
1.7	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	70
1.8	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	75
1.9	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	77
1.10	Frankfurter Volksbank e. G.	80
1.11	Sparkasse Hanau	83
2. Verkehr, Ver- und Entsorgung		
2.1	Stadtwerke Hanau GmbH	89
2.2	Hanauer Straßenbahn GmbH	98
2.3	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	103
2.4	Hanau Fahrergesellschaft mbH	108
2.5	Hanauer Parkhaus GmbH	111
2.6	ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH	117
2.7	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	120
2.8	Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung	123
2.9	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	129
2.10	Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH	134

Inhaltsverzeichnis		Seite
3. Wohnen und Grünflächen		
3.1	Baugesellschaft Hanau GmbH	141
3.2	Baugenossenschaft Steinheim e. G.	148
3.3	Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	155
3.4	Hanau Grün GmbH	159
3.5	Eigenbetrieb Hanau Grünflächen	163
3.6	Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	170
4. Kultur, Freizeit, Bildung		
4.1	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	181
4.2	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	190
4.3	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	192
4.4	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	195
4.5	KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	198
4.6	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	201
5. Gesundheit und Soziales		
5.1	Krankenhausholding Hanau gGmbH	205
5.2	Nova Serve GmbH	207
5.3	Klinikum Hanau GmbH	211
5.4	Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	220
5.5	Hanauer Versorgungswerk e. V.	230
5.6	Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	232
5.7	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	239
IV. Anlagen		
Nr. 1	Abkürzungsverzeichnis	243
Nr. 2	Impressum	244

I. Allgemeiner Teil

1.1 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Hanau

Die Gemeinde nimmt für ihre Bevölkerung Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Gesundheitsleistungen wahr und bedient sich hierzu kommunaler Unternehmen. Dieses Recht auf wirtschaftliche Betätigung bedeutet nicht, dass dies unbegrenzt und ohne Grenzen erfolgen darf. Mit dem Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und anderer Gesetze vom 31.01.2005 wurden die Vorschriften über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde neu geregelt.

Die Gemeinde hat nun gemäß § 121 Absatz 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Absatz 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Nicht der wirtschaftlichen Überprüfung zu unterziehen sind Gesellschaften, die in der Wahlperiode neu gegründet wurden, die kein operatives Geschäft mehr führen und an denen die Stadt mit weniger als 20 % beteiligt ist.

1.1.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinde darf sich gem. § 121 Absatz 1 HGO wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der öffentliche Zweck rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung, wenn dieser für das Allgemeinwohl förderlich ist. Umgekehrt erfordert ein öffentlicher Zweck eine wirtschaftliche Betätigung, wenn ansonsten Nachteile für das Gemeinwesen eintreten würden.

Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn Lieferungen und Leistungen eines kommunalen Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und dazu dienen, Bedürfnisse ihrer Einwohner zu befriedigen. Dabei geht der Begriff der öffentlichen Zwecksetzung über die Daseinsvorsorge hinaus.

Auch Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, der Wettbewerbssicherung, der Arbeitsplatzsicherung, des Umweltschutzes oder der Gewährleistung einer krisenfesten Versorgung der Einwohner sind durch einen öffentlichen Zweck gedeckt.

Eine wirtschaftliche Tätigkeit, die dazu dient, vorhandene, ansonsten brach liegende Kapazitäten zu nutzen, ist durch einen öffentlichen Zweck gedeckt, wenn sie im Dienst der ursprünglichen, von einem öffentlichen Zweck getragenen Haupttätigkeit steht und dieser quantitativ untergeordnet ist.

Eine rein erwerbswirtschaftliche, ausschließlich auf Gewinnerzielung ausgerichtete wirtschaftliche Betätigung ist dagegen nicht zulässig. Eine Gewinnmitnahme stellt den öffentlichen Zweck dagegen nicht in Frage.

Eingeschränkt wird der öffentliche Zweck durch die weitere zu erfüllende Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen muss. Dieser darf nur dann verfolgt werden, wenn die Finanz- und Gemeindemittel hierfür ausreichen. Die Einschätzung des Bedarfs erfordert eine Prognose auf gesicherter Grundlage.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Absatz 2 HGO nicht Tätigkeiten

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

1.2 Ziele der Gesellschaften

Beteiligungsholding Hanau GmbH

- Vorbereitung und Umsetzung weiterer Entflechtungen der Unternehmensstrukturen (Hanau Märkte GmbH; Trennung der Sparten Bäder und Hafen von Versorgung; Konstituierung der Wirtschaftsförderung GmbH und Brüder Grimm Berufsakademie GmbH)
- Verbesserung der wirtschaftlichen Kontroll- und Steuerungsinstrumente wie Berichtswesen (Quartalsreporte), Bilanzierungsrichtlinien, Risikomanagement
- Implementierung neuer Finanzsoftware für die Integration mittelfristiger Finanzplanung
- Ausbau der Servicebereiche Informationstechnologie, Einkauf, Energiedienstleistungen
- Abschluss der Umstellung der Systemarchitektur auf die aktuellen Anforderungen im Bereich der Informationstechnologie (z. B. Ringschluss Stadt-LAN, Umbau der Server- und Speicherarchitektur, Systemwechsel der Datenbank- und Kommunikationssoftware etc.)
- Abschluss der Angrenzungsfragen zwischen den Gesellschaftern im Versorgungsbereich

Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

- Weiterführung der technischen Ergänzungsarbeiten durch behördliche Auflagen im CPH
- Marktpositionierung der Pauschalpreise für den kulturellen Bereich CPH
- Implementierung der integrierten Softwareanwendungen im Buchhaltungsbereich
- Straffung der Dienstleistungsprozesse im Buchhaltungsbereich

Hanau Marketing GmbH

- Platzierung der Kampagnen „Märchenhafter Winter“, „Sommer in Hanau“, Weihnachtsmarkt und Adventskalender, „Hanauer Wochenmarkt“
- Einzelhandelsbezogene Projekte (2. Märchenhafter Schaufensterwettbewerb, Parkrückvergütungssystem, Ladenleerstandsmanagement)
- Fortführung der Kundenbindung durch „Grimmschecks“; 4. Hessischer Stadtmarketingtag
- Unterstützung und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerblichen Dialog sowie der Entwicklung der Konversionsflächen

Hanau Einkauf GmbH

- Steigerung des Beschaffungsvolumens durch Weiterentwicklung der Warengruppen
- Kooperation bei Einkaufsaktivitäten mit anderen Kommunen
- Optimierung der Internetplattform für die Anwender in den Verwaltungen und Gesellschaften
- Optimierung der Beschaffungsvorgänge (Prozessoptimierung) für alle Beschaffungs- und Lagerhaltungsvorgänge
- Übernahme des SWH Lagers und Integration in den Beschaffungs- und Lieferantenprozess

BauProjekt Hanau GmbH

- Bereitstellung des Grundstücks und Abwicklung von Planungsleistungen für den Neubau der Feuerwache
- Unterstützungsleistungen und logistische Vorarbeiten für die Entwicklung der Konversionsflächen im Stadtgebiet und Teilprojekte des „Wettbewerblichen Dialogs“
- Entwicklung von Restflächen, hier ehemalige Hutier Kaserne

Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

- Konsolidierung der Vermietungssituation und Anpassung der Konzeption an die weiterentwickelte Gründungslandschaft im wirtschaftlichen Bereich

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

- Förderung von Unternehmensansiedlungen
- Steigerung von Bekanntheit und Image von FrankfurtRheinMain im Ausland und in der Region
- Erhöhung der Attraktivität der Gesellschaft für ihre Gesellschafter und Kooperationspartner

Frankfurter Volksbank e. G.

- Volksbank für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain
- Mitglieder sind das Fundament der Bank
- Konzentration auf den privaten und gewerblichen Mittelstand
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als teamorientierte und leistungsbereite Persönlichkeiten

Stadtwerke Hanau GmbH

- Ausbau der Wärmedienstleistungen (z. B. Anschluss „Postcarre“, Verlegung der sog. Innenstadtleitung)
- Abschluss der Verhandlungen über neuen Konzessionsvertrag Fernwärme
- Neubewertung der Beschaffungsstrategien im weiter volatilen Bezugsmarkt
- Ausbau und Schärfung der Risikomanagementsysteme auf der Beschaffungsseite
- Abschluss der Planungen und Gespräche zum Teilverkauf von SWH-Gelände an Firma Heraeus
- Abgrenzung der Sparten Bäder und Hafen zur Vorbereitung der Abspaltungen

Hanauer Straßenbahn GmbH

- Fortsetzung der attraktivitätssteigernden Maßnahmen für neue und alte Linien (z. B. Postcarre-Eröffnung)
- Detailverbesserungen der Linienreform
- Verbesserung der Planung und Durchführung der Schülerverkehre durch Intensivierung aller Gesprächsebenen (Schulleiter, Elternbeiräte, Regionale Nahverkehrsorganisationen)
- Fortsetzung der Erneuerungs- und Investitionsmaßnahmen im Bereich des Fuhrparks
- Erhöhung der Marketingfrequenz

Hanau Fahrgesellschaft mbH

- Konsolidierung der Fahrdienstleistungen und Aufbau weiteren Personals
- Abschluss der Tarifgespräche

Hanauer Parkhaus GmbH

- Modernisierung der älteren Parkhäuser sowie der Tiefgarage „Am Markt“
- Neubau eines Parkhauses am neuen Kino und voraussichtlich am Gericht
- Verhandlung mit der Martin-Luther-Stiftung über die Bewirtschaftung derer Parkflächen nahe des Hanauer Westbahnhofs

ivm GmbH

- Ergänzung der interaktiven Internetplattformen, die der Mobilitätsinformation und -planung dienen, durch einen personalisierten Mobilitätslotsen. Das so genannte Dynamische Intermodale Verkehrsinformationssystem (DIVIS) generiert abhängig von der Verkehrslage für alle Verkehrsmittel Reisemöglichkeiten und begleitet den Reisenden bis zum Erreichen seines Zieles. In ein bis zwei Jahren wird die Entwicklung von DIVIS voraussichtlich abgeschlossen sein

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

- Stärkung der Zusammenarbeit der kommunalen ÖPNV-Aufgabenträger im Verbund mit einer starken Unterstützung des Landes um den öffentlichen Auftrag der Daseinsvorsorge nachhaltig erfüllen zu können
- Stärkung der Kernkompetenzen
- Erhöhung der Mobilität in der Region RheinMain durch Ausbau von weiteren Mobilitätszentralen und Beteiligung an der hessischen Mobilitätsoffensive für die Entwicklung integrierter Mobilitätsdienstleistungen am Projekt „House of Logistic and Mobility“ (HOLM), um die Kunden an den ÖPNV zu binden
- Vorbereitung eines deutschlandweiten eTickets mit anderen Verbänden und der VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG (bargeldloser Zahlungsverkehr)
- Einführung eines Qualitätsmanagements im Rahmen der Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr sowie im Buspersonennahverkehr zur Sicherstellung der Qualitätsstandards
- Weiterentwicklung der Aufgaben vom Aufgabenträgerverbund zum Mobilitätsverbund durch Weiterentwicklung der Organisationsstruktur
- Zielgerichtete und schrittweise Einführung von Elektronischem Fahrgeldmanagement (EFM; Stufe 1: bargeldloses Zahlen, Stufe 2: elektronischer Fahrschein, Stufe 3: automatisierte Fahrpreisfindung)
- Schaffung der Grundlagen für ein „Innovatives Interoperables EFM-Hintergrundsystem“ durch das Projekt INNOS-HGS
- Kunden schnell, intuitiv, relevante und ortsbezogene, auf das mobile Endgerät angepasste, Informationen zur Verfügung zu stellen

Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

- Umsetzung der Linienreform und des neuen Fahrplankonzeptes
- Planung und Abruf von Fördermitteln für Infrastrukturmodernisierungen sowie deren Umsetzung (z. B. Haltebuchten, Barrierefreiheit, Wartehallenerneuerungen und -neubauten)
- Verhandlung eines Kombitickets für Hanauer Kulturveranstaltungen mit dem RMV
- Mitarbeit in den Facharbeitsgruppen des Wettbewerblichen Dialogs zu den öffentlichen Nahverkehrsfragen
- Nahverkehrliche Anbindung ehemaliger Konversionsflächen (z. B. Argonner-Gelände)
- Konzeption und Planung neuer Angebote sowie Verfeinerung bestehender Nahverkehrsangebote zusammen mit der HSB

Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH

- Laufende Reparatur- und Erneuerungsarbeiten an den Straßenbeleuchtungsanlagen und Verkehrssignalanlagen unter Einbezug der ökologischen Anforderungen
- Ausbau der Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Gebäuden städtischer Gesellschaften

- Erörterung und Planung städtischer Möglichkeiten regenerativer Energieerzeugung in Zusammenarbeit mit dem gesamtstädtischen Arbeitskreis Energieeffizienz
- Neuinstallation von Straßenbeleuchtung und Signalanlagen in Neubau- und Erschließungsgebieten

Baugesellschaft Hanau GmbH

- Komplette Bestandsaufnahme der Liegenschaften zur Ermittlung des Sanierungsaufwands sowie um eine genauere Budgetplanung vornehmen zu können
- Einführung eines nachhaltigen Leerstandsmanagements
- Energetische Sanierung (Beispiele Photovoltaik Dresdner Straße, Geothermie Bieberweg), barrierefreier Umbau, Ersatzneubau für Gebäude die unwirtschaftlich instand zu setzen und zu modernisieren sind
- Wettbewerblicher Dialog
- Neubau Hauptfeuerwache

Baugenossenschaft Steinheim e. G.

- Energetische Sanierung, finanziert aus Eigenmitteln, der restlichen im eigenen Bestand befindlichen Objekte
- Rückführung der bestehenden Unternehmenskreditmittel in den nächsten Jahren
- Sanierung von 2-4 Bädern pro Jahr in den Wohnungsbeständen aus den 50iger Jahren in Großauheim
- Instandhaltung der eigenen Objekte nach dem vorhandenen Instandhaltungsplan um weiterhin Leerstände zu verhindern und um das Wohnen weiterhin attraktiv zu halten
- Erhaltung und Erweiterung der Fremdverwaltung

Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.

- Sorgfältige Instandhaltung und laufende Modernisierung des Hausbesitzes
- Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der vorhandenen Wohnanlagen

Hanau Grün GmbH

- Fortsetzung des arbeitsteiligen Pflege- und Betreuungskonzeptes mit dem Eigenbetrieb Grün

Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Zielsetzungen für das Jahr 2010/2011 sind:

- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote zur Erhöhung der Attraktivität des Hauses
- Erhöhung der Anzahl der Vermietungen und Belegungen
- Weitere Investitionen für die Erhaltung und Instandhaltung des Hauses
- Geringer Fehlbetrag in 2010 und keine Fehlbeträge in den Folgejahren

Maßnahmen zum Erreichen der Ziele

- Abgabe der ABO 3 Ringveranstaltungen an den Fachbereich Kultur
- Weitere Präsentation von Eigenproduktionen (z. B. Golden-Girls) der Stadt Hanau
- Fortsetzung der Öffnung des Hauses für Firmen und Banken für Kundenveranstaltungen, Jubiläen und Firmenfeiern
- Kooperation mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten
- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote (z. B. Ein Tag in Wilhelmsbad)
- Sanierung des Theatersaals

Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

- Vernetzung der Kulturlandschaften der Rhein-Main-Region auf 190 km und von insgesamt 35 Kommunen untereinander und mit Frankfurt
- Ausbau der Regionalpark Route vom Rheingau bis in die Wetterau
- Eröffnung des Regionalpark Portals an den Weilbacher Kiesgruben als Startpunkt in den Regionalpark sowie des Regionalpark Besucherzentrums, in dem man zukünftig unter anderem Informationen zu geplanten Ausflügen erhält
- Sicherung und Erschließung der bis in den Kern des Ballungsraumes reichenden Felder, Wiesen und Wälder

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

- Durch einen Umbau (Fensterfront, Verkaufstresen, Neugestaltung Informationsbereich mittels einer Sitzgruppe) soll der Vorverkaufsstelle Am Markt 14 in Hanau ein modernes und frisches Aussehen gegeben werden
- Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit der Frankfurter Tourismus + Congress GmbH soll die Kulturregion RheinMain noch mehr gestärkt und das umfangreiche Angebot an kulturellen Veranstaltungen deutlich hervorgehoben werden
- Verbesserung des Internetauftritts durch mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, eine bessere Nutzerführung und die Möglichkeit sich als Kunde zu registrieren um so einfacher und schneller Tickets zu bestellen
- Erweiterung der Vertriebsaktivitäten um das Veranstaltungsangebot zu erhöhen und die bestehende Vernetzung der regionalen Veranstaltungshäuser mit der Frankfurt Ticket RheinMain GmbH auszubauen
- Neugestaltung des Werbeauftritts gegenüber Vertriebspartnern und Veranstaltern mithilfe von Vertriebsbroschüren, Außenwerbung und internen Kommunikationsvorlagen, die in neuem Outfit erscheinen werden

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

- Etablierung und Ausbau der bestehenden Projekte Route der Industriekultur Rhein-Main, GartenRheinMain, Geist der Freiheit - Freiheit des Geistes, Starke Stücke, Wegekultur und Burgen, Schlösser und Paläste
- Durch Erweiterung der Route der Industriekultur potenzielle neue Gesellschafter für einen Beitritt ansprechen
- Kontakt mit weiteren neuen regionalen Initiativen im Hinblick auf zukünftige Themenfelder und Kooperationen, insbesondere im Bereich Musik, bildende Kunst oder Architektur, knüpfen

Nova Serve GmbH

- Aufnahme des Geschäftsbereiches Speiseversorgung in den Dienstleistungskatalog
- Weitere Schärfung der Dienstleistungsprozesse der medizinisch-technischen Betreuung hinsichtlich Organisationsberatung und Gerätemanagement

Klinikum Hanau GmbH

- Neben der Daueraufgabe der Steigerung der finanziellen Deckung der Krankenhausleistungen steht die Umsetzung der gesetzgeberischen Finanzierungsvorgaben immer im Mittelpunkt
- Gezielte Reformschritte bei der Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Entwicklung neuer Dienstleistungen
- Inbetriebnahme der Zentralsterilisation

- Neubau des M-Baus im laufenden Krankenhausbetrieb

Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH

- Übernahme der Betreuung der Stiftung Althanauer Hospital und Sanierung und Renovierung des Bestandes, insbesondere Schule am Brunnen und Keplerstraße
- Ausbau der Altenhilfeangebote in spezifischen Betreuungsangeboten

Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

- Fortsetzung der Aufbauphase durch Steigerung der Fallzahlen
- Sicherung der strategischen Bedeutung der Gesellschaft für das Klinikum

1.3 Rechtsformen städtischer Betriebe / Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftlicher Betrieb der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er stellt ein aus dem Gemeindehaushalt ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist sowohl organisatorisch als auch finanzwirtschaftlich aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Nach außen werden die rechtlichen Handlungen des Eigenbetriebs der Gemeinde zugerechnet.

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet. Die Betriebsleitung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und wird vom Gemeindevorstand bestellt. Sie leitet den Betrieb auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Ihr obliegt die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, des Anlagennachweises, des Lageberichts und der Erfolgsübersicht sowie die Zwischenberichterstattung. Die Betriebsleitung hat den Eigenbetrieb sparsam und wirtschaftlich zu führen und die Betriebskommission über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Gemeindevertretung entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Sie ist unter anderem zuständig für den Erlass und die Änderung der Betriebssatzung, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers. Die Gemeindevertretung hat jedoch für manche Entscheidungen, z. B. die Umwandlung der Rechtsform von Eigenbetrieben oder die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben die ausschließliche Zuständigkeit.

Der Gemeindevorstand sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Gemeindeverwaltung im Einklang stehen

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs wird vom Gemeindevorstand berufen. Sie überwacht die Betriebsleitung und bereitet die erforderlichen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor. Sie ist unter anderem zuständig für die Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Vorlage an den Gemeindevorstand zur Weiterleitung an die Gemeindevertretung, die Stellungnahme zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Gewinnverwendung und den Vorschlag für den Jahresabschlussprüfer. Darüber hinaus hat sie den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Stadt Hanau unterhält vier Eigenbetriebe.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere

Personen gegründet werden und muss bei dem Gericht, in dessen Bezirk sie ihren Sitz hat, zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Der Gesellschaftsvertrag regelt die Rechte und Pflichten der Gesellschafter. Er bedarf notarieller Form und ist von allen Gesellschaftern zu unterzeichnen. Im Vertrag müssen mindestens Firma, Sitz und Gegenstand der Gesellschaft, Betrag des Stammkapitals und der einzelnen Stammeinlagen enthalten sein.

Ihre zwingenden zwei Organe sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Das oberste Organ ist die Gesellschafterversammlung (Gesamtheit der Gesellschafter). Sie entscheidet unter anderem über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses, die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern sowie deren Entlastung, Maßnahmen zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung und stellt den Gesellschaftsvertrag fest. Die zu treffenden Entscheidungen erfolgen durch Beschlussfassung nach der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Gesellschaft muss mindestens einen Geschäftsführer haben. Dies kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Bestimmt wird der Geschäftsführer entweder bereits durch den Gesellschaftsvertrag oder durch die Gesellschafterversammlung. Zu den Aufgaben gehört die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft.

Ein Aufsichtsrat ist nicht zwingend erforderlich. Nur wenn die GmbH der Mitbestimmung durch die Arbeitnehmer unterliegt, also mehr als 500 Arbeitnehmer hat, ist ein Aufsichtsrat zwingend erforderlich. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung, die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zuständig.

Die Stadt Hanau unterhält 30 Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Eingetragene Genossenschaft (e. G.)

Eine eingetragene Genossenschaft besteht aus einer beliebigen Anzahl von Mitgliedern, mindestens aber drei. Der Geschäftszweck einer eingetragenen Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb.

Der Unterschied zwischen einer Genossenschaft und einer Kapitalgesellschaft besteht darin, dass die Genossenschaft personenbezogen ist. Sie baut auf Mitgliedschaften auf, hat daher schwankende Mitgliederbestände aufzuweisen und ist jederzeit kündbar.

Vor der Gründung einer Genossenschaft ist eine Satzung aufzustellen in der unter anderem die Firma und der Sitz der Genossenschaft, der Gegenstand des Unternehmens, Bestimmungen zum Insolvenzfall und Art und Umfang der Beteiligung der einzelnen Genossenschaftsmitglieder geregelt sein muss. Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister ist die Gründung offiziell.

Die Genossenschaft verfügt über 3 Organe, den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, bei nicht mehr als 20 Mitgliedern kann der Vorstand auch aus nur einer Person bestehen und wird von der Generalversammlung gewählt und abberufen. Er vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich, leitet sie unter eigener Verantwortung und ist verpflichtet eine Mitgliederliste zu führen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei, von der Generalversammlung gewählten Personen, sofern die Satzung nichts anderes bestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Ferner hat er den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrags zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung hat er der Generalversammlung vor der Feststellung des Jahresabschlusses mitzuteilen.

Die Generalversammlung ist die Gesamtheit aller Mitglieder, in der die Mitglieder ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft ausüben. Sie wird entweder vom Vorstand oder vom Aufsichtsrat, wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, einberufen. Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung eines Fehlbetrages sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit).

Die Stadt Hanau ist an drei eingetragenen Genossenschaften beteiligt.

Zweckverband

Ein Zweckverband wird durch einen Zusammenschluss von z. B. Gemeinden und Kreisen gebildet, um einzelne oder auch Gruppen von gemeindlichen Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

In einer Verbandssatzung muss unter anderem der Name und Sitz des Zweckverbandes, die Verbandsmitglieder, die Aufgaben und der Maßstab, nach dem die Verbandsmitglieder zur Deckung des Finanzbedarfs beizutragen haben, festgeschrieben sein. Sie bedarf zudem der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorstand.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ. Sie besteht aus mindestens einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Aus ihrer Mitte wählt sie einen Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter. Die Verbandsversammlung entscheidet über die Aufgaben, die ihr die Verbandssatzung zuweist, sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Ihre Beschlüsse fasst sie mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Der Verbandsvorstand stellt die Verwaltungsbehörde des Zweckverbands dar und vertritt den Zweckverband. Er setzt sich zusammen aus dem Verbandsvorsitzenden, dessen Stellvertreter und mindestens einem weiteren Mitglied.

Reichen die sonstigen Einnahmen des Zweckverbands nicht aus um seinen Finanzbedarf zu decken, wird von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage erhoben. Die Höhe der Verbandsumlage ist für jedes Rechnungsjahr gesondert festzusetzen.

Die Stadt Hanau hat gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis den „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“ gebildet.

Des Weiteren wird die Sparkasse Hanau als Sparkassenzweckverband geführt.

1.4 Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau bis zum 31.12.2009

Im Jahr 2009 wurden bei der Stadt Hanau folgende Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen:

Mit Ablauf des 04.10.2007 wurde die **Frankfurt RheinMain 2012 GmbH** durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst. Die Gesellschaft wurde am 11.02.2009 endgültig gelöscht, da die Liquidation beendet ist. Damit ist entsprechend ihrem Gesellschaftsvertrag auch die **Region Rhein-Main GbRmbH** erloschen.

1.5 Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen geben, die das Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Nach dem Verkauf aller Gesellschaftsanteile der **Hanau Märkte GmbH** an die Beteiligungsholding Hanau GmbH in 2010 wird die Hanau Märkte GmbH zum Jahreswechsel 2010/2011 in die **Hanau Bäder GmbH** umfirmiert. Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 % von der Beteiligungsholding Hanau GmbH gehalten. Zudem wird der Teilbetrieb Bäder von der Stadtwerke Hanau GmbH auf die Hanau Bäder GmbH abgespalten. Abgespalten und übertragen werden alle Grundstücke und Vermögenswerte (Lindenaubad und Heinrich-Fischer-Bad). Die Beschäftigten sollen, im Rahmen eines Betriebsüberganges und unter angemessener Wahrung ihres arbeitsrechtlichen Besitzstandes, ebenfalls in die neue Bädergesellschaft übergehen. Gegenstand der Hanau Bäder GmbH ist der Betrieb von Badeanstalten, Saunen und anderen Badeeinrichtungen in Hanau. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

Die **KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH** wird zum Jahreswechsel 2010/2011 in die **Hanau Hafen GmbH** umfirmiert. Die Beteiligungsholding Hanau GmbH hält zu 100 % die Gesellschaftsanteile. Der von der Stadtwerke Hanau GmbH betriebene Hafen wird auf die Hanau Hafen GmbH abgespalten. Alle Grundstücke und Vermögenswerte werden abgespalten und übertragen. Die Beschäftigten sollen, im Rahmen eines Betriebsüberganges und unter angemessener Wahrung ihres arbeitsrechtlichen Besitzstandes, ebenfalls in die neue Bädergesellschaft übergehen. Gegenstand der Hanau Hafen GmbH ist der Betrieb des Hafens in Hanau sowie dessen Nebenbetrieben und allen damit zusammenhängenden Geschäften. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

Mit Eintrag vom 02.03.2010 wurde die **Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG** aus dem Handelsregister ausgetragen und ist somit endgültig gelöscht.

Ab dem 01.01.2009 hat die **Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH** die Betriebsführung der städtischen rechtsfähigen Stiftung Althanauer Hospital übernommen. Entsprechende diesem Aufgabenzuwachs wird die Gesellschaft ab 2010 in **Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH** umbenannt.

Übersichten

Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen

<p>Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen</p>	<p>Verkehr, Ver- und Entsorgung</p>	<p>Wohnen und Grünflächen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsholding Hanau GmbH - Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH - Hanau Marketing GmbH - Hanau Einkauf GmbH - BauProjekt Hanau GmbH - Hanau Märkte GmbH - Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH - Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG - FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region - Frankfurter Volksbank e. G. - Sparkasse Hanau 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtwerke Hanau GmbH - Hanauer Straßenbahn GmbH - Kraftverkehr Kinzigtal GmbH - Hanau Fahrgesellschaft mbH - Hanauer Parkhaus GmbH - ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH - Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH - Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung - Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH - Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH 	<ul style="list-style-type: none"> - Baugesellschaft Hanau GmbH - Baugenossenschaft Steinheim e. G. - Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G. - Hanau Grün GmbH - Eigenbetrieb Hanau Grünflächen - Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement
<p>Kultur, Freizeit, Bildung</p>		<p>Gesundheit und Soziales</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH - Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH - Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH - Frankfurt Ticket RheinMain GmbH - KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH - Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises 		<ul style="list-style-type: none"> - Krankenhausholding Hanau GmbH - Nova Serve GmbH - Klinikum Hanau GmbH - Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung - Hanauer Versorgungswerk e. V. - Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH - Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2009 unmittelbare Beteiligungen



Stadt Hanau

Eigenbetriebe

EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07
EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05	EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06

100 %

Beteiligungsholding Hanau GmbH

50 %

Krankenhausholding Hanau gGmbH

100 %

Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

48 %

Baugenossenschaft Steinheim e.G.

3,11 %

ivm Integriertes Verkehrsmanagement mbH

5,2 %

Hanauer Parkhaus GmbH

100 %

Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH

12,5 %

Frankfurt Ticket GmbH

4,42 %

Baugesellschaft Hanau GmbH

2,71 %

Kulturregion Frankfurt Rhein-Main GmbH

0,0011 %

Frankfurter Volksbank e.G.

100%

Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co KG (Kommanditist)

3,7 %

Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH

1,0 %

Frankfurt Rhein-Main GmbH International Marketing of the Region

57,86 %

Gem.Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e.G.

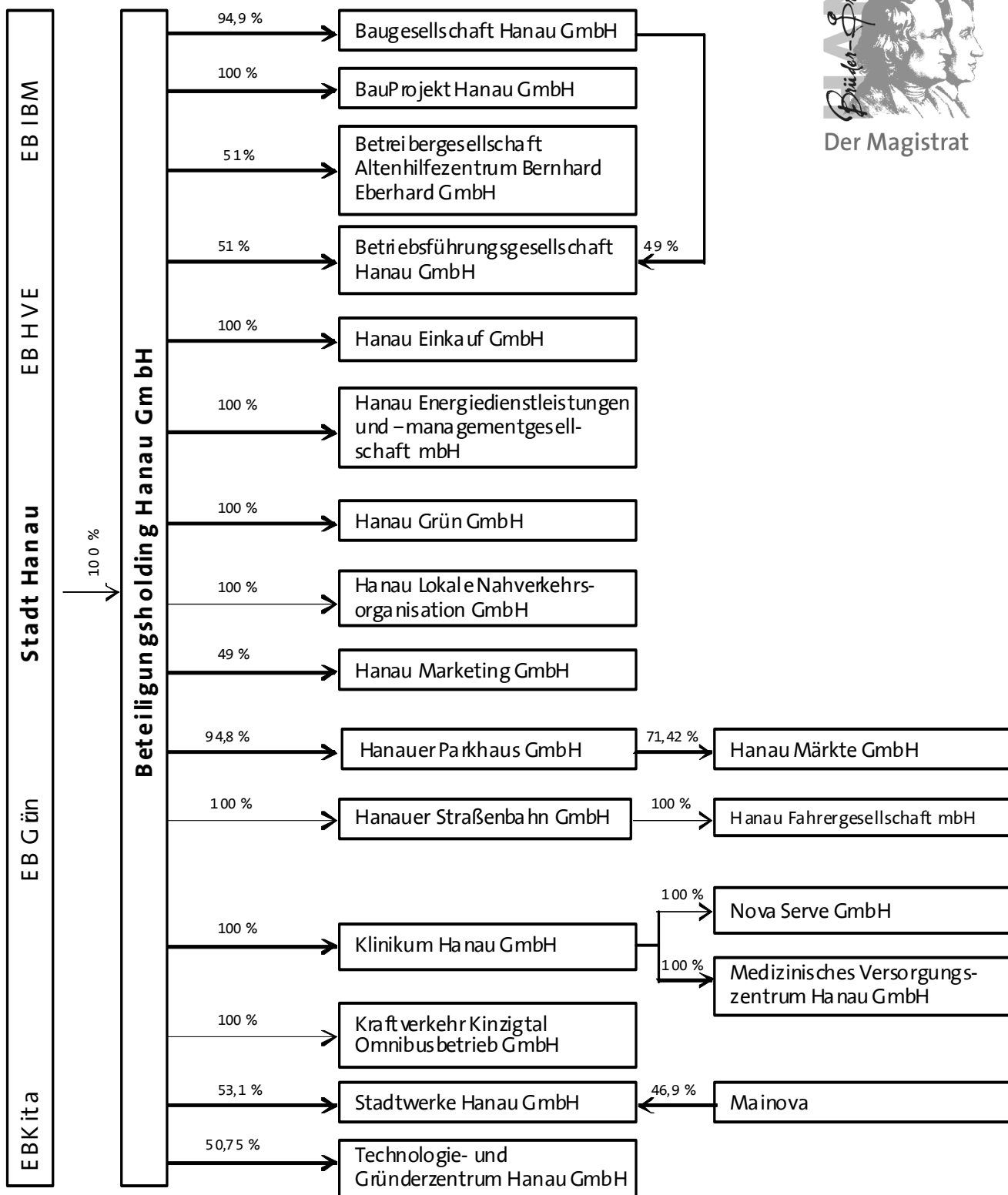
6,67 %

Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

14,29 %

Hanau Märkte GmbH

Beteiligungsstruktur Stand: 31.12.2009 mittelbare Beteiligungen



Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2010 unmittelbare Beteiligungen



Stadt Hanau

Eigenbetriebe

EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07
EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05	EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06

100 %

Beteiligungsholding Hanau GmbH

50 %

Krankenhausholding Hanau gGmbH

100 %

Comoedienhaus Wilhelmsbad
Betriebsgesellschaft mbH

48 %

Baugenossenschaft Steinheim
e.G.

3,11 %

ivm Integriertes
Verkehrsmanagement mbH

5,2 %

Hanauer Parkhaus GmbH

100 %

Landesgartenschau Hanau
2002 GmbH

12,5 %

Frankfurt Ticket GmbH

4,42 %

Baugesellschaft Hanau GmbH

2,7 %

Kulturregion Frankfurt
Rhein-Main GmbH

0,001 %

Frankfurter Volksbank e.G.

100%

Grundstücksverwaltung
Eberhardschule
GmbH & Co KG
(Kommanditist)

3,7 %

Rhein-Main Verkehrsverbund
GmbH

1,0 %

Frankfurt Rhein-Main GmbH
International Marketing of the
Region

57,86 %

Gem.Bau- und Siedlungsgesellschaft
Klein-Auheim e.G.

6,67 %

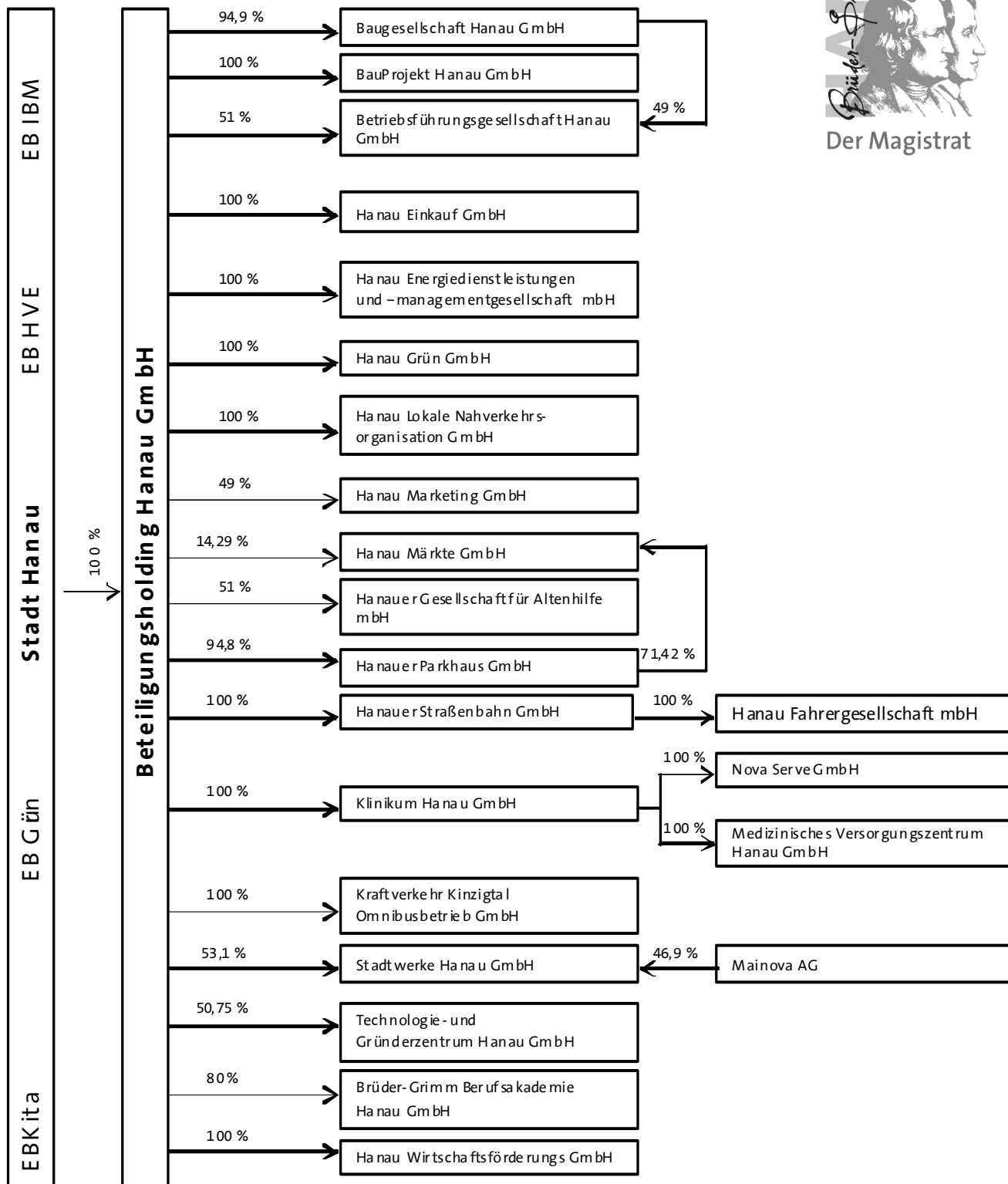
Regionalpark Ballungsraum
RheinMain gGmbH

14,29 %

Hanau Märkte GmbH

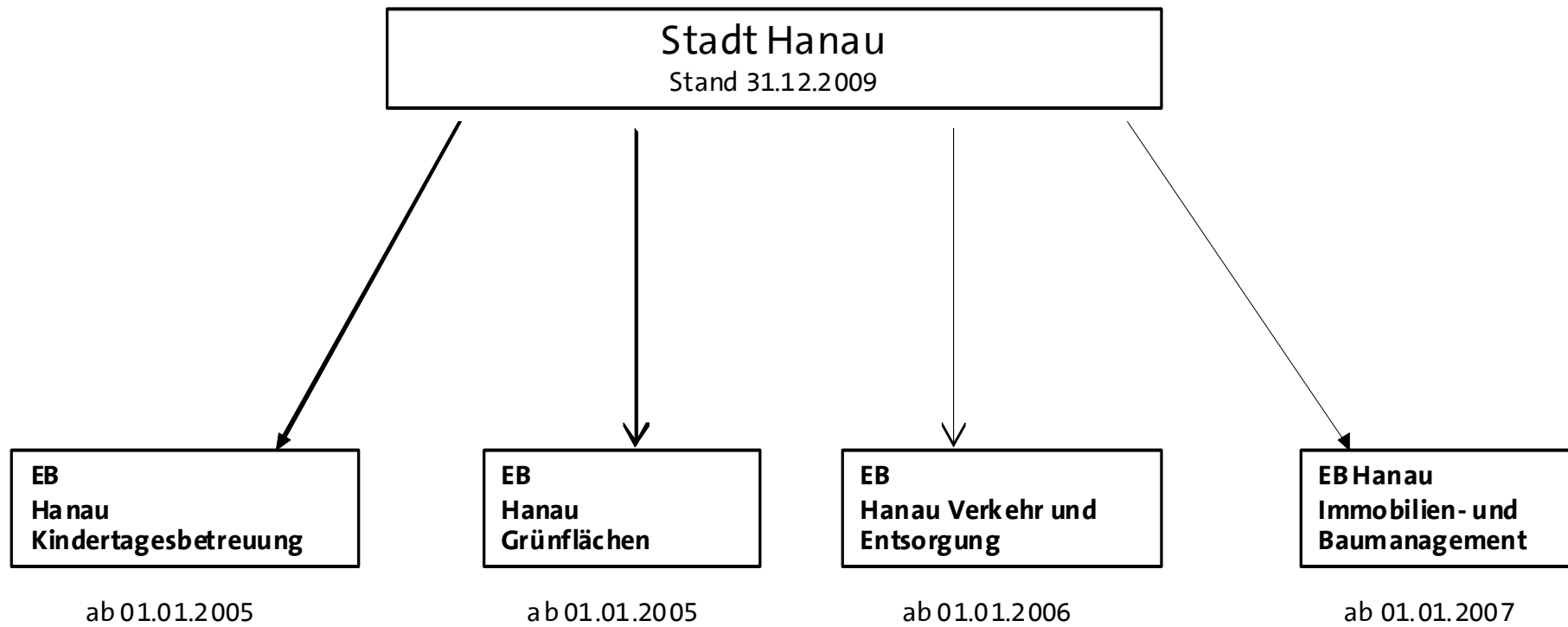
Beteiligungsstruktur Stand: 01.01.2010

mittelbare Beteiligungen



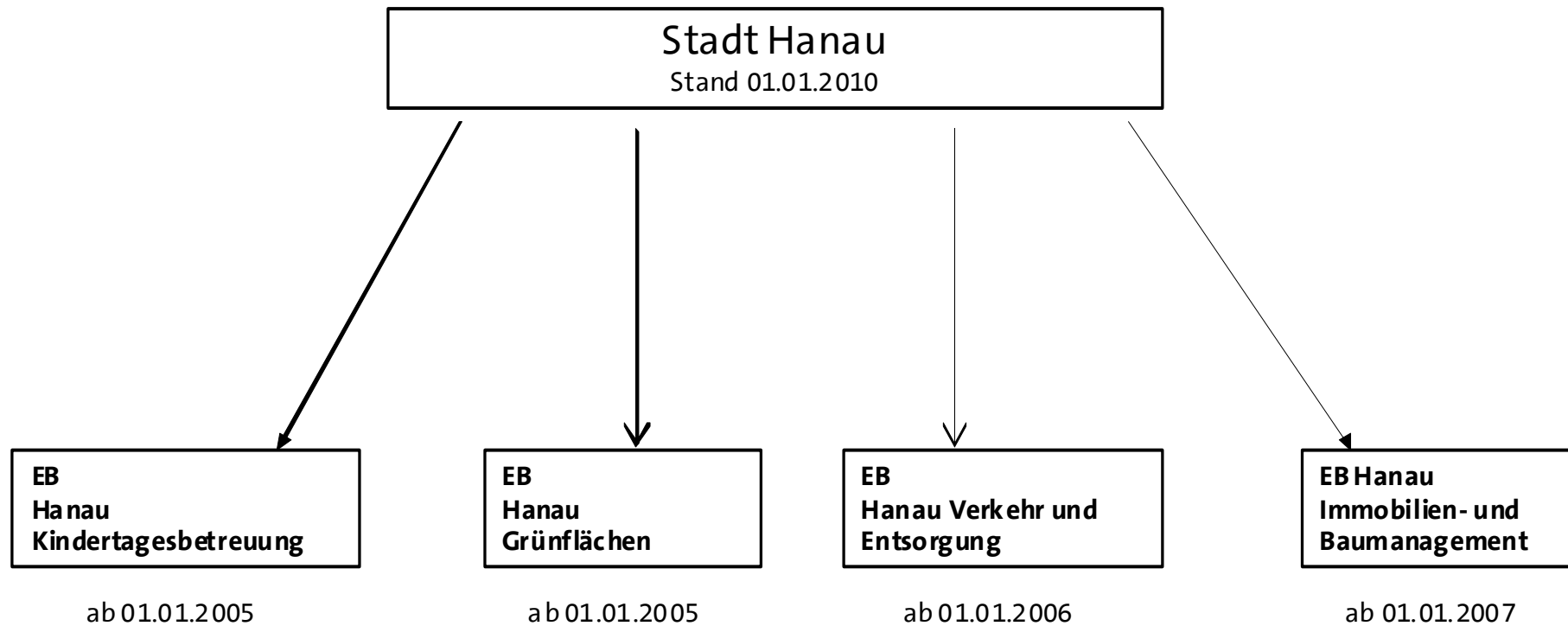
Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2009

Eigenbetriebe



Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2010

Eigenbetriebe



Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2009

Gesellschaften Unternehmung Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis	Eigenkapital	Bilanzsumme	Mitarbeiter
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	Ø
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100,00 %		- 5.199	57.066	125.319	21,0
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH		100,00 %	- 61	168	981	15,0
Hanau Marketing GmbH		49,00 %	1	28	248	10,0
Hanau Einkauf GmbH		100,00 %	25	157	1.065	4,0
BauProjekt Hanau GmbH		100,00 %	58	220	4.824	5,0
Hanau Märkte GmbH	14,29 %	71,42 %	2	4	10	0,0
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH		50,75 %	- 30	336	3.446	4,0
Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG *	100,00 %					
Stadtwerke Hanau GmbH		53,10 %	0	34.367	110.694	327,0
Hanauer Straßenbahn GmbH		100,00 %	0	6.687	22.607	163,0
Kraftverkehr Kinzigtal GmbH		100,00 %	- 4	262	1.621	12,5
Hanau Fahrgesellschaft mbH		100,00 %	0	27	89	3,0
Hanauer Parkhaus GmbH	5,20 %	94,80 %	0	1.000	9.775	12,0
Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung	100,00 %		-72	19.730	148.033	220,3
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH		100,00 %	4	22	1.039	2,0
Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH		100,00 %	66	210	4.225	0,0
Baugesellschaft Hanau GmbH	4,42 %	94,90 %	0	23.913	147.066	85,0
Hanau Grün GmbH		100,00 %	14	713	745	20,5
Eigenbetrieb Hanau Grünflächen	100,00 %		357	16.155	30.921	109,0
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	100,00 %		1.646	118.218	280.677	113,0
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %		- 30	62	136	17,0
Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH *	100,00 %					

Nova Serve GmbH		100,00 %	3	170	314	120,0
Klinikum Hanau GmbH		100,00 %	- 2.692	34.392	164.097	1.180,6
Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	100,00 %		1.206	3.212	10.042	406,0
Betreiber-gesell. Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH		51,00 %	25	0	1.410	85,0
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH		100,00 %	- 112	0	467	5,3
Beschäftigte gesamt Gesellschaften Unternehmung Stadt Hanau						2.940,2

Andere unmittelbare Gesellschaften	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter Ø
	unmittelbar	mittelbar				
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	1,00 %		- 3.946	2.282	3.173	22,0
Frankfurter Volksbank e. G.	0,0011 %		11.326	334.266	6.945.844	1.334,0
Sparkassenzweckverband Hanau	66,67 %		8.500	192.000	4.244.348	651,0
ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH	3,11 %		0	241	975	13,0
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70 %		0	2.172	26.061	137,0
Baugenossenschaft Steinheim e. G.	48,00 %		97	4.885	21.986	6,0
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	57,86 %		- 206	3.312	11.322	6,0
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67 %		170	2.994	3.126	7,0
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	12,50 %		137	797	1.663	56,0
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	2,71 %		160	335	379	2,0
Krankenhausholding Hanau gGmbH *	50,00 %					
Beschäftigte gesamt andere unmittelbare Gesellschaften						2.234,0

Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat

Nr.	Name	% 31.12.2009	Stand 31.12.2008 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2009 EURO
	Unmittelbare Beteiligungen					
1.	Beteiligungsholding Hanau GmbH	100,00	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
2.	Baugesellschaft Hanau GmbH	4,42	449.374,43	0,00	0,00	449.374,43
3.	Hanauer Parkhaus GmbH	5,20	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36
4.	Hanau Märkte GmbH	14,29	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
5.	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
6.	ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11	7.500,00	0,00	0,00	7.500,00
7.	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	50,75	103.792,25	0,00	103.792,25	0,00
8.	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
10.	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00	25.600,00	0,00	0,00	25.600,00
11.	Frankfurt Ticket GmbH	12,50	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00
12.	Baugenossenschaft Steinheim e. G.	48,00	651.385,86	0,00	0,00	651.385,86
13.	Gem.Bau-und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	57,86	228.551,10	0,00	0,00	228.551,10
14.	Frankfurter Volksbank e. G.	0,0011	712,02	0,00	0,00	712,02
15.	Frankfurt Rhein-Main GbR mbH		312,37	0,00	312,37	0,00
16.	Frankfurt RheinMain GmbH Int. Marketing of the Region	1,00	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
17.	Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00
18.	Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	2,71	800,00	0,00	0,00	800,00
19.	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
	Zwischensumme		21.743.171,98	0,00	104.104,62	21.639.067,36

Nr.	Name	% 31.12.2009	Stand 31.12.2008 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2009 EURO
	Zwischensumme		21.743.171,98	0,00	104.104,62	21.639.067,36
	Mittelbare Beteiligungen über BHG					
1.	Stadtwerke Hanau GmbH	53,10	7.965.026,55	0,00	0,00	7.965.026,55
2.	Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG)	100,00	2.100.000,00	0,00	0,00	2.100.000,00
2.1	Hanau Fahrergesellschaft mbH (ehem. SOHP)	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
3.	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH (KVK GmbH)	100,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00
4.	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	51,00	127.500,00	0,00	0,00	127.500,00
5.	Hanau Marketing GmbH	49,00	12.250,00	0,00	0,00	12.250,00
6.	Hanau Einkauf GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
7.	Hanau Grün GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
8.	Baugesellschaft Hanau GmbH	94,90	9.640.612,94	0,00	0,00	9.640.612,94
8.1	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	49,00	122.500,00	0,00	0,00	122.500,00
9.	BauProjekt Hanau GmbH	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
10.	Hanauer Parkhaus GmbH	94,80	24.235,23	0,00	0,00	24.235,23
10.1	Hanau Märkte GmbH	71,42	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
11.	Betreiber des Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	51,00	51.000,00	0,00	0,00	51.000,00
12.	Klinikum Hanau GmbH	100,00	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
12.1	Nova SERVE GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
12.2	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	100,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
13.	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
14.	Hanau Energiedienstleistungen u. -managementges. mbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
15.	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	50,75	0,00	103.792,25	0,00	103.792,25
	Zwischensumme:		30.768.124,72	128.792,25	0,00	30.896.916,97
	Endsumme:		52.511.296,70	128.792,25	104.104,62	52.535.984,33

Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals per 31.12.2009

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

Nr.	Beteiligung	% Anteil	Stand 31.12.2008	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009
			EURO	EURO	EURO	EURO
1	EB Hanau Kindertagesbetreuung	100	552.000,00	0,00	0,00	552.000,00
2	EB Hanau Grünflächen	100	850.000,00	0,00	0,00	850.000,00
3	EB Hanau Verkehr und Entsorgung	100	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
4	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement	100	25.000.000,00	0,00	0,00	25.000.000,00
	Summe		36.402.000,00	0,00	0,00	36.402.000,00

Bürgschaften per 31.12.2009 *

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2009
				Euro		Euro
1959	158	Wo B	Sparkasse Hanau KK 31096 Betriebsmittelkredit	153.387,56	Baugesellschaft Hanau	z. Zt. Keine Kreditlinie
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 Betriebsmittelkredit	51.129,19	Baugenossenschaft Hanau	51.129,19
1978	191	Bet.	Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit	3.067.751,29	Stadtwerke Hanau GmbH	3.067.751,29
1980	193	Wo B	Sparkasse Hanau / Wohnungsbau für junge Mitbürger in Wilhelmstr.1/ Corniceliusstr.14	276.097,62	Baugesellschaft Hanau	69.218,94
1981	196	Wo B	Sparkasse Hanau /Bau Mehrfamilienhaus Wilhelmstr./Corniceliusstr.	137.026,22	Baugesellschaft Hanau	5.680,21
1981	200	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981	2.045.167,52	Stadtwerke Hanau GmbH	695.890,43
1984	203	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierungsbedarf 1983	2.812.105,35	Stadtwerke Hanau GmbH	500.833,43
1985	205	Bet.	Sparkasse Hanau / Baumaßnahme Parkhaus Innenstadt Ost sowie Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße	4.918.303,74	Hanauer Parkhaus GmbH	1.223.272,45
1987	207	Bet.	Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße	1.252.665,11	Hanauer Parkhaus GmbH	768.992,34
1989	208	Bet.	Sparkasse Hanau / Sanierung Marktplatz-Café	306.775,13	Hanauer Parkhaus GmbH	205.198,32
1991	209	Bet.	Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor/Tiefgarage Marktplatz	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	662.849,92
1993	210	Wo B	Sparkasse Hanau / Bauvorhaben Feuerbachstraße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau	559.864,61	Baugesellschaft Hanau GmbH	408.367,06
1995	211	Bet.	Sparkasse Hanau / Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim	5.112.918,81	Stadtwerke Hanau GmbH	2.329.642,55
1998	214	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	756.711,92

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2009
				Euro		Euro
1998	215	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Investitionsvorhaben Gebäudeinstandsetzung	75.568,94	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	54.409,62
1998	217	Wo B	Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	Baugesellschaft Hanau GmbH	6.371.216,44
1998	218	Wo B	Sparkasse Hanau / Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße	1.113.617,25	Stiftung Althanauer Hospital	887.093,93
1998	219	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	834.900,79
2002	221	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Gesellschaftsanteile Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	6.646.794,46	Hanauer Straßenbahn GmbH	2.300.813,49
2004	222	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus	254.218,00	Stiftung Althanauer Hospital	236.994,87
2004	223	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus	408.826,00	Stiftung Althanauer Hospital	381.128,30
2004	224	So	Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz	291.000,00	VfR Kesselstadt 1925 e. V.	209.873,78
2005	226	So	Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße	70.000,00	1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V.	66.402,47
2005	228	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Hockeyplatz, Zisterne für verstärkende Beregnungsanlagen	180.000,00	1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V.	105.040,80
2006	229	Bet.	Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	31.000.000,00
2007	230	Bet.	Sparkasse Hanau / Neuverbindlichkeiten	4.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	4.000.000,00
2007	231	So	Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus	120.000,00	Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.	98.640,57
2007	232	So	Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle	90.000,00	Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V.	84.871,95
2007	233	So	Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinshauses	25.000,00	Agility Freunde Hanau e. V.	23.684,00
2007	235	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	3.800.000,00	Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	3.800.000,00

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2009
				Euro		Euro
2007	225	So	Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim	30.000,00	DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V.	24.404,06
2007	227	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	8.000.000,00	Terramag	8.000.000,00
2008	237	Bet.	Landesbank Hessen-Thüringen / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.000.000,00	Beteiligungsholding Hanau GmbH	9.500.000,00
2008	238	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	6.500.000,00	Stadtwerke Hanau GmbH	6.387.206,11
2008	239	So	Sparkasse Hanau / Neugestaltung Hessisches Puppenmuseum	250.000,00	Hessisches Puppenmuseum e. V.	202.222,41
2008	241	So	Sparkasse Hanau / Kauf eines Vereinsheimes	30.000,00	Angler-Club Hanau Kesselstadt e. V.	28.050,48
2008	242	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Jahnhalle	40.000,00	Turngemeinde 1837 Hanau a. V.	35.621,55
2009	243	So	Sparkasse Hanau / Aufrechterhaltung laufender Schulbetrieb	300.000,00	Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.	300.000,00
2009	244	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.900.000,00	Beteiligungsholding Hanau GmbH	10.716.933,92
2009	246	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Mehrkosten Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	2.000.000,00	Stadtwerke Hanau GmbH	1.966.409,92
				117.555.346,30		
					<i>Wohnungsbau</i>	<i>20.210.828,94 €</i>
					<i>Beteiligung</i>	<i>76.971.816,50 €</i>
					<i>Sonstige</i>	<i>1.178.812,07 €</i>
					<i>Gesamt</i>	<i>98.361.457,51 €</i>

Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2009

Gesellschaft	Stand 31.12.2008	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009
	EURO	EURO	EURO	EURO
Stadtwerke Hanau GmbH	3.538.739,45	0,00	155.282,96	3.383.456,49
Summe	3.538.739,45	0,00	155.282,96	3.383.456,49

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2009

Einnahmen

Gesellschaften unmittelbar	Art	2009 in €	2008 in €
Beteiligungsholding Hanau GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	54.500,00	-
Beteiligungsholding Hanau GmbH	Bürgschaftsprovision	10.961,31	2.250,00
Hanauer Parkhaus GmbH	Gewinnausschüttung 2007-2009	16.808,06	-
Zwischensumme		82.269,37	2.250,00
Gesellschaften mittelbar	Art	2009 in €	2008 in €
Stadtwerke Hanau GmbH	Konzessionsabgaben	4.848.270,00	4.594.872,05
Stadtwerke Hanau GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	10.000,00	-
Betreiber-gesellschaft Altenhilfzentrum Bernhard Eberhard mbH	Mietertrag Altenhilfzentrum Bernhard Eberhard	500.000,00	500.000,00
Zwischensumme		5.358.270,00	5.094.872,05
Eigenbetriebe	Art	2009 in €	2008 in €
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Großkundenrabatt	3.800.000,00	11.426.652,00
Zwischensumme		3.800.000,00	11.426.652,00
Endsumme Einnahmen		9.240.539,37	16.523.774,05

Ausgaben

Gesellschaften unmittelbar	Art	2009 in €	2008 in €
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	Zuschuss	75.000,00	75.000,00
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	Zuschuss	8.828,70	8.847,20
ivm GmbH	Umlage	11.478,22	11.478,22
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Komplementärfinanzierung	56.239,20	56.186,60
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	Programmbudget	120.000,00	90.000,00
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	Betriebskostenzuschuss	120.000,00	114.000,00
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	Sonderzuschuss Investitionen	5.000,00	-
FrankfurtRheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Zuzahlungen laufender Geschäftsbetrieb	40.000,00	40.000,00
Zwischensumme		436.546,12	395.512,02

Gesellschaften mittelbar	Art	2009 in €	2008 in €
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt netto	2.550.000,00	2.610.000,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt UST 19 %	484.500,00	495.900,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto	9.600,00	9.600,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19 %	1.824,00	1.824,00
Hanau Einkauf GmbH	Dienstleistungsentgelt	214.200,00	428.400,00
Hanau Marketing GmbH	Zuschuss	200.000,00	200.000,00
Hanau Marketing GmbH	Dienstleistungsentgelt Projekte	555.730,00	581.077,00
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Konversion	1.011.126,51	-
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Wettbewerblicher Dialog	1.297.500,01	556.920,00
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	Dienstleistungsentgelt	238.000,00	-
Betreiber-gesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	Betriebskosten Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard (nicht über Pflegesatz refinanzierbar)	16.863,11	16.230,93
Zwischensumme		6.579.343,63	4.899.951,93

Eigenbetriebe	Art	2009 in €	2008 in €
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Grünpflege	4.355.500,00	4.128.000,00
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Forstbewirtschaftung	265.000,00	235.000,00
Hanau Grünflächen	Dienstleistungsentgelt Bestattungswesen	3.403.000,00	2.673.000,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss	22.500.000,00	20.658.522,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss Verwaltungsumlage	428.700,00	100.579,00
Hanau Verkehr und Entsorgung	Dienstleistungsentgelt	10.500.000,00	8.425.000,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg	1.092.500,00	1.092.500,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Miete ohne Großkundenrabatt	23.483.588,00	34.680.922,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Mietnebenkosten	12.774.129,00	
Zwischensumme		78.802.417,00	71.993.523,00
Endsumme Ausgaben		85.818.306,75	77.288.986,95

1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen

1.1 Beteiligungsholding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0
Telefax: (06181) 18016-22
Internet: www.bhg-hanau.de
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 18.11.2002

1.2 Stammkapital: 20.000.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	20.000.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Michael Schweitzer, Vorsitzender
Herr Roland Laig
Frau Ulrike Mitschke

In der am 15.12.2009 stattgefundenen Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, dass Frau Birgid Leinweber-Richter zur Nachfolgerin der ausgeschiedenen Frau Ulrike Mitschke bestellt wird. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 15.03.2010.

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Frau Cornelia Gasche
Herr Thomas Straub
Herr Wulf Hilbig
Herr Franz Ott (bis 15.12.2009)
Herr Dieter Hog (ab 15.12.2009)
Herr Thomas Morlock
Herr Oliver Rehbein
Herr Bert-Rüdiger Förster
Herr Thorsten Wünschmann
Herr Eberhard Lorenz, Gewerkschaftssekretär
Herr Michael Zimmer, Betriebsrat

Herr Henner Kussatz, Betriebsrat
Herr Siegfried Borgwardt, Betriebsrat
Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin
Herr Günther Betz, Betriebsrat

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr TEUR 311.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2009 keine Vergütung.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.000.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.900.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 10.961,31 €

Einnahmen durch Bearbeitungsgebühr für Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 54.500,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierten Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Die Stadt führt Aufgaben der Daseinsvorsorge, zum Beispiel Gesundheitsversorgung, Altenhilfe und Versorgung mit Energie und Wasser, mit Hilfe von Gesellschaften in privatrechtlicher Form durch. Diese Kapitalgesellschaften sind rechtlich und organisatorisch selbstständig, unterliegen aber einer einheitlichen Leitung und Steuerung, die von der Beteiligungsholding ausgeübt wird. Auf geänderte oder neue Anforderungen kann auf gesellschaftsrechtlicher und wirtschaftlicher Ebene flexibel reagiert werden. Rein erwerbswirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Stadt nutzt mit ihren Gesellschaften über die BHG die wirtschaftlichen Möglichkeiten der steuerlichen Organschaften und Querverbundoptionen. Diese Wirkungen können bei unmittelbarer Aufgabenerfüllung durch die Stadt selbst nicht oder nur bedingt genutzt werden. Die Bündelung der Finanzströme der Gesellschaften auf Holdingebene führt zu einer Stärkung der Finanzkraft und Leistungsfähigkeit.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	112.823.579,19	107.212,9
B. Umlaufvermögen	12.271.258,10	8.923,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	224.242,41	115,0
Bilanzsumme	125.319.079,70	116.251,0
PASSIVA		
A. Eigenkapital	57.065.642,18	51.351,0
B. Rückstellungen	1.502.250,79	2.587,2
C. Verbindlichkeiten	66.751.186,73	62.312,8
Bilanzsumme	125.319.079,70	116.251,0
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
1. Umsatzerlöse	6.749.734,82	1.287,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	453.000,36	403,2
3. Materialaufwand	-545.454,91	-347,7
4. Personalaufwand	-1.753.416,17	-1.364,8
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-757.850,30	-413,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.765.459,57	-2.605,2
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	136,0
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	172.770,88	259,8
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.162.537,64	1.214,8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	449.245,09	850,8
11. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	-6.079.252,32	-4.579,9
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.285.044,72	-1.804,0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.199.189,20	-6.962,6
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33,16	1.139,4
15. Sonstige Steuern	-151,68	-0,8
16. Jahresfehlbetrag	-5.199.374,04	-5.824,0

7. Auszug aus dem Lagebericht

Beteiligungen

Die Hanau Einkauf GmbH hat die Bündelung aller Einkaufsleistungen im Unternehmen Stadt mit vier Mitarbeitern weiter vorangetrieben und die Einrichtung eines Vergabe-Kompetenz-Centers nahezu abgeschlossen.

Zum 01.01.2010 wurden die Gesellschaften Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH und die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH neu gegründet.

Die Wirtschaftsförderung GmbH leistet zukünftig für die Stadt Hanau die Aufgabenschwerpunkte Standortanalysen, Standortbetreuung, Standortmarketing und Standortakquisition.

Die Berufsakademie bezweckt die Qualifizierung in dualer Ausbildungsform für künstlerische Berufe im Bereich Produktdesign mit den Schwerpunkten Schmuck, Gerät und Accessoires.

Der Jahresverlust der Beteiligungsholding beläuft sich auf 5,2 Mio. Euro, welcher sich im Wesentlichen aus dem verminderten Beteiligungsergebnis ergibt.

Unternehmenssteuerung

Mit der Überarbeitung der Konzernrichtlinien und Konzernweisungen wurde das Instrumentarium für ein geregeltes Zusammenspiel der städtischen Unternehmen verbessert. Der kontinuierliche Ausbau der Richtlinien und Weisungen findet im Dialog mit den Unternehmensführungen und deren Fachabteilungen statt. Im Rahmen des Konzeptes zur politischen Steuerung der Stadtverordnetenversammlung unter Federführung aller politisch verantwortlichen Stadtverordnetenfraktionen wurde die Entwicklung zur Unternehmung Stadt Hanau vorangetrieben. Das Steuerungssystem wird durch regelmäßige Beratungen mit den Unternehmensleitungen über wichtige Fragen des laufenden Geschäfts ergänzt.

Die Weiterführung des Cash-Managements für die neuen Beteiligungen wurde im abgelaufenen Jahr realisiert. Mit allen neuen Beteiligungen wurden entsprechende Pooling- und Cash-Verträge vereinbart. Für 2010 ist mit der Implementierung einer neuen Finanzsoftware die Integration einer mittelfristigen Liquiditätsplanung für alle Beteiligungen vorgesehen.

Der Grundaufbau eines Unternehmenshandbuches, in dem die wesentlichen organisatorischen Aufbau- und Ablaufdaten zusammengefasst sind, ist abgeschlossen. Das Handbuch wird durch Einzelanweisungen weiterhin ergänzt und vervollständigt.

Ausblick

Durch die verminderten Beteiligungsergebnisse wurde das geplante Jahresergebnis 2009 nicht erreicht. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung des Privatisierungsprozesses optimal zu nutzen, steht im laufenden Jahr die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern. Unternehmungsweit werden die Bereiche IT, Einkauf und Energiedienstleistungen weiterhin ausgebaut.

Weitere Risiken sind nicht erkennbar.

1.2 Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 50704-0

Telefax: (06181) 50704-29

Internet: ----

E-Mail: info@betriebsfuehrungsgesellschaft-hanau-gmbh.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 2003 Umbenennung und Neufassung des Gesellschaftszwecks
- 1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| Beteiligungsholding Hanau GmbH | 51 | 127.500,00 |
| Baugesellschaft Hanau GmbH | 49 | 122.500,00 |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer
Herr Carl Edward Günther (bis 10.09.2009)
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Herr Winfried-Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Herr Siegfried Köppl
Frau Dr. med. Sabine Laber-Szillat
Herr Robert Restani
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.
Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Betriebsführungsentgelt netto in Höhe von 2.550.000,00 €

Betriebsführungsentgelt UST 19 % in Höhe von
484.500,00 €

Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto in Höhe
von 9.600,00 €

Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19 % in
Höhe von 1.824,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, städtischen Einrichtungen sowie des Theater-, Kultur- und Konferenz-Zentrums Congress Park Hanau. Im Jahr 2004 wurde der Gesellschaft die Aufgabe übertragen, im städtischen Unternehmensverbund die kaufmännische Buchführung für neue Gesellschaften ohne eigene Buchhaltung und für die städtischen Eigenbetriebe zu übernehmen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Der Congress Park Hanau wurde als Konferenz- und Kulturstandort der Stadt 2003 als Nachfolgeeinrichtung der vormaligen Stadthalle errichtet. Der CPH erfüllt die Anforderungen, die an das Tagungs- und Kulturangebot einer Stadt im Rhein-Main-Gebiet gestellt werden. Er hat sich zum bedeutenden Standortfaktor, insbesondere durch die Aufnahme nationaler und internationaler Konferenzen und Messen, entwickelt. Zum wirtschaftlichen Betrieb bedient sich die Stadt der Delegation der Betreiberverantwortung an die städtische Betriebsführungsgesellschaft, die die Nutzungseinnahmen an die Stadt Hanau abführt. Damit wird auch erreicht, dass der personelle und organisatorische Aufwand flexibel den Gegebenheiten der Tagungswirtschaft und deren Marktschwankungen angepasst bleibt.

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft ist demzufolge auch durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt.

Angemessenheit des Verhältnisses Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft erzielt mit der Überlassung der Tagungsmöglichkeiten und des Paul-Hindemith-Saales (Theater- und Konzertsaal) marktübliche Preise, die durch regelmäßig durchgeführte Marktstudien untermauert werden. Die Auslastung des Hauses ist jährlich steigend und liegt damit entgegen dem Trend der vergangenen 2 Kalenderjahre in der deutschen Tagungswirtschaft. Die städtische Haushaltsführung wird durch die Anrechenbarkeit von Umsatzsteuerleistungen und die Zuführung der Tagungsgebühren gestärkt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	680.432,00	673.558,00
B. Umlaufvermögen	274.830,22	223.812,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.263,09	32.163,26
Bilanzsumme	980.525,31	929.533,50
PASSIVA		
A. Eigenkapital	167.857,63	229.226,10
B. Rückstellungen	132.952,00	118.750,00
C. Verbindlichkeiten	466.415,68	581.557,40
D. Rechnungsabgrenzungsposten	213.300,00	0,00
Bilanzsumme	980.525,31	929.533,50
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	4.292.100,21	5.316.308,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-12.740,76	-89.290,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	201.119,95	128.049,39
4. Materialaufwand	-97.899,45	-1.235.107,54
5. Personalaufwand	-762.198,16	-750.857,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-112.562,54	-127.610,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.564.503,49	-3.315.163,62
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	225,65	9.854,88
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.623,30	-4.023,62
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62.081,89	-67.839,50
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38,30	-25.604,89
12. Sonstige Steuern	751,72	-5.899,43
13. Jahresfehlbetrag	-61.368,47	-99.343,82

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Entsprechend der Beschlüsse durch die Gesellschafter und den Aufsichtsrat wurde der Jahresverlust aus 2008 auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die zur Erbringung der Dienstleistung notwendige technische Infrastruktur wird insbesondere mit der Konzernmutter, der Beteiligungsholding Hanau GmbH, als Lieferant fortlaufend und bedarfsgerecht umgesetzt.

Weiterhin wurden im Berichtsjahr zahlreiche kaufmännische Schulungen für die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Auftrag der Konzernmutter durchgeführt.

Wegen des bedarfsoptimierten Spartenaufbaus arbeitet die Sparte kostendeckend, wesentliche Risiken sind auf Grund der Struktur und des Geschäftsfelds nicht vorhanden.

Zur Sparte Betriebsführung

Die Sparte Betriebsführung gliedert sich in den laufenden Betrieb des Congress Park Hanau und die Vermietung der Schlossplatzschule.

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen steigerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 403 (i. V. 354). Die Veranstaltungen teilen sich auf in 67 Kulturveranstaltungen (i. V. 67), 107 Kongresse (i. V. 107), 20 Bankettveranstaltungen (i. V. 20), 16 Messen (i. V. 12) und 193 sonstige Veranstaltungen (i. V. 148), hierunter fallen u. a. Tagungen, Schulungen und Sitzungen.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte die Anzahl der Veranstaltungen im Bereich der Kulturveranstaltungen konstant gehalten werden. Hierbei trugen auch im Berichtszeitraum 3 Eigenveranstaltungen unter dem Titel „Congress Park Sinfonie“ bei.

Die Anzahl der Kongresse konnte auch auf Grund der optimierten Marktpositionierung unter Stabilisierung des Umsatzes konstant gehalten werden.

Insgesamt sind die Veranstaltungen im Bereich der Kongresse, Messen und Bankettveranstaltungen aufgrund des erhöhten Auf- und Abbauaufwands die Werttreiber dieser Sparte, während die weiteren Veranstaltungsarten wie z. B. die Reihe „Congress Park Sinfonie“ entsprechende Deckungsbeiträge liefern und neben Marketingeffekten gegenüber Drittveranstaltern die Akzeptanz des Hauses bei der Hanauer Bevölkerung allgemein steigern.

Das Auslaufen der Gewährleistungsfristen führte im Berichtsjahr zu einer Schwerpunktsetzung im Bereich der Wartungen und Instandhaltungen, um so das hohe technische Niveau und die optische Qualität aufrechtzuerhalten.

Die Maßnahmen hinsichtlich Wartung und Instandhaltung sowie das schwierige Marktumfeld bei gleichzeitiger Beibehaltung der Leistungsqualität führten neben gestiegener Medienkosten zu einem defizitären Ergebnis dieser Sparte.

Hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung bestehen entsprechende Marktrisiken, denen durch die herausragende technische und optische Qualität bei gleichzeitiger Optimierung der Beschaffung und der Beibehaltung der hohen Flexibilität Rechnung getragen wird.

Zusammenfassung

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

Ausblick

Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die Gesellschaft wird im Rahmen der Konzernstrategie hinsichtlich der Kompetenzbündelung für 3 weitere, neue Konzerngesellschaften die kaufmännischen Funktionen übernehmen sowie die weitere Einführung von SAP im Rechnungswesen aller Konzerngesellschaften und Eigenbetriebe in 2010 begleiten.

Nach Schaffung des Grundlagen-Know-hows bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben im kaufmännischen Bereich wird das Fortbildungsangebot entsprechend planmäßig zurückgeführt.

Sparte Betriebsführung

Ergänzend zu der für den Standort „Schlossgarten“ erfolgreichen Verpachtung der Gastronomie im Congress Park Hanau sowie des angeschlossenen Biergartens übernimmt die Gesellschaft in 2010 die Verantwortung für die Gastronomie im naheliegenden Heinrich-Fischer-Bad unter Einbindung des Pächters der Congress Park Hanau Gastronomie, um neben Synergieeffekten die Attraktivität des Standorts „Schlossgarten“ weiter zu steigern.

1.3 Hanau Marketing GmbH

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 4289480
Telefax: (06181) 295-224
Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de
E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 11.02.2004

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Unternehmerverband Einzelhandel Mitte-Süd e. V. (als Rechtsnachfolger des Einzelhandelsverbands)		
Hanau/Gelnhausen/Schlüchtern e. V.)	51	12.750,00
Beteiligungsholding Hanau GmbH	49	12.250,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dipl.-Verwaltungswirt Martin Bieberle

2.2 Aufsichtsrat:
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Michael Bailly (bis 25.05.2009)
Herr Joachim Wollermann (ab 25.05.2009)
Herr Hartmut Daus
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Frau Beate Funck, Stadtverordnete
Frau Maxi Hartmann
Herr Edgar Lülöw
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Dirk Pallapies
Frau Melanie Schimmelpfennig, Stadtverordnete
Herr Siegfried Köppl, Stadtverordneter
Herr Heinz-Jürgen Sohn

2.3 Aufwandsentschädigungen: Der Geschäftsführer erhält eine Aufwandsentschädigung sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe der Aufwandsentschädigung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Dienstleistungsentgelt Projekte in Höhe von 555.730,00 €

Zuschuss in Höhe von 200.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Zusammen mit dem Minderheitsgesellschafter Einzelhandelsverband führt die Gesellschaft Marketingaktionen aller Art zur Imageverbesserung der Stadt durch. Dabei unterstützt die Gesellschaft Aktivitäten und Aktionen, z. B. verkaufsoffene Tage, Motivaktionen, Tourismuswerbung, durch Koordination zwischen Veranstaltern und beteiligten städtischen Ämtern und Einrichtungen, durch Vermittlung von Kontakten und Teilnahme an überregionalen Einrichtungen und Messen. Mit vielfältiger Belegung der Innenstadt und regionaler und überregionaler Bewerbung sorgt die Gesellschaft für stetige Belegung und Verbesserung des Wirtschaftsstandortes.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	17.511,00	20.008,00
B. Umlaufvermögen	203.608,62	173.022,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.349,10	28.658,00
Bilanzsumme	248.468,72	221.688,14
PASSIVA		
A. Eigenkapital	27.511,85	26.012,76
B. Rückstellungen	79.060,61	36.840,00
C. Verbindlichkeiten	141.896,26	158.835,38
Bilanzsumme	248.468,72	221.688,14
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	891.764,07	946.615,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	324.958,04	205.561,51
3. Materialaufwand	-771.046,78	-761.205,67
4. Personalaufwand	-179.006,27	-131.135,11
5. Abschreibungen	-4.256,48	-3.855,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-262.857,88	-254.858,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	426,87	3.027,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-389,82	-87,10
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-408,25	4.062,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.907,34	-3.593,00
11. Jahresüberschuss	1.499,09	469,38

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Lage

Grundsätzliches

Zum vierten Mal in Folge konnte ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Projekte

Eckpunkte waren in 2009:

- Kampagne „Märchenhafter Winter“ mit Weihnachtsmarkt, Hanauer Adventskalender und Eisbahn-Event
- Kampagne „Sommer in Hanau“ (Mai bis September 2009)
- Einzelhandelsbezogene Projekte (1. Märchenhafter Schaufensterwettbewerb, Parkrückvergütungssystem, Ladenleerstandsmanagement)
- Fortführung des Kundenbindungssystems „Grimmschecks“
- Hanau Marketing Verein, Geschäftsbüro und verkaufsoffene Sonntage/Nächte
- Fortführung GRIMMS
- Fortführung der Stadtteilarbeit
- 3. Hessischer Stadtmarketingtag
- Werbekampagne „Hanauer Wochenmarkt“
- Bestandsorientierte Entwicklung
- Unterstützungs-, bzw. Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerblichen Dialog sowie der Entwicklung der Konversionsflächen

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer von TEUR 222 auf TEUR 248 gestiegenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von TEUR 125 (i. Vj. TEUR 129), Anlagevermögen von TEUR 18 (i. Vj. TEUR 20) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 10) und Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 16) aus. Die Höhe der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft vor allem die Forderung auf dem Cash Pool Konto bei der BHG. Der Anstieg der sonstigen Forderungen ergibt sich zum Großteil aus einer Forderung gegenüber dem Finanzamt im Rahmen eines Umsatzsteuererstattungsanspruchs.

Der Anstieg der Bilanzsumme hängt in erster Linie mit dem Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten und den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 45 (i. Vj. TEUR 18) zusammen.

Auf der Passivseite werden neben verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 95 (i. Vj. TEUR 155), sonstige Rückstellungen von TEUR 79 (i. Vj. TEUR 37) ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert in erster Linie aus dem Anstieg der Rückstellungen für mögliche Rückerstattungsverpflichtungen für Grimmschecks. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschuss um TEUR 1,5 marginal erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 11,07 %.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zu großen Teilen über den Haushalt der Stadt Hanau sowie über Verkaufserlöse, Sponsoreneinnahmen und kurzfristige Kredite im Rahmen des Cash-Poolings mit der Beteiligungsholding Hanau GmbH. Zum 31. Dezember 2009 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelfonds (einschließlich Guthaben bzw. abzgl. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling) in Höhe von TEUR 136 (i. Vj. TEUR 140).

Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Ab 2010 und in den Folgejahren wird die HMG die in Hanau durch den Wettbewerblichen Dialog in Gang gesetzte Entwicklung in der Innenstadt begleiten, sowohl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als auch in der Rolle des Kommunikators und Vermittlers bei der innerstädtischen Händlerschaft.

Dies wird insbesondere auch in der Umbauphase ein Hauptbestandteil der Arbeit werden müssen. Bedingt durch den mit den Umgestaltungen einhergehenden grundsätzlichen Umbau der Innenstadt, aber auch im Hinblick auf die Nutzung der Konversionsflächen ergeben sich umfangreiche Tätigkeitsfelder für eine Stadtmarketinggesellschaft.

Ausdrücklich werden in diesem Zusammenhang die einzelhandelsbezogenen Projekte und die Zusammenarbeit mit dem Hanau Marketing Verein fortgeführt und die Vermarktung des Standorts Hanau weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die gesondert zu berichten wäre.

Risikoabwägung

Die Aktivitäten der HMG werden auch im Geschäftsjahr 2010 zu ca. 50 % direkt über den städtischen Haushalt finanziert. Die hierfür erforderlichen Mittel sind im städtischen Doppelhaushalt der Jahre 2010/2011 eingeplant. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die in 2010 angemeldeten Mittel sich 10 % unter dem Niveau des Jahres 2009 bewegen. Die Finanzierung der HMG in 2010 ist gewährleistet und besondere Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für den Fortbestand der HMG sind derzeit nicht erkennbar.

Bedingt durch die städtebauliche Gesamtentwicklung wird die Arbeit der Hanau Marketing GmbH zunehmend wichtiger. Stadt- bzw. Standortmarketing ist ein unverzichtbarer Bestandteil im Kontext der mit dem Wettbewerblichen Dialog und der Entwicklung der Konversionsflächen einhergehenden Veränderungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

1.4 Hanau Einkauf GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-434
Internet: www.hanau-einkauf-gmbh.de
E-Mail: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 04.11.2004

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Roland Laig

2.2 Aufsichtsrat: Herr Günther Jochem, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Herr Henrik Greif, Stadtrat

2.3 Aufwandsentschädigungen: Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Dienstleistungsentgelt in Höhe von 214.200,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie-

und Eigenbetriebe sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Die Gesellschaft nimmt für die städtischen Beteiligungen und die die Stadtverwaltung die Funktion des Einkäufers wahr. Dadurch besteht die Möglichkeit, durch Bündelung der Warengruppen und zentrale Auslobung und Verhandlung einerseits die Prozesskosten für die Durchführung der Einkäufe zu senken und andererseits Mengeneffekte bei den Produktpreisen zu erzielen. Die Gesellschaft besorgt auch die ordnungsgemäße Prüfung und Durchführung der öffentlich/rechtlichen Vorgaben zur Vergabe durch die unmittelbare oder mittelbare öffentliche Hand. Soweit die Gesellschaft für die Verwaltung und die Eigenbetriebe beschafft, deckt sie Eigenbedarfe der Gemeinde im Sinne der HGO. Im Übrigen ist sie wirtschaftlich im Sinne der HGO tätig und liefert positive Deckungsbeiträge für alle angeschlossenen Gesellschaften und Warengruppen.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft schließt regelmäßig mit geringen Überschüssen ab. Diese werden als Preisvorteile an die Kunden (hier die Verwaltungen und Gesellschaften) weitergegeben.

Übertragbarkeit der Tätigkeit auf einen privaten Dritten

Grundsätzlich kann ein Einkauf, d. h. das Bestellen von Waren, Dienstleistungen u. ä., jederzeit von Privaten getätigt werden. Dies ist jedoch im Rahmen einer öffentlich-rechtlich organisierten Körperschaft in dieser Form nicht möglich, da dort die Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnungen und der VOB/VOL zwingen einzuhalten sind. Die Durchführung eines Vergabeverfahrens, das in enger Abstimmung mit den vergebenden Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben erfolgt, kann nicht auf private Dritte übertragen werden. Auf dem privaten Markt bestehen nur im Bereich der juristischen Beratung Kenntnisse im Vergabeverfahren, im Bereich des Einkaufs existiert ein solcher Markt nicht.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	7.148,00	4.074,00
B. Umlaufvermögen	1.058.338,75	305.850,56
Bilanzsumme	1.065.486,75	309.924,56
PASSIVA		
A. Eigenkapital	157.440,57	132.390,71
B. Rückstellungen	102.500,00	142.850,00
C. Verbindlichkeiten	805.546,18	34.683,85
Bilanzsumme	1.065.486,75	309.924,56
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	746.605,50	569.294,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.830,56	43.268,68
3. Materialaufwand	-38.229,69	-32.281,78
4. Personalaufwand	-227.121,46	-199.909,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.225,00	-1.636,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-477.660,83	-324.530,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	302,21	9.462,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-329,89	-0,18
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.171,40	63.667,36
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.121,54	-19.800,00
11. Jahresüberschuss	25.049,86	43.867,36

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden die Gesamtumsätze der HEG über die vereinbarten Dienstleistungsentgelte mit der Stadt Hanau, den Eigenbetrieben der Stadt und den städtischen Gesellschaften erwirtschaftet.

Das bewältigte Einkaufsvolumen von ca. 13,4 Mio. Euro wurde als Dienstleistung durch die HEG beschafft. Damit hat sich das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,8 Mio. Euro ausgeweitet.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 25 TEUR, welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Vermögenslage

Das Bilanzvolumen beläuft sich bis zum 31. Dezember 2009 auf 1.065 TEUR. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 755 TEUR begründet sich insbesondere durch den Kauf des Lagermaterials der Stadtwerke Hanau zum 30. Dezember 2009. Die Eigenkapitalquote verringert sich von 42,7 % im Vorjahr auf 14,8 % der Bilanzsumme.

Ausblick

Das Einkaufsvolumen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Hanau für das Wirtschaftsjahr 2010 wird sich auf rd. 13,5 Mio. Euro erhöhen und in den Folgejahren stabilisieren bzw. weiter leicht erhöhen. Durch Neuorganisation der Abrechnung der HEG-Beschaffungskosten wird ab 2010 die Leistung der HEG über einzelne Dienstleistungsverträge mit den einzelnen Gesellschaften der Konzernunternehmen der Stadt Hanau abgerechnet. Zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Gesellschaften werden für 2010 u. a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Kooperation der Einkaufsaktivitäten mit dem Klinikum Hanau
- Einrichtung einer neuen Internetplattform für die Beschaffungen der Anwender der Unternehmung Stadt Hanau

Durch die Stabilisierung des Beschaffungsvolumens werden die vorhandenen Risiken im kommenden Wirtschaftsjahr weiter abgebaut. Mit der Übernahme des Stadtwerkelagers und der damit verbundenen Bewirtschaftung hat sich die HEG ein zweites Standbein für die Zukunft geschaffen. Für die Folgejahre ist die Gesellschaft über die abgeschlossenen Verträge in der Lage, auch weiterhin die vorhandenen Grundkosten zu erwirtschaften.

Weitere Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

1.5 BauProjekt Hanau GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0
Telefax: (06181) 18016-22
Internet: ----
E-Mail: info@baupro-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 17.12.2004

1.2 Stammkapital: 100.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	100.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Martin Bieberle
Herr Carl Edward Günther

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv.
Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Lutz Wilfert
Frau Ute Pfaff-Hamann
Herr Oliver Rehbein
Herr Franz Ott
Herr Martin Gutmann
Herr Robert Restani

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Herren Bieberle und Günther beziehen für ihre Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung von der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat erhält auskunftsgemäß keine Vergütungen.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Entgelt für Konversion in Höhe von 1.011.126,51 €
- Entgelt für Wettbewerblichen Dialog in Höhe von 1.297.500,01 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens sind Ankauf, Veräußerung, Betreuung, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung dazugehöriger Dienstleistungen.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften. Die Gesellschaft kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

In Hanau existieren rund 340 ha Konversionsfläche, die einer Planung und Vermarktung zugeführt werden. Dies ist für die nächsten Jahre ein Arbeitsschwerpunkt der Stadtentwicklung der Stadt Hanau. Zudem führt die Stadt Hanau im gleichen Zeitraum die Innenstadtentwicklung nach einem Wettbewerblichen Dialogverfahren durch. Die Gesellschaft hat Aufgaben im Wettbewerblichen Dialog von der Stadt übernommen und wird auch zukünftig in die Innenstadtentwicklung eingebunden. Sie entwickelt in enger Abstimmung mit der Stadt Hanau die Konversionsflächen. Es handelt sich um Aufgaben, die der Stadt obliegen. Um diese Aufgabe zu bewältigen, wurde die Gesellschaft gegründet, damit stadtplanerische Projekte über die GmbH abgewickelt werden können.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft erwirtschaftet ein ausgeglichenes Ergebnis, so dass die Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf gewährleistet ist.

Übertragbarkeit der Tätigkeit auf einen privaten Dritten

Eine derartige Leistung bedarf einer unmittelbaren Anbindung an die Stadt, weil die originären Aufgaben der Stadt Hanau, Stadtentwicklung, betroffen sind. Der Gesellschaft kommt hier insbesondere die Funktion der Entwicklung und Steuerung nach Maßgabe der politischen Entscheidungsträger zu. Diese Aufgaben wären bei der

Wahrnehmung durch einen privaten Dritten weder mit demokratischen Entscheidungsstrukturen noch mit der Wirtschaftlichkeit vereinbar.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	4.000.450,14	4.652.832,50
B. Umlaufvermögen	823.215,70	1.673.403,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	523,20
Bilanzsumme	4.823.665,84	6.326.758,87
PASSIVA		
A. Eigenkapital	220.190,76	161.748,30
B. Rückstellungen	108.073,00	1.783.145,11
C. Verbindlichkeiten	4.495.402,08	4.381.865,46
Bilanzsumme	4.823.665,84	6.326.758,87
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	3.511.004,95	1.115.142,04
2. Bestandsveränderungen	-691.351,70	691.351,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	211.830,83	0,00
4. Gesamtleistung	3.031.484,08	1.806.493,74
5. Materialaufwand	-1.976.613,75	-451.073,46
6. Rohergebnis	1.054.870,33	1.355.420,28
7. Personalaufwand	-128.411,89	-25.949,69
8. Abschreibungen	-547,64	-167,59
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-698.010,90	-1.288.076,57
10. Betriebsergebnis	227.899,90	41.226,43
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	949,82	2.368,66
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132.070,26	-2.626,98
13. Finanzergebnis	-131.120,44	-258,32
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96.779,46	40.968,11
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.337,00	-9.344,98
16. Jahresüberschuss	58.442,46	31.623,13

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau.

Entsprechend der Beschlüsse durch die Gesellschafter und dem Aufsichtsrat wurde der Jahresgewinn aus 2008 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Projekt Feuerwache

Im Berichtszeitraum wurde insbesondere die Sanierung entsprechend der Umweltauflagen umgesetzt und zum Jahresende beendet, so dass die gekaufte Teilfläche der ehemaligen „Hutier-Kaserne“ nun ohne Umweltlasten verwertet werden kann.

Das eigentliche Projekt Feuerwache, welches die Herstellung des Grundstücks und die Planungsleistung bis hin zur Baugenehmigung beinhaltete, wurde im Wesentlichen in 2009 beendet und ggü. der Baugesellschaft Hanau GmbH abgeschlossen. Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse des durch die Baugesellschaft genutzten Grundstücksteils werden die Alternativen weitergehend geprüft und in 2010 zum Abschluss kommen, bis dahin wird seitens der Baugesellschaft Hanau GmbH ein entsprechendes Nutzungsentgelt an die BauPro geleistet.

Im Projektverlauf stellte sich heraus, dass die Teilfläche der ehemaligen „Hutier-Kaserne“ nicht komplett für das Projekt Feuerwache benötigt wurde, so dass parallel mit der Erarbeitung von weiteren Nutzungsmöglichkeiten begonnen wurde.

In diesem Zusammenhang wurden zum Jahresende mit einem Autohaus intensive Gespräche hinsichtlich der Ansiedlung auf einem Teilgebiet aufgenommen, die in 2010 mit dem Verkauf einer Teilfläche zum Abschluss kommen sollen.

Für die restliche Teilfläche wurde mit der Stadt Hanau gemeinsam ein Gefahrenabwehrzentrum konzipiert und Sondierungsgespräche mit potentiellen Beteiligten wie z. B. dem Deutschen Roten Kreuz aufgenommen. Auch diese Gespräche sollen mit der Realisierung eines Gefahrenabwehrzentrums im Jahresverlauf 2010 zum Abschluss kommen.

Die Finanzierungskosten für das gekaufte Grundstück sind durch das durch die Baugesellschaft Hanau GmbH gezahlte Nutzungsentgelt sichergestellt.

Zum Projekt Wettbewerblicher Dialog

Mit einem Wettbewerblichen Dialog als Form des Vergabeverfahrens, welches die BauPro im Auftrag der Stadt Hanau begleitet, hat Hanau einen bisher bundesweit einmaligen Weg zur Umgestaltung der Innenstadt in Zusammenarbeit mit einem privaten Investor beschritten. Im Verlauf dieses Verfahrens wurde die Zahl der Teilnehmer von sieben schrittweise auf nunmehr noch zwei reduziert.

Durch den sich im Verlauf des Projekts darstellenden wachsenden Aufgabenumfangs wurde die BauPro mit eigenem Personal aufgestockt, wobei die Finanzierung über die Projektvergütung sowie teilweise befristeter Arbeitsverträge sichergestellt wird.

Zum Projekt Konversionsflächen

Im Dezember 2009 wurde die durch die Gesellschaft unterstützte erste europaweite Ausschreibung durch die Veräußerung des Gebiets „New Argonner-Housing“ (ca. 35 ha) an einen lokalen Investor erfolgreich abgeschlossen. Das direkt an das als FFH-Gebiet ausgewiesene angrenzende Areal „Campo Pond“ wird zukünftig durch diverse neue Wohnformen, ein Gymnasium eines privaten Schulträgers, ein Sportzentrum sowie durch ein kleines Gewerbegebiet den Stadtteil Wolfgang erheblich beleben und langfristig aufwerten. Das Projektvolumen beträgt ca. 40 Millionen Euro.

Mit dem Ziel der Zusammenlegung zweier Hanauer Förderschulen hat die Stadt Hanau zudem nach Vorarbeiten der BauPro in 2009 die ehemalige „Elementary School“ auf dem Areal „Old Argonner“ erworben.

Auch in der gewerblichen Entwicklung dieser Flächen wurden erste Erfolge durch Vermittlungstätigkeit der BauPro verzeichnet. Im Oktober 2009 wurde auf einer Teilfläche der ehemaligen „Großbauheim-Kaserne“ der Gewerbepark Großbauheim Süd eröffnet. Das ca. 107.000 m² große Gelände beherbergt z. Zt. 10 Gewerbebetriebe und bietet Potenzial für weitere Ansiedlungen.

Zusammenfassung

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufender Geschäftstätigkeit sicher.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2010 stellen sich die Projekte wie folgt dar:

Feuerwache – Das eigentliche Projekt Feuerwache ist beendet worden und abgerechnet, noch eintreffende Drittrechnungen werden entsprechend direkt mit der Baugesellschaft Hanau GmbH verrechnet.

Die sich ergebenden weitergehenden Aktivitäten hinsichtlich der Erschließung, der Verwertung der Restflächen werden in 2010 abgeschlossen.

Wettbewerblicher Dialog – Nachdem die Realisierbarkeit der städtebaulichen Entwürfe feststand, wurde das Augenmerk in den letzten Monaten mehr und mehr auf die wirtschaftlichen und vertraglichen Themen gerichtet.

Es bestehen neben den gewöhnlichen Geschäftsrisiken keine weiteren Risiken für die Gesellschaft, die Organisation ist entsprechend des Projekts flexibel aufgebaut und die Beauftragung Dritter erfolgt ausschließlich im Rahmen der festgelegten Budgets.

Konversion – Für das verbleibende Areal „Old Argonner“ von ca. 21 ha ist für 2010 die Platzierung am europäischen Markt in Begleitung durch die BauPro, weiterhin wird

insbesondere, die zeitnahe Veräußerung des Investorenobjektes „Yorkhof“ eingeleitet. Die denkmalgeschützte Liegenschaft im Lamboy mit sieben u-förmig angelegten Gebäuden wird in 2010 durch ein Bieterverfahren der BImA mit Begleitung durch die Gesellschaft am Markt angeboten.

Risiken, die potenziell auf die Gesellschaft im Rahmen der Konversionsentwicklung einwirken könnten, sind aktuell nicht bekannt. Die Gesellschaft begleitet den Gesamtprozess und gleicht die Auftragsvergaben mit dem jährlichen Konversionsbudget ab, wobei dieses durch Budgetvereinbarung und Abrechnung des tatsächlichen Aufwands mit der Möglichkeit der Erweiterung der Budgetierung abgesichert ist.

Generell wird die Gesellschaft die sonstigen betriebsnotwendigen Leistungen weiterhin, soweit dies möglich ist, über konzerninterne Tochtergesellschaften einkaufen.

1.6 Hanau Märkte GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-17
Telefax: (06181) 2501-55
Internet: www.hanau.de
E-Mail: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 14.06.2000

1.2 Stammkapital: 35.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Parkhaus GmbH	71,42	25.000,00
Stadt Hanau	14,29	5.000,00
Gesine Sempendörfer-Dell	14,29	5.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Jens Gottwald

2.2 Aufwandsentschädigungen: Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist, das Image der Stadt Hanau nach innen und außen zu verbessern, Hanau als Einkaufsstadt zu stärken, den Fremdenverkehr und die Naherholung zu fördern und damit den Wohnwert in der Stadt zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zwecks wird die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durchführen:

Veranstaltung von Märkten und Festen, Abhaltung kultureller Veranstaltungen wie Filmvorführungen, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Information, Werbeaktivitäten, Unterstützung von Handel und Vereinen, sowie alle ihr geeignet erscheinenden Aktivitäten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Der jährliche Keramikmarkt hat sich zu einer beliebten Freizeiteinrichtung in Hanau entwickelt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Der Keramikmarkt ist einer von mehreren Märkten in Hanau. Die Gesellschaft wurde gegründet, um einer oder mehreren Mitgesellschaftern die Beteiligung an Marktaktivitäten zu ermöglichen. Nach Ausscheiden des Mitgesellschafter 2009 sind alle Gesellschaftsanteile mittelbar oder unmittelbar in städtischer Hand. Zum Zweck der Organisation und Durchführung eines jährlichen Marktes ist die Vorhaltung einer Kapitalgesellschaft unwirtschaftlich. Die Gesellschaft soll deswegen unter Änderung des Gesellschaftszweckes in die Hanau Bäder GmbH umfirmiert werden. Der Keramikmarkt wird als Marketingaktivität der Baugesellschaft und der Parkhaus GmbH weiter geführt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	1.726,00	2.220,00
B. Umlaufvermögen	7.559,08	1.605,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	928,20	0,00
Bilanzsumme	10.213,28	3.825,57
PASSIVA		
A. Eigenkapital	3.894,86	1.856,97
B. Rückstellungen	2.500,00	1.600,00
C. Verbindlichkeiten	3.818,42	368,60
Bilanzsumme	10.213,28	3.825,57
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	43.159,77	44.786,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	312,71
3. Materialaufwand	-14.506,43	-31.649,45
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-674,00	-638,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.941,45	-18.926,83
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,62
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.037,89	-6.113,55
8. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	2.037,89	-6.113,55

7. Auszug aus dem Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft kann für das abgelaufene Geschäftsjahr in diesem Jahr wieder ein positives Ergebnis ausweisen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Verlustträger wie der Ostermarkt aus dem Veranstaltungsprogramm gestrichen wurde. Das Sponsoring der Baugesellschaft Hanau GmbH hat ebenfalls geholfen, wieder ein positives Ergebnis zu erreichen, wurde aber auch minimiert.

Die Umsatzerlöse betrugen in diesem Jahr T€ 43,2 (i. V. 44,8). Dies sind gegenüber dem Vorjahr T€ 1,6 weniger. Dieser Rückgang resultiert aus der Aufgabe des Ostermarktes mit einer Einnahme von 7,4 T€ und einer Ausgabe von 9,4 T€, aber einer leichten Erlössteigerung bei den etablierten Märkten von 1,2 T€ und der einmaligen Einnahmen aus dem Hafenfest von 1,6 T€.

Die Aufwendungen für die Märkte setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen Märkte	14,6 T€
Werbungskosten	18,7 T€
Sonstige Aufwendungen	5,6 T€

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen für die Werbung für Veranstaltungen des Jahres 2010 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Abrechnungen der HEMG für Strom und Wasser der Märkte und die Standgebühr für den Kunsthandwerkermarkt des Bürgerfestes enthalten.

In den Forderungen in Höhe von T€ 6,3 (i. V. 0,0) sind Forderungen gegen zwei Aussteller enthalten und eine Forderung aus einem Sponsoringvertrag der Baugesellschaft Hanau GmbH. Alle anderen Forderungen wurden ausgebucht. Die Einzelwertberichtigungen belaufen sich auf 3,8 T€.

Die Liquidität des Unternehmens war das ganze Jahr über gesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergab sich als Vorgang mit besonderer Bedeutung das Ausscheiden von Frau Gesine Simpfendörfer-Dell aus der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009.

Im Jahr 2010 ist der Verkauf der Anteile der Hanau Märkte GmbH, die durch die Hanauer Parkhaus GmbH gehalten werden, an die Beteiligungsholding Hanau GmbH zum 31.12.2010 beschlossen worden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Geschäftstätigkeit durch die jetzige Hanau Märkte GmbH fortgeführt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im kommenden Jahr ist bei der Hanau Märkte GmbH die Anstellung von Personal vorgesehen. Durch die Änderung an den Eigentumsverhältnissen der Hanau Märkte GmbH wird das Personal zum 31.12.2010 frei gesetzt.

Die Hauptaufgabe in 2010 besteht darin, dass sich die bisher durchgeführten Veranstaltungen weiter etablieren und die Fortführung durch die Stadt Hanau ermöglicht wird, da zum 31.12.2010 die Hanau Märkte GmbH verkauft wird.

Der erwartete Geschäftsverlauf und das daraus resultierende positive Ergebnis wird auch für 2010 dazu beitragen den Verlustvortrag weiter zu verringern.

1.7 Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Rodenbacher Chaussee 6
63457 Hanau

Telefon: (06181) 9060-2300
Telefax: (06181) 9060-2301
Internet: www.tgz-hanau.de
E-Mail: info@tgz-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 25.09.1997

1.2 Stammkapital: 204.516,75 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	50,75	103.792,25
Sparkasse Hanau	22,25	45.504,98
Volksbank Raiffeisenbank e. G.	7,50	15.338,76
Industrie- und Handelskammer Main-Kinzig-Kreis	5,00	10.225,84
Degussa AG	2,50	5.112,92
WECO Wester, Ebbinghaus Co.	2,50	5.112,92
ALD GmbH	2,50	5.112,92
Ille Papier Service GmbH	1,25	2.556,46
ABB Calor Emag Schaltanlagen AG	1,00	2.045,17
Dresdener Bank AG	0,50	1.022,58
Kreishandwerkerschaft	0,50	1.022,58
Commerzbank AG	0,50	1.022,58
Deutsche Bank AG	0,50	1.022,58
Förderverein f. e. Technologie- und Gründerzentrum Hanau e. V.	0,25	511,29

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Horst Hupke

2.2 Aufsichtsrat: Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.
Vorsitzender
Herr Heinz Botzum, Mitglied Vorstand Frankfurter
Volksbank e. G.
Herr Hartwig Rohde, Hauptgeschäftsführer IHK
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hanau

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2009 keine Aufwandsentschädigung.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Ausfallbürgschaft in Höhe von 75.568,94 € zur Finanzierung der Gebäudeinstandsetzung

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums zur Förderung von innovativen Unternehmen und Existenzgründern, insbesondere durch das Anbieten von preis- und anforderungsgerechten Betriebsräumen, Serviceleistungen sowie Beratungs- und anderen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte abzuschließen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen und ihn zu fördern geeignet sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Mit der Unterstützung von jungen Unternehmen und Dienstleistern durch die Bereitstellung preiswerten Büroraumes und preiswerter Infrastruktur, z. B. Schreib- und Telefondienste, erleichtert und fördert die Stadt die Mittelstandsansiedlung. Das Konzept wurde vom Land Hessen durch die entsprechende Bewilligung von Fördermitteln für Erwerb und Gründung des TGZ unterstützt. Für das TGZ wurden Fördermittel des Landes Hessen bewilligt, deren Zweckbindung für den Betrieb, wie im Unternehmenszweck angegeben, bis 2013 sicher zu stellen ist. Eine Überprüfung des Betriebsmodells soll 2013 erfolgen.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Bei Vollvermietung des TGZ sind die Kosten ausgeglichen und das Haus kann sich ohne Gewinn oder Verlust tragen, so dass die Angemessenheit des Verhältnisses der wirtschaftlichen Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf gewährleistet ist.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	3.294.639,05	3.359.882,05
B. Umlaufvermögen	145.188,43	184.898,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.398,17	398,26
Bilanzsumme	3.446.225,65	3.545.179,20
PASSIVA		
A. Eigenkapital	336.263,75	366.508,77
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.279.410,57	1.312.235,51
C. Rückstellungen	5.900,00	5.400,00
D. Verbindlichkeiten	1.821.543,63	1.857.250,77
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.107,70	3.784,15
Bilanzsumme	3.446.225,65	3.545.179,20
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	266.317,93	265.977,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	52.824,09	107.512,74
3. Materialaufwand	-1.877,21	-2.632,01
4. Personalaufwand	-79.465,43	-75.172,17
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-68.009,79	-71.887,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-178.406,67	-172.400,32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	936,78	3.716,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.525,85	-14.972,74
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.206,15	40.141,69
10. Außerordentliche Erträge	0,00	82.871,51
11. Außerordentliches Ergebnis	0,00	82.871,51
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-248,91	0,00
13. Sonstige Steuern	-8.789,96	-8.941,96
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-30.245,02	114.071,24

7. Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung der Lage und des Geschäftsverlaufs

Entwicklung auf dem Existenzgründermarkt

Im Jahr 2009 waren die Gewerbebeanmeldungen gegenüber den Gewerbeabmeldungen weiterhin im positiven Bereich.

Die Bereitschaft zur Existenzgründung war nach wie vor sehr hoch, jedoch geprägt von einem vorsichtigen Verhalten, das auf die unsichere Zukunftserwartung im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise zurück zu führen ist.

Neun Unternehmen konnten ihre Tätigkeit im TGZ beginnen.

Nachdem die Auslastung in den Jahren 2007-2008 und auch noch bis Herbst 2009 über 95 % lag, fiel sie zum Jahreswechsel 2009-2010 auf rund 80 %.

Seit Gründung wurde die höchste Auszugsquote mit sechzehn Unternehmen erreicht. Ein Wermutstropfen stellt die Tatsache dar, dass zwei Unternehmen aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten und fehlenden Aufträgen Insolvenz anmelden mussten.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote verringert sich von 10,4 % im Vorjahr auf 9,7 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war durch die Einbindung in das Cash-Management der Beteiligungsholding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Ertragslage

Der Umsatz lag unverändert bei TEUR 266. Trotzdem hat sich das Jahresergebnis um TEUR 144 verschlechtert. Während im Geschäftsjahr 2008 noch ein Jahresüberschuss von TEUR 114 erzielt wurde, ergab sich im laufenden Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von TEUR 30.

Im Wesentlichen ist das darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr im Jahresergebnis ein außerordentlicher Ertrag aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 83 sowie ein Zuschuss der Stadt Hanau (TEUR 25) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 20) enthalten waren.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Die Firma T-Systems Business Service GmbH, Vertragspartner der TGZ-Kommunikationseinrichtung (Telefon und Internet) hat den bestehenden Vertrag zum 31. Mai 2010 gekündigt. Die Beteiligungsholding Hanau GmbH hat den Auftrag zur Neuvergabe der Investition/Dienstleistung erhalten.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Marktrisiken

Gegenüber dem Berichtsjahr wird für das Geschäftsjahr 2010 zunächst mit einer sinkenden, und ab der Jahreshälfte wieder mit einer steigenden Auslastung gerechnet.

Das Anwerben neuer Mieter erfolgt durch die regelmäßig erscheinende Anzeige in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“, sowie der Präsenz auf der 6. Existenzgründermesse Ende Januar 2010 im Congress Park Hanau.

Unternehmensrisiken

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und um eine Bestandsgefährdung auszuschließen, ist die Gesellschaft weiterhin auf Mittelzuführung der Gesellschafter angewiesen.

1.8 Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG

Heinrich-Bott-Straße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0
Telefax: (06181) 2501-55
Internet: ----
E-Mail: ----

1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 13.07.2004
- 1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	100.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:**
- 2.2 Aufwandsentschädigungen:**

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundvermögens, insbesondere der Erwerb, die Vermietung und die Verwertung eines Erbbaurechts an dem Grundstück Eberhardschule in Hanau, Grundbuch Hanau, Blatt 15748, Flur 48, Flurstück 36/10.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da kein operatives Geschäft mehr geführt wird.

Die Gesellschaft wurde mit Eintrag vom 02.03.2010 im Handelsregister gelöscht.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

1.9 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Frankfurt am Main

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0
Telefax: (069) 686038-11
Internet: www.frm-united.com
E-Mail: info@frm-united.com

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.07.2005
- 1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750,00
HA Hessen Agentur GmbH	10,0	25.000,00
IHK-Forum Rhein-Main	7,5	18.750,00
Stadt Offenbach am Main	4,0	10.000,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000,00
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750,00
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750,00
Wetteraukreis	3,5	8.750,00
Kreis Offenbach	3,5	8.750,00
Hochtaunuskreis	3,5	8.750,00
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250,00
Rheingau-Taunus-Kreis	2,5	6.250,00
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	2,5	6.250,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	1,5	3.750,00
Stadt Hanau	1,0	2.500,00
Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V.	1,0	2.500,00
Bayrischer Untermain (über ZENTEC GmbH Aschaffenburg)	1,0	2.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500,00
Stadt Rüsselsheim	1,0	2.500,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500,00
Kreis Bergstraße	1,0	2.500,00
Handwerkskammer Rhein-Main	0,5	1.250,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung:

Herr Dr. Hartmut Schwesinger

2.2 Aufsichtsrat

Herr Landrat Burkhard Albers (bis 31.12.2009)
Herr Landrat Joachim Arnold (ab 01.07.2008;
Vorgänger Herr Rolf Gnadl), stellv. Vorsitzender ab
11.02.2010

Herr Präsident Dr. Hans-Peter Bach (ab
30.06.2009; Vorgänger Herr Dr. Michael Römer)

Herr Vorstandsvorsitzender Dr. Wilhelm Bender

Frau Oberbürgermeisterin Birgit Collin-Langen

Herr Stadtrat Markus Frank (ab 08.05.2009;

Vorgänger Herr Boris Rhein), Vorsitzender ab
11.02.2010

Herr Landrat Berthold R. Gall, stellv. Vorsitzender
bis 11.02.2010

Herr Oberbürgermeister Stefan Gietowski

Herr Oberbürgermeister Walter Hoffmann

Herr Verbandsdirektor Heiko Kasseckert (ab

26.01.2010; Vorgänger Herr Stephan Wildhirt)

Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi (ab

18.09.2009; Vorgänger Frau Dr. Ursula Jungherr)

Herr Landrat Ulrich Krebs

Herr Landrat Manfred Michael

Herr Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller

Herr Stadtverordneter Uwe Paulsen

Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold

Herr Landrat Erich Pipa

Herr Landrat Oliver Quilling (ab 01.03.2010;

Vorgänger Herr Peter Walter)

Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Christof Riess

Herr Staatssekretär Steffen Saebisch (ab

01.01.2010; Vorgänger Herr Martin Herkströter)

Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas (ab

01.10.2009; Vorgänger Herr Alfred Jakoubek)

Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,

Vorsitzender bis 11.02.2010

Herr Landrat Roland Schwing

Herr Landrat Enno Siehr

Herr Dipl.-Volkswirt Michael von Zitzewitz

Herr Landrat Matthias Wilkes

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird
gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder
andere Bezüge.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuzahlung laufender Geschäftsbetrieb in Höhe von 40.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die FrankfurtRheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

1.10 Frankfurter Volksbank e. G.

Börsenstraße 7-11
60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0
Telefax: (06181) 2172-21501
Internet: www.frankfurter-volksbank.de
E-Mail: info@frankfurter-volksbank.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.05.1862 Gründung Frankfurter Volksbank e. G.
20.04.1864 Gründung ehemalige Volksbank Raiffeisen Hanau e. G.

1.2 Stammkapital: 65.808.585,49 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	0,0011	712,02
Weitere Anteilseigner	99,9989	65.807.885,49

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Vorstand:** Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender
Herr Heinz Botzum
Herr Reinhard Kuckert (ab 18.05.2009)
Herr Helmut Ochs
Herr Harald Stroh (ab 18.05.2009)
Herr Peter Völker
Herr Heinz Wolski
Frau Eva Wunsch-Weber (ab 01.07.2009; bis 30.06.2009 stellv. Mitglied)
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Dipl.-Volksw. Manfred Benkert, Vorsitzender
Herr Professor Senator E. h. Carlo Giersch, stellv. Vorsitzender
Herr Dipl.-Kfm. Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender
Herr Oliver André, Schriftführer
Herr Thorsten Bartsch (ab 24.08.2009)
Herr Horst Basermann
Herr Dr. Joachim Berger
Herr Johannes Bernhard
Herr Günter Betzel (ab 18.05.2009)
Herr Dipl.-Kfm. Dieter Beuthel
Herr Thomas Braun (ab 30.03.2009)

Herr Markus Buch (ab 18.05.2009)
Herr Helmut Christmann (ab 18.05.2009)
Herr Oliver Fröhlich (bis 30.03.2009)
Herr Professor Dr. Bernd Greiner
Frau Rita Heinsch (ab 18.05.2009)
Herr Dipl.-Ing. Armin Heinz
Herr Jürgen Heyne
Herr Dipl.-Verwaltungsw. Herbert Jack
Frau Doris Kennedy
Herr Stefan Kessler (ab 24.08.2009)
Herr Hans-Jürgen Köck
Herr Herbert Kunna
Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz
Herr Henri Morhardt (ab 18.05.2009)
Herr Dipl.-Volksw. und Dipl.-Kfm. Götz Müller (ab 18.05.2009)
Herr Thomas Nüchter
Herr Kai-Michael Precht (ab 24.08.2009)
Herr Karl-Friedrich Riemann
Herr Dr. jur. Winfried Rohloff
Herr Klaus-Peter Rug
Herr Peter J. Scharp (ab 18.05.2009)
Herr Klaus Seufert (ab 24.08.2009)
Herr Günter Walch (ab 18.05.2009)
Herr Reiner Wendel
Herr Klaus Zimmer

2.3 Verwaltungsrat (bis 30.06.2009): Herr Günter Emmerich, Vorsitzender
Herr Wilfried Schmitt, stellv. Vorsitzender
Herr Werner Schwarz, stellv. Vorsitzender
Herr Walter Bühl
Herr Dipl.-Ing. Horst Dahmer
Herr Peter Donath
Herr Markus Härtel
Herr Hartmut Haibach
Herr Wolfgang Haug
Herr Norbert Hopf
Herr Dr. Franz Wilhelm Hopp
Herr Karl-Heinz Jacob
Herr Günter Jäger
Herr Dipl.-Ing. Werner Jost
Herr Harald Nickel
Herr Rudolf Ullrich

2.4 Aufwandsentschädigungen: An die Mitglieder des Vorstands wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 3.436.222.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 216.601.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Frankfurter Volksbank e. G. ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

1.11 Sparkasse Hanau

Am Markt 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0
Telefax: (06181) 298-205
Internet: www.sparkasse-hanau.de
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 01.01.1991

1.2 Eigenkapital: 192.000.000,00 EUR

1.3 Sparkasse Hanau: Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Vorstand: Herr Robert Restani, Vorsitzender
Herr Bernward Höving
Herr Dr. Ingo Wiedemeier
Frau Ilona Ziesel (bis 31.12.2009)

2.2 Verwaltungsrat: Herr Erich Pipa, Vorsitzender, Landrat
Main-Kinzig-Kreis
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.
Vorsitzender

Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Landrat Erich Pipa, satzungsgemäß mit Wirkung vom 01. Januar 2009 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Herr Thomas Bohlender
Herr Wolfgang Gierhake
Herr Carl-Edward Günther
Herr Martin Gutmann
Herr Heiko Kasseckert
Herr Karl Netscher
Frau Christine Orth
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Jan Rinnert
Herr Jörg Scheefe
Herr Hans-Jürgen Schmidt
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

Herr Ludger Wösthoff

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2009 67 TEUR.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Unternehmenszweck:**
Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.
Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
AKTIVA		
1. Barreserve	46.921.612,61	50.956
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	486.603.655,59	544.408
4. Forderungen an Kunden	2.775.577.201,74	2.570.650
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	748.508.959,06	690.980
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	95.678.112,50	87.969
7. Beteiligungen	41.630.983,54	42.570
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150
9. Treuhandvermögen	183.497,97	206
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte	160.638,00	167
12. Sachanlagen	23.742.137,42	25.279
13. Sonstige Vermögensgegenstände	24.077.079,31	32.704
14. Rechnungsabgrenzungsposten	1.114.279,08	1.183
Bilanzsumme	4.244.348.156,82	4.047.222
PASSIVA		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.340.583.980,35	1.186.726
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.432.912.633,26	2.314.129
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	220.974.050,70	309.013
4. Treuhandverbindlichkeiten	183.497,97	206
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.740.248,02	8.456
6. Rechnungsabgrenzungsposten	3.398.337,74	3.536
7. Rückstellungen	24.454.146,84	21.964
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	10.101.261,94	19.692
10. Genussrechtskapital	0,00	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	13.000.000,00	0
12. Eigenkapital	192.000.000,00	183.500
Bilanzsumme	4.244.348.156,82	4.047.222

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009	31.12.2008
	€	T€
1. Zinserträge	165.020.976,46	197.351
2. Zinsaufwendungen	-94.490.764,94	-139.743
3. Laufende Erträge	3.425.439,87	6.079
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	55.564,10	42
5. Provisionserträge	15.968.826,99	17.392
6. Provisionsaufwendungen	-1.618.480,34	-1.846
7. Nettoertrag (Vorjahr: Nettoaufwand) aus Finanzgeschäften	241.448,03	-1.364
8. Sonstige betriebliche Erträge	3.887.463,90	5.405
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-55.297.651,97	-53.658
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.573.941,71	-3.655
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.204.702,37	-2.466
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	-13.769
13a. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-13.000.000,00	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.673.506,90	0
14a. Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-860.126,72	-877
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.227.558,20	8.891
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.690.427,47	-808
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 aus- gewiesen	-37.130,73	-83
25. Jahresüberschuss	8.500.000,00	8.000
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0
29. Bilanzgewinn	8.500.000,00	8.000

2. Verkehr, Ver- und Entsorgung

2.1 Stadtwerke Hanau GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-333
Internet: www.stadtwerke-hanau.de
E-Mail: info@stadtwerke-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 01.01.1978

1.2 Stammkapital: 15.000.050,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	53,1	7.965.026,55
Mainova Aktiengesellschaft	46,9	7.035.023,45

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dipl.-Betriebswirt Ewald Desch
Herr Dipl.-Volkswirt Hans-Rüdiger Wiedem (ab 01.01.2010)

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Joachim Zientek, 1. stellv. Vorsitzender (bis 14.12.2009), Vorstand Mainova AG
Herr Michael Zimmer, 2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender
Herr Dr. Constantin Alsheimer, 1. stellv. Vorsitzender (ab 14.12.2009), Vorstandsvorsitzender Mainova AG
Herr Ronald Battenhausen, Stadtverordneter
Herr Günter Betz
Herr Thomas Christen
Herr Lothar Herbst (bis 14.12.2009), Vorstand Mainova AG
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter
Frau Astrid Lehnhardt
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer Gewerkschaft ver.di
Herr Christoph Mey
Herr Franz Ott, Stadtverordneter
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete

Herr Stefan Simon
Herr Günter Sippel, Stadtrat
Herr Thomas Straub, Stadtverordneter
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Frau Dagmar Wolf
Frau Dr. Marie-Luise Wolff (ab 14.12.2009),
Vorstand Mainova AG
Herr Christian Zocher, Stadtverordneter

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Im Hinblick auf die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nimmt die Gesellschaft das Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen TEUR 72 (i. Vj. TEUR 70).

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.812.105,35 € zur Deckung des Finanzbedarfs 1983

Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim

Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.500.000,00 € zur Finanzierung der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.000.000,00 € zur Finanzierung der Mehrkosten der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Konzessionsabgaben in Höhe von 4.848.270,00 €

Einnahmen durch Bearbeitungsgebühr für Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, mit ihnen kooperieren oder sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft ist durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt, denn die Energieversorgung gehört zu den Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke unterhalten zu diesem Zweck ein umfangreiches Stromleitungs-, Gas- und Wasserleitungsnetz und fördern das Trinkwasser ein eigenen Quellen. Zur langfristigen Sicherung der Versorgung auf einem zunehmend schwierigeren Markt, haben sich die Stadtwerke 2002 durch die Aufnahme eines strategischen Partners – Mainova AG – durch den Verkauf eines Gesellschaftsanteiles von 46,9 %, langfristig die Option zum wirtschaftlichen Bestehen gesichert. Der Hanauer Hafen trägt wesentlich zum Charakter des Wirtschaftsstandortes Hanau bei, und liefert positive Deckungsbeiträge zum Ergebnis der Stadtwerke. Diese Gewinne, sowie die Gewinne aus Energieversorgung und Gas- und Fernwärmevertrieb, werden im Rahmen steuerlicher Organschaften zum Ausgleich der Dauerverluste aus dem Betrieb der Schwimmbäder sowie des öffentlichen Personennahverkehrs genutzt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Mit der langfristigen Aufrechterhaltung der Grundversorgung mit Energie, Wärme und Wasser sichern die Stadtwerke die Grundlagen des Zusammenlebens zu angemessenen und für jedermann zugänglichen Konditionen. Die erwirtschafteten Einnahmen fließen in Leistungen der öffentlichen Hand für die Daseinsvorsorge wieder zurück, und zwar durch deren Verwendung zum Ausgleich der Verluste aus dem Betrieb und Unterhalt des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Schwimmbäder.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	67.336.125,21	66.333.143,54
B. Umlaufvermögen	43.342.528,21	49.385.852,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.083,61	19.487,81
Bilanzsumme	110.693.737,03	115.738.483,92
PASSIVA		
A. Eigenkapital	34.367.124,85	34.367.124,85
B. Empfangene Ertragszuschüsse	5.441.542,51	6.305.414,28
C. Rückstellungen	11.236.376,00	15.777.489,15
D. Verbindlichkeiten	59.330.987,23	58.955.346,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten	317.706,44	333.109,19
Bilanzsumme	110.693.737,03	115.738.483,92
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	197.056.315,93	187.780.589,69
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	32.637,82	232.712,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	44.727,46	48.989,08
4. Sonstige betriebliche Erträge	25.580.995,32	25.834.835,12
5. Materialaufwand	-187.137.532,90	-172.928.710,58
6. Personalaufwand	-17.354.858,40	-17.696.356,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.892.238,28	-5.890.451,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.381.267,77	-9.506.321,19
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	198.819,19	199.684,28
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.305,91	247.939,67
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-423.297,24	-2.634.144,36
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.050.894,19	-1.149.412,85
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	687.712,85	4.539.353,62
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-438.391,81	-675.891,33
15. Sonstige Steuern	-142.432,27	-142.365,30
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn	-106.888,77	-3.721.096,99
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Die Strompreise sind im abgelaufenen Jahr weiter gestiegen. In der Erdgas- und Fernwärmeversorgung wurden die Kunden durch Senkungen der Preise entlastet.

Branche und Unternehmen

Bei der Stromabgabe an SWH-Kunden ergab sich im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein Zuwachs von 7,1 % auf 731,6 GWh, was hauptsächlich auf Absatzsteigerungen (Kundengewinne) in den Segmenten Industrie- sowie Sondervertragskunden beruht.

Der Erdgasabsatz erhöhte sich um 5,0 % auf 1.272,5 GWh, was in erster Linie auf höhere Abgaben an Industriekunden im Zuge von Kundengewinnen zurück zu führen ist.

Mit einem Rückgang um 4,3 % gegenüber dem Jahr 2008 erreichte der Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet der SWH mit 5,0 Mio. m³ einen neuen historischen Niedrigststand.

In der Wärmeversorgung zeichnete sich im Verhältnis zum Vorjahr ein leichter Anstieg auf 126,2 GWh ab, der auf der Akquirierung von Industriekunden basiert.

Der gesamte Güterumschlag im Mainhafen fiel mit 2,7 Mio. t um 15,3 % niedriger aus als im Vorjahr. Während der Bahnverkehr auf dem Niveau des Jahres 2008 verblieb, gab es im Schiffsverkehr hauptsächlich bei Kali und Mineralölprodukten konjunkturell bedingte Einbrüche bei den Umschlagsmengen.

Die Besucherzahlen in den Schwimmbädern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 60,2 % auf 310,9 Tsd. Personen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass das Hallenbad im Heinrich-Fischer-Bad im Jahr 2008 wegen grundlegender Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nahezu ganzjährig geschlossen war.

Beschaffung und Erzeugung

Seit dem Jahr 2003 wird der Strom über ein Portfoliomanagement direkt am Markt beschafft. Dieser Strombeschaffungsprozess ist dokumentiert und unterliegt festgelegten Regeln mit dem Ziel der Risikominimierung.

Aufgrund der Planansätze für 2009 wurde an den Kundenverträgen orientiert beschafft. Bedingt durch die Wirtschafts- und Finanzkrise haben die Kunden der SWH etwa 18 % weniger Strom abgenommen als geplant. Dieser Effekt führte zu einem erheblichen Preisverfall auf der Angebotsseite im Großhandel. Negative Spot- und Regelenergiepreise verstärkten die Auswirkungen. In Folge dessen mussten die Überschussmengen weit unter Einstandspreis verkauft werden.

Der existierende Gasbezugsvertrag wurde rückwirkend zum 01. Oktober 2007 an die neuen Marktbedingungen angepasst. Basierend auf dem so genannten Zwei-Vertragsmodell werden der SWH nur noch reine Gasbezugsbedingungen am virtuellen Handlungspunkt in den

Marktgebieten NetConnect Germany und Wingas-Transport (GASPOOL ab 01. Oktober 2009) in Rechnung gestellt.

Der Gasliefervertrag wurde 2009 neu verhandelt und konnte für die Laufzeit vom 01. Oktober 2009 bis zum 01. Oktober 2011 abgeschlossen werden.

Durch den Gasliefervertrag mit Goodyear Dunlop wurde die eigenständige Gaslieferung weiter ausgebaut. Zum 01. Oktober 2009 wurden eigene Bilanzkreise im Marktgebiet NetConnect Germany und im Marktgebiet GASPOOL Balancing Services angemeldet. Die tägliche Bewirtschaftung wird durch Syneco über einen Dienstleistungsvertrag realisiert.

Das Jahr 2008 war durch permanent steigende Energiepreise geprägt. Zur Begrenzung des Gasbezugspreises wurden partiell Festpreis-Absicherungsgeschäfte (Swaps) abgeschlossen. Der massive Preisverfall der Gasbezugspreise im Verlauf des Jahres 2009 konnte daher nicht in vollem Umfang realisiert werden, da durch die Gaspreisbindung an den Ölpreis (Zeitversatz, Mittelwertbildung und Begrenzung) die Bezugskonditionen wesentlich höher als die aktuellen Marktpreise waren.

In sechs eigenen Wasserwerken wurden 2009 rd. 3,9 Mio. m³ Trinkwasser gefördert, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,2 % entspricht. Die Deckung des übrigen Bedarfs erfolgte durch Lieferungen von Wasserverbänden sowie der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau, in Höhe von insgesamt ca. 1,4 Mio. m³, dieser Bezug ist gegenüber dem Jahr 2008 unverändert geblieben. Die Wärmeerzeugung in den Heiz- und Blockheizkraftwerken belief sich auf 19,2 GWh, vom Kraftwerk Staudinger wurden insgesamt 144,5 GWh bezogen.

Umsatz

Die Umsatzerlöse der SWH erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Mio. € bzw. 4,9 % auf 197,1 Mio. €.

In der Sparte Stromversorgung fielen die Umsätze um 3,5 Mio. € bzw. 3,2 % höher aus als im Jahr 2008. Während sich bei den Industrie- und Sondervertragskunden ein Anstieg der Erlöse um 15,6 Mio. € ergab, und bei den Tarifkunden ein preisbedingtes Plus von 3,8 Mio. € zu verzeichnen war, gingen die Erlöse im Stromhandel um 15,9 Mio. € zurück.

Auch die Erdgaserlöse nahmen trotz der zum 1. März sowie zum 1. Mai 2009 wirksam gewordenen Reduzierung der Arbeitspreise im Berichtsjahr gegenüber 2008 um 10,5 % auf 56,4 Mio. € zu. Ursächlich dafür ist u. a. die kühlere Witterung im ersten Quartal 2009 im Vergleich zu 2008.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung blieb der Umsatz gegenüber dem Vorjahr mit 9,2 Mio. € konstant. Hier blieben die Verkaufspreise unverändert.

In der Sparte Wärmeversorgung (inkl. Wärme- und Kälte-Service) ergaben sich Erlöse von rd. 10,5 Mio. €, was einem Rückgang gegenüber 2008 von 6,1 % entspricht. Trotz intensiver vertrieblicher Aktivitäten zur Fernwärmeverdichtung im Stadtgebiet Hanau konnten die durch den Abzug der US-Army bedingten Einbußen nur teilweise ausgeglichen werden. In Anlehnung an die Entwicklung der Erdgaspreise erfolgte auch hier eine Preissenkung zum 01.05.2009.

Die Umsätze des Mainhafens fielen mit 1.699 Tsd. € um 2,3 % niedriger aus als im Jahr 2008. Die negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung einerseits sowie der strenge Winter andererseits führten zu einem Rückgang im Schiffsverkehr um 117 Tsd. €, der auch durch eine leichte Steigerung des Bahnverkehrs (+ 3,7 %) nicht kompensiert werden konnte.

Angesichts kundenfreundlicherer Öffnungszeiten sowie einer Attraktivitätssteigerung nach Abschluss der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im denkmalgeschützten Heinrich-Fischer-Bad erreichten die Umsatzerlöse in den Schwimmbädern mit 803 Tsd. € im Berichtsjahr einen neuen Höchstwert.

Bei den kerngeschäftsnahen Dienstleistungen ergab sich trotz des Wegfalls der Umsätze im Bereich der US-Liegenschaften ein Zuwachs von 26,6 %, der hauptsächlich aus höheren Erlösen bei Installationsarbeiten im Kontext mit Contracting-Projekten sowie gestiegenen Verkäufen von Lagermaterialien an die NRM resultierte.

Die Auflösung der bis zum 31. Dezember 2002 empfangenen Ertragszuschüsse ist in den Umsatzerlösen mit rd. 840 Tsd. € enthalten.

Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr erreichte das Investitionsvolumen der SWH eine Höhe von 7,0 Mio. € und fiel damit um rd. 5,3 Mio. € niedriger aus als im Jahr 2008, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr die fundamentale Modernisierung und Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades mit 6,4 Mio. € enthalten war. Im Jahr 2009 wurden in die Schwimmbäder insgesamt 1,6 Mio. € investiert, wovon der größte Teil (ca. 1,4 Mio. €) sich auf abschließende Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Heinrich-Fischer-Bades erstreckte. Im Bereich der Stromversorgung wurden 2009 1.306 Tsd. € aufgewandt. In die Sparten Erdgas- und Wasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1.655 Tsd. € investiert. Das Investitionsvolumen für den Bereich Wärme belief sich auf 1.559 Tsd. €. Im Mainhafen wurden für die Eindeckung der Gleisanlagen sowie die Befestigung des Nordufers 357 Tsd. € investiert. Die Ausgaben für gemeinsame Anlagen betragen 732 Tsd. €, wobei hier der größte Anteil auf die Anschaffung von Fahrzeugen (211 Tsd. €) sowie von IT-Software (129 Tsd. €) entfiel.

Auch die Investitionen des Jahres 2009 konnte die SWH partiell nur mit Hilfe von Fremdkapitalaufnahmen realisieren. Für den Abschluss der umfassenden Modernisierung des Heinrich-Fischer-Bades war ein weiteres Darlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, Frankfurt am Main, mit einem Volumen von 2,0 Mio. € notwendig, das durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Hanau gesichert ist.

Der Finanzmittelfonds der SWH hat sich im Berichtsjahr um 523 Tsd. € auf 338 Tsd. € vermindert.

Personal

Zum 31. Dezember 2009 fiel die Gesamtzahl der Beschäftigten (inkl. Auszubildende) mit 329 Arbeitnehmern um vier Personen niedriger aus als am entsprechenden Bilanzstichtag des Vorjahres. Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer verringerten sich von 329 auf 327 Personen.

Gesamtbetrachtung

Im Verhältnis zum Jahr 2008 verminderte sich die Bilanzsumme um 5,0 Mio. € bzw. 4,4 % auf 110,7 Mio. €. Auf der Aktivseite nahmen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 4,9 Mio. € ab, die Bankguthaben gingen um 0,5 Mio. € zurück, während sich das Anlagevermögen um 1,0 Mio. € erhöhte. Auf der Passivseite stand einem Anstieg der Verbindlichkeiten um 0,4 Mio. € eine Reduzierung der Rückstellungen um 4,5 Mio. € gegenüber; die empfangenen Ertragszuschüsse sanken um rd. 0,9 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der niedrigeren Bilanzsumme stieg um 3,5 % auf 60,8 %. Das Eigenkapital der SWH blieb mit 34,4 Mio. € zum Vorjahr unverändert.

Mit einem Jahresergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung von 107 Tsd. € erzielte die SWH im abgelaufenen Geschäftsjahr das schlechteste Resultat seit dem Jahr 2002, wofür primär die eklatanten Rohmargenverluste in den Sparten Strom- und Wärmeversorgung verantwortlich zeichnen.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der SWH belief sich im Berichtsjahr auf 1.383 Tsd. € und fiel damit im Verhältnis zum Vorjahr um 3.715 Tsd. € niedriger aus. Neben der Sparte Bäder, die mit einem Betriebsverlust von 3.038 Tsd. € abschloss, war im Bereich Strom mit 1.641 Tsd. € der stärkste Rückgang des EBIT festzustellen.

Auf Grund des mit der BHG existierenden Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis 2009 in Höhe von rd. 107 Tsd. € an die Muttergesellschaft abgeführt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2009 nicht eingetreten.

Ausblick

Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflussen weiterhin in starkem Maße die Energieversorgung. Auch die SWH hat die Finanz- und Wirtschaftskrise nicht unberührt gelassen. Der Einfluss auf das Ergebnis ist unübersehbar. Wenn auch für das Jahr 2010 von führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland mit einer leichten Erholung der Konjunktur gerechnet wird – die prognostizierten Wachstumsraten schwanken zwischen 1,6 % und 2,0 % - genügt dies nicht, den starken Einbruch des Jahres 2009 zu kompensieren.

Der Erfolgsplan der SWH weist für das kommende Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss (ohne Verlustübernahme der NRM) von 3,3 Mio. € aus. Auf Basis der im vierten Quartal 2009 vorliegenden Erkenntnisse wurden in der Planung 2010 die Erlöse im Bereich Strom mit 82,8 Mio. € veranschlagt; beim Erdgas wird mit einem Umsatz von 39,4 Mio. € gerechnet. Bei der Wasser- und Wärmeversorgung sind Erlöse in Höhe von 9,0 Mio. € bzw. 8,8 Mio. € angesetzt worden.

Im Bereich Strom wird für das Jahr 2010 von nahezu unveränderten spezifischen Netzentgelten der NRM im Netzgebiet Hanau ausgegangen.

In der Sparte Fernwärme ist das Schwergewicht der vertrieblichen Aktivitäten nach wie vor auf Verdichtungsmaßnahmen ausgerichtet. Neben dem Anschluss des Neubaugebietes

„Postcarrée“ im Jahr 2010 soll 2011 die Anbindung eines Materialtechnologie-Unternehmens im Industriepark Wolfgang erfolgen.

Im Rahmen der mittelfristigen Planung wird für die Jahre 2010 bis 2014 für das Segment Versorgung ein durchschnittlicher EBIT von 7,5 Mio. € erwartet.

Im Finanzplan der SWH für das Jahr 2010 sind Investitionen von 12,4 Mio. € vorgesehen. Das Gesamtvolumen liegt somit um 0,7 Mio. € über dem des Jahres 2009.

Das im Jahr 1993 in Betrieb genommene Laufwasserkraft Herrenmühle an der Kinzig mit einer installierten Turbinenleistung von 123 kW stand im Jahr 2009 wegen größerer Schäden an der Rechenreinigungsanlage mehrere Monate still. Im Rahmen der Untersuchungen hat sich herauskristallisiert, dass eine Optimierung der Gesamtanlage notwendig ist. Zu diesem Zweck wurden in den Wirtschaftsplan 2010 insgesamt 300 Tsd. € eingestellt.

In der Sparte Mainhafen sind in der Planung 2010 für die Neugestaltung eines Bahnübergangs und den Umbau von Weichen 300 Tsd. € budgetiert worden. Beim Lindenau-Bad wurden im Planjahr 2010 für die im Jahr 2009 zurückgestellte Dachsanierung (inkl. Schallschutz) sowie die Erweiterung der Sauna 600 Tsd. € veranschlagt. Für den Komplex Verwaltung und Vertrieb wurden rd. 4,2 Mio. € angesetzt, wovon 3,1 Mio. € auf Contracting-Maßnahmen entfallen und 818 Tsd. € die Neuanschaffung von IT-Software und Fahrzeugen betreffen.

Der für die geplanten Investitionen sowie für die Gewinnabführung an die BHG erforderliche Finanzbedarf kann nicht komplett aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Neben der Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien bei den Hausbanken können bei Realisierung aller Projekte zusätzliche Fremdkapitalaufnahmen in Höhe von rd. 9,6 Mio. € notwendig werden.

Auf Grund ihrer bisherigen Aktivitäten ist die SWH auch weiterhin gut positioniert, um auch in der Zukunft den vielfältigen Anforderungen der Energiemärkte gewachsen zu sein.

2.2 Hanauer Straßenbahn GmbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0
Telefax: (06181) 30088-19
Internet: www.hsb.de
E-Mail: info@hsb.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 23.03.1907
2006 Umgründung in GmbH

1.2 Stammkapital: 2.100.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	2.100.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung Herr Dipl.-Ing. Michael Takatsch

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche
Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill
Frau Stadtverordnete Hildegard Geberth (ab
02.04.2009)
Herr Stadtverordneter Martin Dittmar, stellv.
Vorsitzender
Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain
als Arbeitnehmervertreter
Herr Henner Kussatz, Betriebsratsvorsitzender
Herr Jürgen Senftleben
Herr Michael Ditz
Herr Hans-Peter Rohr
Herr Gerhard Dietz
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer
Gewerkschaft ver.di, stellv. Vorsitzender

2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers
wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder
beträgt, wie im Vorjahr, 36 TEUR.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.646.794,46 € zur Finanzierung des Kaufs der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigungen der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Die HSB hat 2008 die Nahverkehrskonzessionen im Stadtgebiet Hanau mit der Laufzeit bis zum Jahr 2017 im Vergabeverfahren nach dem Nahverkehrsrecht erhalten und wurde infolge von der Stadt Hanau als Verkehrsträger mit der Durchführung der Verkehre betraut. Die Verkehrsdurchführung muss im Rahmen des Nahverkehrsplanes der Stadtverordnetenversammlung erfolgen. Die Konzession, d. i. das Recht, den Nahverkehr auf den genehmigten Linien zu betreiben, steht unter dem Vorbehalt, dass die Gesellschaft wie ein „durchschnittlich gut geführtes“ Nahverkehrsunternehmen wirtschaftet. Zum Nachweis ist ein jährlicher Prüfungsbericht aufzustellen und durch eine einschlägig erfahrene Wirtschaftprüfungsgesellschaft zu testieren. Mit der Ermittlung des zulässigen Defizits eines „durchschnittlich gut geführten“ Nahverkehrsunternehmens wird das zulässige, jährliche, Defizit der HSB begrenzt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Verluste der Gesellschaft im Rahmen des zulässigen Defizits eines „durchschnittlich gut geführten“ Nahverkehrsunternehmens werden im Rahmen einer steuerlichen Organschaft ausgeglichen.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	8.334.672,87	7.535.819,04
B. Umlaufvermögen	14.272.107,09	14.191.894,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	356,87	4969,78
Bilanzsumme	22.607.136,83	21.732.683,49
PASSIVA		
A. Eigenkapital	6.687.386,77	6.687.386,77
B. Rückstellungen	6.656.569,37	7.223.478,15
C. Verbindlichkeiten	8.714.001,02	7.609.940,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	549.179,67	211.878,50
Bilanzsumme	22.607.136,83	21.732.683,49
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	7.223.611,29	6.999.037,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.278.957,64	2.302.574,46
3. Materialaufwand	-2.169.140,29	-2.868.995,50
4. Personalaufwand	-7.660.038,07	-7.867.238,69
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-842.006,22	-804.273,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.555.802,68	-1.655.134,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.317,04	406.164,91
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-25.450,57	-3.916,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-336.779,06	-460.570,30
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.066.330,92	-3.952.351,89
11. Sonstige Steuern	-19.810,17	-15.331,93
12. Erträge aus Verlustübernahme	4.086.141,09	3.967.683,82
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Einleitung

Seit dem 01.06.2009 ist die HSB nicht mehr Konzessionsinhaber der Linie MKK 33.

Fahrgastzahlen im Überblick

Die Anzahl der Fahrgäste betrug im Jahr 2009 10,959 Mio. (Vorjahr 11,024). Dies waren rund 65 Tsd. Fahrgäste weniger als im Vorjahr. Der Rückgang begründet sich durch den Wegfall der Linie MKK 33 zum 01.06.2009 – dies allein macht eine Reduzierung der Fahrgäste von ca. 198 Tsd., so dass man saldiert (bezogen auf den Stadtverkehr Hanau) sogar von einer Steigerung der Fahrgastzahlen sprechen kann.

Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2009 beträgt TEUR 7.224 und ist damit um TEUR 225 höher als im Vorjahr. Die Erhöhung des Umsatzes resultiert aus dem Saldo, Mehreinnahmen im Fahrscheinverkauf bezogen auf das Stadtgebiet Hanau (vor allem im Bereich „Clevercard“), den erhöhten Anteil der Landeszuschüsse, die Erbringung von Subunternehmerleistungen und dem gegenüber steht eine Umsatzreduzierung im Bereich der Linie MKK 33, die seit dem 01.06.2009 nicht mehr von der HSB verantwortlich betrieben wird.

Entwicklung der Aufwandsposition

Materialaufwand

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen reduzierte sich der Aufwand um TEUR 823 auf TEUR 1.413, was einerseits durch die im Jahr 2009 relativ niedrigen Dieselmotorkraftstoffpreise beeinflusst wurde und andererseits durch den gleichzeitig stark reduzierten Weiterverkauf von Dieselmotorkraftstoff an Dritte.

Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 7.867 auf TEUR 7.660 gesenkt werden. Die Anzahl der Arbeitnehmer wurde im Jahresdurchschnitt von 168 im Jahr 2008 auf 163 im Jahr 2009 reduziert, was vor allem auf die Altersteilzeitvereinbarungen zurück zu führen ist. Dem gegenüber stehen die Tarifierhöhungen (2,8 %), die zu einer entsprechenden Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2009 führten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Reduzierung der Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen und der Vertriebskosten. Dem gegenüber stehen deutliche Mehraufwendungen für erhaltene Dienstleistungen (bedingt durch organisatorische Veränderungen im Konzern), die aber kompensiert werden konnten.

Gesamtergebnis

Bei leicht gestiegenen Umsätzen ist die Ergebnisveränderung im Wesentlichen auf die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge (durch Wegfall des Dieselmotorkraftstoffverkaufes an Dritte), sowie das stark verschlechterte Finanzergebnis (bedingt durch das niedrige Zinsniveau im Berichtsjahr) zurück zu führen.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2009 beträgt EUR 22,3 Mio. (Vorjahr EUR 21,7 Mio.). Auf der Aktivseite beträgt der Anteil des Anlagevermögens mit EUR 8,3 Mio. (Vorjahr EUR 7,5 Mio.) rund 36,7 % (Vorjahr 34,7 %).

Auf der Passivseite werden neben einem unveränderten Eigenkapital von EUR 6,7 Mio. und einem Anteil an der gestiegenen Bilanzsumme von 29,6 % (Vorjahr 30,7 %) Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 8,7 Mio. (Vorjahr EUR 7,6 Mio.) ausgewiesen.

Chancen und Risiken

Die derzeitige Linienkonzession (für den Stadtverkehr Hanau) der HSB läuft bis zum 31.05.2017.

Durch attraktivitätssteigernde Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb soll die erfreuliche Zunahme bei den Fahrgastzahlen (bezogen auf das Stadtgebiet Hanau) weiter forciert werden. In diesem Zusammenhang wurden auch gemeinsame Marketingprojekte mit dem RMV betrieben.

Die Entwicklung des Diesel-Preises ist ein schwer kalkulierbares Risiko. Entsprechend der Entwicklung muss mit starken Schwankungen des Preisniveaus gerechnet werden.

Die Investitionspolitik der HSB zur Modernisierung der Fahrzeuge und Infrastruktur muss zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit und zum Erhalt der Regelwerkvoraussetzungen fortgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2010 ist die Anschaffung 5 neuer Busse geplant.

Unter Berücksichtigung der gültigen Rechtsprechung wurde ein Antrag auf Durchführung von Gelegenheitsverkehren bei der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt) gestellt. Ab 01.01.2010 werden die Verkehre wieder von der HSB ausgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2010 sieht der Wirtschaftsplan bei einem negativen Betriebsergebnis von TEUR 4.170 einen ansteigenden Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von TEUR 4.453 vor. Für das darauffolgende Jahr 2011 wird weiter mit leicht ansteigenden negativen Entwicklungen in diesen Bereichen gerechnet. Die Ursache für die Entwicklung ist auf der Ertragsseite in künftig sinkenden Umsatzerlösen aufgrund des Wegfalls der Linie MKK 33 (Bruckköbel) begründet. Auf der Aufwandsseite liegen die Ursachen insbesondere bei den künftig steigenden bezogenen Leistungen durch zusätzliche Mitarbeiter bei der HFG, aber gleichzeitigem Personalaufwand für Mitarbeiter die sich bei der HSB in der Passivphase der Altersteilzeitregelung befinden. Weiterhin werden die Abschreibungen steigen, da Investitionen für neue Busse auch in Zukunft geplant sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

2.3 KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 3646798-01
Telefax: (06181) 3646798-10
Internet: www.kvk-omnibus.de
E-Mail: info@kvk-omnibus.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 04.12.1975

1.2 Stammkapital: 450.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	450.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Michael Takatsch

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete
Herr Christian Zocher, Stadtverordneter

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers entfällt entsprechend § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2009 keine Vergütung erhalten.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Planung, Organisation und Durchführung des öffentlichen

Personennahverkehrs in mit der Stadt Hanau im Nahverkehr verbundenen Verkehrsregionen. Die Gesellschaft kann alle damit zusammenhängenden Geschäfte tätigen und sich an anderen Unternehmen des gleichen oder ähnlichen Geschäftszweigs in jeder geeigneten Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder Zweigniederlassungen errichten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Kraftverkehr Kinzigtal GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da kein operatives Geschäft mehr geführt wird.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	42.801,36	72.078,93
B. Umlaufvermögen	1.578.644,76	1.971.823,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	325,47
Bilanzsumme	1.621.446,12	2.044.227,47
PASSIVA		
A. Eigenkapital	262.221,58	266.135,05
B. Rückstellungen	958.314,00	917.650,25
C. Verbindlichkeiten	400.860,04	860.289,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50,50	153,00
Bilanzsumme	1.621.446,12	2.044.227,47
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	557.939,55	561.014,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	147.313,23	515.507,59
3. Materialaufwand	-82.061,52	-229.963,16
4. Personalaufwand	-458.522,85	-942.349,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.981,00	-54.433,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.919,50	-509.437,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.910,62	115.601,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.572,84	-38.458,14
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.105,69	-582.517,08
10. Außerordentliche Erträge	0,00	397.115,36
11. Außerordentliche Aufwendungen	-4.310,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	-4.310,00	397.115,36
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.104,26	0,00
14. Sonstige Steuern	-1.813,42	826,00
15. Jahresfehlbetrag	-3.913,47	-184.575,72

7. Auszug aus dem Lagebericht

Einleitung

Das Kerngeschäft der KVK betraf im Geschäftsjahr 2009 die Bedienung der Linie Bruchköbel MKK-33, im Auftrag der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB). Die Konzessionslaufzeit endete zum 31. Mai 2009. In der Zeit vom 01. Juni 2009 bis 31. Oktober 2009 bediente die KVK im Wesentlichen für die neue Konzessionsinhaberin ARGE Rack-Heuser-Stroh die Linie Bruchköbel im Auftrag der HSB weiter.

Durch die erneute Genehmigung zur Durchführung von Gelegenheitsverkehren durch das Regierungspräsidium Darmstadt in 2008, führte die KVK diese Verkehre bis zum 31. Dezember 2009 durch.

Das bis zum Zeitpunkt 31. Oktober 2009 vorhandene Fahrpersonal, wurde mit dem Wegfall der Bedienung der Linie Bruchköbel, in die Tochtergesellschaft der HSB, die Hanau Fahrgesellschaft mbH (HFG) übernommen. (01. November 2009)

Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2009 betrug TEUR 558 (i. Vj. TEUR 561). Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich auf die Fahrgestellung für die Linie MKK 33 und Erlösen aus dem Gelegenheitsverkehr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 147 (i. Vj. TEUR 516) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus Verkehrsleistungsverträgen aus Vorjahren.

Entwicklung der Aufwandspositionen

Die Minderung des Materialaufwands resultiert aus dem Umstand, dass die KVK seit Ende 2008 keine eigenen Kraftfahrzeuge für die Beförderung von Personen mehr im Besitz hat.

Die Minderung des Personalaufwands um TEUR 483 auf TEUR 459 ist auf den Wegfall des Kerngeschäftes der KVK zurückzuführen und den damit verbundenen Übergang des Fahrpersonals in die HFG.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 356 auf TEUR 153 gemindert.

Gesamtergebnis

Das Jahresergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 181 auf TEUR -4 (i. Vj. TEUR -185) verbessert werden.

Das außerordentliche Ergebnis betrifft ausschließlich Aufwendungen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. Erträge in Höhe von TEUR 397) aus dem in 2008 begonnenen Abverkaufs des Anlagevermögens.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 423 (20,7 %) auf TEUR 1.621 verringert.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind auf der Aktivseite die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 431 die wesentlich die Forderungen aus dem Cashpooling betrafen sowie die weiter vorgenommene Veräußerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung als auch der Abschreibung in Höhe von insgesamt TEUR 29. Dem entgegen steht die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite sind die Veränderungen vor allem auf die restliche Darlehenstilgung gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen sowie auf den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten. Dieser resultiert aus geleisteten Ausgleichszahlungen für abgegebene Verkehre.

Voraussichtliche Entwicklung/Chancen und Risiken

Die KVK besitzt seit dem 01. November 2009 kein eigenes Personal mehr. Linienkonzessionen sind nicht vorhanden. Die Genehmigung zum Gelegenheitsverkehr wurde zum 31. Dezember 2009 an das Regierungspräsidium Darmstadt zurückgegeben.

Die Abwicklung der Übertragung des Linienbündels „Mühlheim“ mit der Regionalverkehr Kurhessen GmbH wird vertragsgemäß im Dezember 2011 abgeschlossen sein.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

2.4 Hanau Fahrergesellschaft mbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0
Telefax: (06181) 30088-19
Internet: ----
E-Mail: ----

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 01.12.2006
Vom 14.09.2001 bis 30.11.2006 Süd/Ost-Hessen
Plan GmbH Verkehrs- und Bau Consulting

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Straßenbahn GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Dipl.-Ing. Michael Takatsch
- 2.2 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesellschaft macht zulässigerweise von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Hanau Fahrergesellschaft mbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da Neugründen in der Wahlperiode nicht in die wirtschaftliche Betrachtung einzubinden sind.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
AKTIVA		
A. Umlaufvermögen	89.187,69	30.072,28
Bilanzsumme	89.187,69	30.072,28
PASSIVA		
A. Eigenkapital	26.642,28	26.642,28
B. Rückstellungen	21.427,00	3.430,00
C. Verbindlichkeiten	41.118,41	0,00
Bilanzsumme	89.187,69	30.072,28
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	119.503,55	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	636,90	0,00
3. Materialaufwand	-1.090,16	0,00
4. Personalaufwand	-129.730,66	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.801,96	-4.808,28
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,96	891,50
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,20	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.450,57	-3.916,78
9. Erträge aus Verlustübernahme	25.450,57	3.916,78
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Einleitung

Mit Wirkung zum 01.11.2009 hat die HFG ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hat die HFG das Personal der KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetriebsgesellschaft mbH übernommen.

Die Überwachung der Geschäftsführung erfolgt durch die Gesellschafterin sowie den Aufsichtsrat der HSB. Auf einen eigenen Aufsichtsrat der HFG wurde verzichtet.

Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag TEUR 89,2 (i. Vj. TEUR 30,1). Auf der Aktivseite bestehen liquide Mittel in Höhe von TEUR 2,4 (i. Vj. TEUR 0,1), sowie Forderungen gegen die Gesellschafterin und verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 85,7 (i. Vj. TEUR 29,9). Bei den Forderungen handelt es sich vorwiegend um das zur BHG bestehende Cash-Pooling sowie Forderungen aus der Saldierung von Verlustübernahme und Erstattung einer Versicherungsleistung gegen die HSB.

Ertragslage

Seit Ende des Berichtsjahres (November 2009) ist die HFG operativ tätig.

Risiken und Chancen

Neu einzustellendes Fahrpersonal wird auch in Zukunft zu abgesenkten Tarifbedingungen aufgenommen, um die Tarifeinheit der HSB nicht negativ zu beeinflussen. Aufgrund einer bedeutenden Anzahl abgeschlossener Altersteilzeitverträge bei der HSB werden notwendige Einstellungen über die HFG vorgenommen. Dieser Sachverhalt ist bereits bei der Planung für das Geschäftsjahr 2010 berücksichtigt worden.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

2.5 Hanauer Parkhaus GmbH

Am Frankfurter Tor 10
63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80
Telefax: (06181) 9261-90
Internet: www.hanauer-parkhaus.de
E-Mail: Hanauer-Parkhaus@t-online.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 17.08.1966

1.2 Stammkapital: 25.564,59 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	94,8	24.235,23
Stadt Hanau	5,2	1.329,36

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Rechtsanwalt Jens Gottwald

2.2 Aufsichtsrat: Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender, Schriftführer
Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandel
Herr Ronald Battenhausen, Stadtverordneter
Herr Hans-Henrik Greif, Stadtrat
Herr Dieter Hog, Stadtverordneter
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete

2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf EUR 1.186.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Ausfallbürgschaft in Höhe von 4.918.303,74 € zur Finanzierung der Mehrkosten für den Bau des Parkhauses Innenstadt

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg /Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft in Höhe von 306.775,13 € zur Finanzierung der Sanierung des Marktplatz-Cafés

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern „Am Frankfurter Tor“ und „Tiefgarage Marktplatz“

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses Langstraße vom Stadtkrankenhaus

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Gewinnausschüttung für die Jahre 2007 bis 2009 in Höhe von 16.808,06 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen damit zusammenhängende Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Der Parkhausbestand der Gesellschaft führt, nach Ausscheiden eines unwirtschaftlichen Hauses außerhalb der Stadtgrenze, zu einem jährlichen Überschuss, der im Rahmen einer steuerlichen Spartenorganschaft zum Ausgleich der Verluste im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs –HSB– beiträgt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Angemessenheit der wirtschaftlichen Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf ist gewährleistet.

Die Gesellschaft sichert mit den Parkhäusern die nötige Parkfläche insbesondere im Innenstadtbereich. Mit der Erwirtschaftung von Überschüssen trägt sie zum Ausgleich der Nahverkehrsdefizite bei.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	9.108.798,55	9.629.903,91
B. Umlaufvermögen	585.046,42	660.885,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.271,17	83.281,29
Bilanzsumme	9.775.116,14	10.374.070,71
PASSIVA		
A. Eigenkapital	1.000.336,82	1.000.336,82
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	95.427,00	112.023,00
C. Rückstellungen	494.419,73	414.705,00
D. Verbindlichkeiten	8.184.932,59	8.847.005,89
Bilanzsumme	9.775.116,14	10.374.070,71
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	3.154.008,73	3.202.730,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	95.051,62	61.480,47
3. Materialaufwand	-1.178.080,52	-1.096.000,39
4. Personalaufwand	-585.779,72	-582.174,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-676.394,98	-731.050,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-311.319,03	-935.841,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	858,42	30.598,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-418.314,39	-511.780,70
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	80.030,13	-562.038,01
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-651,05	-11.131,42
11. Sonstige Steuern	-33.570,04	-39.034,88
12. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	612.204,31
13. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-45.809,04	0,00
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt werden 10 Tiefgaragen/Parkhäuser, zwei Parkplätze, 102 Parkscheinautomaten, vier Wohnungen, 31 Praxen, Büro- und Ladenlokale und 13 gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH verwaltet bzw. bewirtschaftet.

Bei den Kurzparkereinstellungen ist eine Steigerung von rd. 5,83 % (ohne Tiefgarage CongressPark) in 2009 zu verzeichnen. Der Mehrerlös bei den Kurzparkereinstellungen beträgt rd. 13 T€. Angesichts der allgemeinen Stagnation des innerstädtischen Einzelhandels ist diese Entwicklung durchaus noch als positiv zu beurteilen.

Eine starke Fluktuation herrscht nach wie vor bei den Dauerparkern. Durch den Wegfall der Dauerparker aus dem Vinzenzkrankenhaus ist hier allerdings ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Die Einnahmen haben sich um rd. 32 T€ gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Das Finanzergebnis von -481 T€ hat sich gegenüber 2009 um rund 64 T€ auf -417 T€ verbessert.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde ein Gewinn 45.809,04 € erwirtschaftet. Der Gewinn wird gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Beteiligungsholding Hanau GmbH überwiesen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken

Bei den Einstellzahlen wird mit einer Stagnation gerechnet. Signifikante Erlöszuwächse wären nur bei positiver Entwicklung des Standortes Hanau zu erwarten.

Die Kurzparkereinstellungen in Tiefgarage Klinikum Süd haben sich in 2009 sukzessive verbessert. Die Jahreseinnahmen konnten um rd. 58 T€ auf rd. 130 T€ gesteigert werden.

Wegen der Aufgabe von Karstadt hat Vinci Deutschland den Betreuungsvertrag zum 31. März 2010 aufgekündigt.

Mit dem Land Hessen werden Verhandlungen für den evtl. Neubau eines Parkhauses, unmittelbar gegenüber dem Gerichtsgebäude geführt. Entsprechende Angebote wurden bereits unterbreitet.

Im Rahmen des Risikomanagements wird das unterjährige Berichtswesen auch in Zukunft weiter ausgebaut. Eine der Konzernrichtlinie entsprechende Liquiditätsplanung ist eingeführt und umgesetzt. Es wurde eine interne Kostenrechnung eingeführt, über die objektbezogene Deckungsbeiträge durch Kostenstellen und Kostenarten ermittelt werden können.

Der Prokurist und Betriebsleiter, Herr Alwin Bechtel, wird in 2010 in den Vorruhestand gehen und das Unternehmen verlassen. Die Stelle soll im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Baugesellschaft Hanau neu besetzt werden. Weitere Personaländerungen sind derzeit nicht vorgesehen.

2.6 ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0
Telefax: (069) 660759-90
Internet: www.ivm-rheinmain.de
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: ab 01.07.2005 ivm GmbH

1.2 Stammkapital: 241.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Bundesland Hessen	25,10	60.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25,10	60.500,00
Bundesland Rheinland-Pfalz	3,11	7.500,00
Stadt Hanau	3,11	7.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,11	7.500,00
Stadt Rüsselsheim	3,11	7.500,00
Stadt Darmstadt	3,11	7.500,00
Stadt Mainz	3,11	7.500,00
Stadt Offenbach am Main	3,11	7.500,00
Stadt Wiesbaden	3,11	7.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11	7.500,00
Landkreis Groß-Gerau	3,11	7.500,00
Landkreis Main-Kinzig	3,11	7.500,00
Landkreis Main-Taunus	3,11	7.500,00
Landkreis Offenbach	3,11	7.500,00
Landkreis Wetterau	3,11	7.500,00
Landkreis Hochtaunus	3,11	7.500,00
Landkreis Rheingau-Taunus	3,11	7.500,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dr.-Ing. Jürg Sparmann
Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Rolf Valussi

2.2 Aufsichtsrat: Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis,
Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,
Offenbach a. M., stellv. Vorsitzender
Land Hessen
Herr Staatssekretär Steffen Saebisch (ab
September 2009)

	Herr Staatssekretär Klaus-Peter Güttler (bis September 2009)
	Herr Staatssekretär Dr. Thomas Schäfer (ab Mai 2009)
	Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold (bis Mai 2009)
Land Rheinland-Pfalz	Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann
Landkreise	Herr Landrat Klaus-Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg (ab Oktober 2009)
	Herr Landrat Alfred Jakoubek, Landkreis Darmstadt-Dieburg (bis Oktober 2009)
	Herr 1. Kreisbeigeordneter Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
	Herr Kreisbeigeordneter Dr. André Kawai, Main-Kinzig-Kreis
	Herr Kreisbeigeordneter Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
	Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach
Kreisfreie Städte	Herr Landrat Joachim Arnold, Wetteraukreis
	Herr Stadtrat Lutz Sikorski, Stadt Frankfurt
	Herr Bürgermeister Norbert Schüler, Stadt Mainz (bis November 2009)
	Herr Beigeordneter Wolfgang Reichel, Stadt Mainz (ab Februar 2010)
	Herr Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadt Wiesbaden
Städte mit Sonderstatus	Herr Stadtrat Dieter Wenzel, Stadt Darmstadt
	Herr Stadtrat Peter Sothmann, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (ab November 2009)
	Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (bis November 2009)
	Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Stadt Hanau
	Frau Stadträtin Silke Klinger, Stadt Rüsselsheim
2.3 Aufwandsentschädigungen:	Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs.4 HGB verzichtet.
	Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2009 belief sich auf EUR 2.650,00.
3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:	Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Umlage in Höhe von 11.478,22 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die ivm GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

2.7 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0
Telefax: (06192) 294-900
Internet: www.rmv.de
E-Mail: rmv@rmv.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 01.07.1994

1.2 Stammkapital: 690.244,04 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Land Hessen	3,7	25.564,59
Stadt Hanau	3,7	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,7	25.564,59
Stadt Frankfurt am Main	3,7	25.564,59
Stadt Offenbach am Main	3,7	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,7	25.564,59
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,7	25.564,59
Stadt Fulda	3,7	25.564,59
Stadt Gießen	3,7	25.564,59
Stadt Marburg	3,7	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,7	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,7	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,7	25.564,59
Landkreis Fulda	3,7	25.564,59
Landkreis Gießen	3,7	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,7	25.564,59
Landkreis Hochtaunus	3,7	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,7	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,7	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,7	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,7	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,7	25.564,59
Landkreis Odenwald	3,7	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,7	25.564,59
Landkreis Rheingau-Taunus	3,7	25.564,59
Landkreis Vogelsberg	3,7	25.564,59
Landkreis Wetterau	3,7	25.564,59

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Professor Knut Ringat, Sprecher der

	Geschäftsleitung ab 01.09.2009 Herr Volker Sparmann (bis 31.08.2009) Herr Klaus-Peter Güttler (ab 01.09.2009)
2.2 Aufsichtsrat	Frau Oberbürgermeisterin Petra Roth, Vorsitzende, Stadt Frankfurt am Main
Land Hessen	Herr 1. Kreisbeigeordneter André Kavai, stellv. Vorsitzender, Main-Kinzig-Kreis
Kreisfreie Städte	Herr Staatssekretär Steffen Saebisch Herr Staatssekretär Thomas Schäfer Herr Stadtrat Dieter Wenzel, Stadt Darmstadt Frau Bürgermeisterin Birgit Simon, Stadt Offenbach am Main Herr Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadt Wiesbaden
Städte mit Sonderstatus	Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller, Stadt Fulda Herr Stadtrat Thomas Rausch, Stadt Gießen Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Stadt Hanau Herr Oberbürgermeister Egon Vaupel, Stadt Marburg Frau Stadträtin Silke Klinger, Stadt Rüsselsheim Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette, Stadt Wetzlar
Landkreise	Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg Herr Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda Herr Kreisbeigeordneter Siegfried Fricke, Landkreis Gießen Herr Landrat Enno Sehr, Landkreis Groß-Gerau (bis 06.02.2010) Herr Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau (ab 07.02.2010) Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis Herr Landrat Wolfgang Schuster, Landkreis Lahn-Dill Herr Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg Herr Landrat Berthold R. Gall, Main-Taunus-Kreis Herr Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern, Landkreis Marburg-Biedenkopf Herr Landrat Dietrich Kübler, Landkreis Odenwald Herr Landrat Peter Walter, Landkreis Offenbach Herr Landrat Burkhard Albers, Rheingau-Taunus-Kreis Herr Landrat Rudolf Marx, Landkreis Vogelsberg Herr Landrat Joachim Arnold, Wetteraukreis

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Bezüger der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 491.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2009 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 4,5 an.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Komplementärfinanzierung in Höhe von 56.239,20 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt im Verbindungsgebiet folgende Aufgaben wahr:
- Regionalisierter regionaler Schienenpersonen- und Buspersonennahverkehr (SPNV+BPNV)
 - Verkehrsplanung
 - Verkehrskonzeption und technische Standards
 - Rahmenplanung für Produkte
 - Verbundtarif und Beförderungsbedingungen
 - Marketing
 - Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
 - Fahrgastinformation
 - Vertriebssystem
 - Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
 - Integriertes Plandatensystem
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.
- Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

2.8 Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365
Telefax: (06181) 295-523
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hve@hanau.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 01.01.2006

1.2 Stammkapital: 10.000.000,00 EUR

1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau: Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

2. Organe des Eigenbetriebs:

2.1 Betriebsleitung: Herr Bernd Lenz

2.2 Betriebskommission:

Stadtverordnete	Herr Franz Ott Herr Thomas Straub Herr Mosharaf Hossain
Magistratsmitglieder	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel Herr Stadtrat Henrik Greif
Vertreter des Personalrats	Herr Andreas Kegelmann Herr Ralf Nix
Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen	Herr Horst-Wolfgang Diesel, Dipl.-Ing. Herr Markus Klusak, Dipl.-Ing.

2.3 Aufwandsentschädigungen: Von der Möglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB „Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführerorgans“ hat der Eigenbetrieb Gebrauch gemacht.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt in Höhe von 10.500.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes:

Sicherstellung der Unterhaltung

- der Straßen, Wege, Plätze und Brücken
- des Kanalnetzes
- der geordneten Abwasserbeseitigung
- des Hochwasserschutzes
- der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes,

einschließlich der erforderlichen Neuanlagen sowie die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr. Die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr wird seit dem 01. Januar 2009 von der Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO) übernommen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	137.814.203,97	140.825.829,68
B. Umlaufvermögen	10.202.564,09	12.706.747,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.617,75	20.300,39
Bilanzsumme	148.033.385,81	153.552.877,91
PASSIVA		
A. Eigenkapital	19.730.398,79	19.802.507,85
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	23.457.570,00	24.606.623,44
C. Rückstellungen	2.643.924,23	2.405.211,07
D. Verbindlichkeiten	102.201.492,79	106.738.535,55
Bilanzsumme	148.033.385,81	153.552.877,91
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	38.868.689,30	39.518.014,15
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	186.138,90	254.128,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.870.827,77	2.531.879,24
4. Materialaufwand	-13.355.675,33	-13.186.863,20
5. Personalaufwand	-10.775.257,28	-10.613.618,63
6. Abschreibungen	-5.976.162,37	-6.348.409,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.857.594,57	-7.606.145,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134.177,18	460.743,04
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.193.488,95	-5.508.645,44
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-98.345,35	-498.918,22
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.007,40	-2.419,00
12. Sonstige Steuern	-24.771,11	-30.176,12
13. Jahresverlust	-72.109,06	-531.513,34

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemein

Zum 01.01.2009 ist die Aufgabenträgerschaft für die Belange des öffentlichen Personennahverkehrs auf die HLNO (Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH) übergegangen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2009 (Geschäftsverlauf)

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2009 stellte sich erwartungsgemäß stabil dar, da die Geschäfte des Eigenbetriebes weitestgehend unberührt bleiben von den wirtschaftlichen Turbulenzen der vergangenen Jahre. Die Einnahmen und das bereitgestellte Dienstleistungsentgelt konnten, wie erwartet, die betrieblichen Ausgaben nicht ganz decken so dass der Betrieb einen Verlust erwirtschaftet hat. Dieser Verlust ist jedoch, was die Gebührenhaushalte Abfall- und Abwasserbeseitigung betrifft, gewollt, um die angesammelten Gebührenausgleichsrücklagen abzubauen.

Einnahmen

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2009 für die Abfall- und Abwasserbeseitigung, Einnahmen in Höhe von T€ 23.823 (i. Vj. T€ 24.686) erzielt. Die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung erzielten Einnahmen in Höhe von T€ 1.321. Daneben bestehen Einnahmen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 10.500 (jährlich).

Aufwendungen

Der Materialaufwand betrug in 2009 T€ 13.356 (i. Vj. T€ 13.187), der Betriebsaufwand T€ 22.634 (i. Vj. T€ 24.598).

Die sonstigen Aufwendungen enthalten u. a. T€ 650 Verwaltungsumlagen und T€ 476 Abwasserabgabe.

An die Stadt Hanau wurden in 2009 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 5.194 gezahlt. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen ergibt sich damit für 2009 ein Finanzergebnis von T€ 5.059.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen beträgt T€ 137.814 (i. Vj. T€ 140.826), das Umlaufvermögen T€ 10.203 (i. Vj. T€ 12.707) und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt T€ 17 (i. Vj. T€ 20); die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 13,3 % Eigenkapital, 15,9 % Sonderposten, 1,8 % Rückstellungen, 69,0 % Fremdkapital. Das mittel- und langfristig gebundene Fremdkapital beträgt T€ 97.857 (i. Vj. T€ 100.892) und enthält als wesentlichen Posten ein Darlehen gegenüber der Stadt Hanau.

Folgende erwähnenswerte Investitionen wurden in 2009 durchgeführt und bilanziert:

Entsorgungsanlagen	
- Kanäle/RÜB	1.195,3 T€
Fahrzeuge	
- Großkehrmaschine	149,0 T€
- Abfallsammelfahrzeug Bioabfall	181,3 T€
- Abfallsammelfahrzeug Restmüll	178,2 T€
Anlagen im Bau	
- Kanal Spessartstraße	591,6 T€
- Kanal Krämerstraße	257,5 T€

Die Forderungen betragen insgesamt T€ 8.984 (i. Vj. T€ 11.555). Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen T€ 5.614 und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2009.

In 2009 erfolgte die Erhöhung des Sonderpostens u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Kanäle und RÜB in Höhe von T€ 87. Die Minderung des Sonderpostens erfolgt parallel im Verhältnis zur angefallenen Abschreibung und beträgt T€ 1.233.

Zum 31.12.2009 bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 91.392 und gegenüber der NRW.Bank in Höhe von T€ 8.718; die Tilgungsleistung beträgt für 2009 T€ 4.300 (für die Stadt Hanau) und T€ 93 (für die NRW.Bank).

In 2009 ist aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Mittelzufluss in Höhe von T€ 7.324 eingetreten. Durch den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (T€ -2.941) und dem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (T€ -4.393) hat sich der Finanzmittelbestand um T€ 10 verringert.

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs kann auch in Zeiten einer durch Immobilien- und Finanzkrise geprägten Weltwirtschaft als gesichert betrachtet werden. Aufgrund der kommunalen Trägerschaft des Betriebs und einer gesicherten Auftragslage durch die Stadt und ihrer Bürger als Nachfrager für eine Vielzahl von betrieblich erbrachten Leistungen sehen wir auch zukünftig keine Anhaltspunkte für eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebs.

Ausblick, Risikobericht

Das Ergebnis 2009 wurde im Wesentlichen geprägt durch die defizitär betriebenen Gebührenhaushalte Abfallwirtschaft und Abwasserbeseitigung, die aufgrund der bestehenden Gebührenaussgleichsrücklagen keine kostendeckenden Gebühren erheben. Ziel ist es, durch eine bewusst herbeigeführte Unterdeckung dieser Bereiche die in den Gebührenaussgleichsrücklagen angesammelten Überschüsse den Bürgern der Stadt Hanau, in Form niedrigerer Gebühren, wieder zurück zu vergüten.

Ebenfalls spürbar wurde der im Jahr 2008 abgeschlossene Abzug der US-Streitkräfte aus Hanau. Mit dem Abzug entfiel ab 2009 auch der Umsatz aus diesem Entsorgungsauftrag. Da dieser Umsatzverlust nicht kompensiert werden konnte, wurde eine entsprechende Kapazitätsanpassung im gewerblichen Containerdienst vorgenommen.

Die Bilanz 2009 zeigt geordnete Verhältnisse, das Ergebnis beträgt TEUR -72. Der entstandene Verlust wird auf neue Rechnung in das Jahr 2010 vorgetragen.

Im Wirtschaftsplan 2010 wird ein Fehlbetrag von TEUR 1.715 prognostiziert. Der Fehlbetrag soll durch entsprechende Entnahmen aus den Gebührenaussgleichsrücklagen Abwasserbeseitigung bzw. Abfallbeseitigung teilweise ausgeglichen werden, so dass per Saldo ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 448 erwartet wird.

Ob dieses Ergebnis in der prognostizierten Höhe eintritt ist allerdings fraglich, da zum einen aufgrund einer Neuregelung für die Investitionen in die Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen der unterstellte Mehraufwand in 2010 unterbleibt und zum andere der

Parkfläche am Freiheitsplatz, und damit die dafür prognostizierten Mindereinnahmen bei den Parkgebühren, nach 2011 verschoben wurde.

Für die Folgejahre muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der angespannten finanziellen Situation des städtischen Haushalts das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau auf dem derzeitigen Niveau fixiert wird. Damit beschränken sich zukünftig die finanziellen Handlungsspielräume des Eigenbetriebs

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

2.9 Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 3645-083
Telefax: (06181) 3645-250
Internet: ----
E-Mail: info@hanau-lno-gmbh.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 19.12.2008
(vormals Hanau Dienstleistung GmbH)

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Michael Schweitzer

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold
Herr Stadtrat Winfried Axel Weiss-Thiel
Herr Stadtrat Lutz Wilfert
Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche
Herr Stadtverordneter Thomas Morlock
Herr Stadtverordneter Thomas Straub
Herr Stadtverordneter Thorsten Wünschmann
Herr Stadtverordneter Dieter Hog
Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster
Herr Stadtverordneter Wulf Hilbig
Herr Eberhard Lorenz, Arbeitnehmervertreter
Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreter
Herr Günther Betz, Arbeitnehmervertreter
Herr Henner Kussatz, Arbeitnehmervertreter
Herr Michael Zimmer, Arbeitnehmervertreter
Herr Siegfried Borgwardt, Arbeitnehmervertreter

2.3. Aufwandsentschädigungen: Eine Vergütung an den Geschäftsführer wird nicht gezahlt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Garantieerklärung zur Sicherstellung der Finanzierung der an die Gesellschaft übertragenen Aufgaben
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt in Höhe von 238.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, der Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunale Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da Neugründungen in der Wahlperiode nicht in die wirtschaftliche Betrachtung einzubinden sind.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	3.772,00	0,00
B. Umlaufvermögen	1.034.960,40	9.234,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81,82	0,00
Bilanzsumme	1.038.814,22	9.234,00
PASSIVA		
A. Eigenkapital	21.687,31	6.686,75
B. Rückstellungen	10.161,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten	1.006.965,91	547,25
Bilanzsumme	1.038.814,22	9.234,00
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	216.386,83	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.447.621,71	0,00
3. Gesamtleistung	3.664.008,54	0,00
4. Materialaufwand	-16.283,82	0,00
5. Rohergebnis	3.647.724,72	0,00
6. Personalaufwand	-120.648,66	0,00
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-795,74	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.522.675,27	-7.932,69
9. Betriebsergebnis	3.605,05	-7.932,69
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48,47	463,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-0,94
12. Finanzergebnis	48,47	463,03
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.653,52	-7.469,66
14. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	3.653,52	-7.469,66

7. Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft ist nach dem „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ der Stadt Hanau vom Dezember 2008 als Aufgabenträgerorganisation im Sinne des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (HessÖPNVG) mit der Durchführung der Aufgaben der Stadt Hanau im Bereich der Planung, Entwicklung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Sinne des Gesetzes betraut. Die Aufgaben der Gesellschaft werden finanziert:

- Die laufende Geschäftstätigkeit entsprechend dem nachgewiesenen Aufwand. Für das Geschäftsjahr 2009 wurden T€ 200 kalkuliert und nicht überschritten.
- Aufwendungen zur Planung und Verbesserung des lokalen Nahverkehrsangebotes können – soweit vom Verwendungszweck gestattet – aus der Infrastrukturkostenhilfe des RMV finanziert werden.

Eigenes Personal hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht beschäftigt. Die beiden Mitarbeiter der Gesellschaft wurden gegen Erstattung der Personalkosten von der Stadt Hanau an die GmbH im Rahmen einer Konzernleihe abgeordnet. Es ist im Geschäftsjahr 2010 vorgesehen, die beiden Mitarbeiter in ein Anstellungsverhältnis bei der Gesellschaft zu übernehmen.

Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr

Im Vordergrund stand in 2009 die Umsetzung des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Nahverkehrsplanes in das neue Linienkonzept ab Fahrplanwechsel der Hanauer Straßenbahn GmbH im Dezember 2009. Hierzu wurden sämtliche Fahrplaninformationen und Fahrplanpublikationen modernisiert und zeitgemäß mit einem Farbleitsystem unter dem Motto „Kinderleicht & übersichtlich“ neu gestaltet. Im Zuge des Austausches der Haltestellenbeschilderungen wurden versuchsweise an exponierten Stellen neue Beschilderungsanlagen angeschafft. Beim Amt für Straßen und Verkehrswesen (ASV) wurde das Projekt „Niederflurgerechter Ausbau von Haltestellen 2011-12“ angemeldet. An den förderfähigen Anträgen wird in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung (HVE) für die Einreichung im Geschäftsjahr 2010 gearbeitet. Der noch bis 2015 laufende Vertrag mit Ströer/Deutsche Städte Medien (DSM) ist hinsichtlich der Neuerrichtung von Wartehallen erschöpft. Aus dem Vertrag können keine neuen Unterstände beschafft werden. Für das Geschäftsjahr wird deshalb erwogen, die Neuerrichtung von Wartehallen im Rahmen des Niederflurgerechten Ausbaus von Haltestellen unter Ausschöpfung der noch bis Ende 2010 – letztmals – bereit stehenden Fördermittel des Landes Hessen zu 80 % zu finanzieren. Für weitere Unterstände sollen Mitte 2010 Anträge gestellt werden. Im Rahmen des Wettbewerblichen Dialogs hat die HLNO kontinuierlich in den Fachberatungsgremien der Stadt Hanau mitgearbeitet und die nahverkehrlichen Anforderungen und Beurteilungen in die Kommissionen des Wettbewerblichen Dialoges Innenstadtentwicklung eingebracht.

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Vermögenslage

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2009 auf T€ 1.061. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.052 begründet sich insbesondere auf die Änderung des

Gesellschaftszweckes und in dem Zusammenhang auf Forderungen aus dem EAV Vertrag mit dem RMV, die zur Durchreichung an den RMV bestimmt sind. Die Liquidität war durch die Einbindung in das Cashmanagement der Beteiligungsholding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2010 steht die Planung und der Beginn der Umsetzung für die vorübergehende Verlagerung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) der Stadt Hanau im Zeitraum der Umgestaltung des Freiheitsplatzes im Mittelpunkt sowie der Beginn der oben genannten Projekte.

Die Chancen der Gesellschaft zur Realisierung der ihr mit dem „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ von der Stadt Hanau übertragenen Aufgaben, sind grundsätzlich als gut zu bezeichnen.

2.10 Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-333
Internet: ----
E-Mail: info@hemg.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 24.01.2008

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Ewald Desch

2.2 Aufsichtsrat: Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Frau Cornelia Gasche
Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin
Herr Günther Betz, Betriebsrat
Herr Siegfried Borgwardt, Betriebsrat
Herr Bert-Rüdiger Förster
Herr Wulf Hilbig
Herr Dieter Hog (ab 15.12.2009)
Herr Henner Kussatz, Betriebsrat
Herr Eberhard Lorenz, Gewerkschaftssekretär
Herr Thomas Morlock
Herr Franz Ott (bis 15.12.2009)
Herr Oliver Rehbein
Herr Thomas Straub
Herr Thorsten Wünschmann
Herr Michael Zimmer, Betriebsrat

2.3 Aufwandsentschädigungen: Herr Desch bezieht für seine Tätigkeit als Geschäftsführer kein Entgelt von der Gesellschaft.

Keine Angaben über die Vergütung des Aufsichtsrats.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und ihre Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da Neugründungen in der Wahlperiode nicht in die wirtschaftliche Betrachtung einzubinden sind.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	456.963,00	320.947,00
B. Umlaufvermögen	3.787.816,64	4.243.118,58
Bilanzsumme	4.244.779,64	4.564.065,58
PASSIVA		
A. Eigenkapital	209.505,89	143.748,52
B. Rückstellungen	2.034.195,65	1.164.926,10
C. Verbindlichkeiten	2.001.078,10	3.255.390,96
Bilanzsumme	4.244.779,64	4.564.065,58
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	24.01.-31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	13.320.549,27	7.037.822,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.401,78	11.795.182,06
3. Materialaufwand	-10.779.780,30	-16.653.971,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.874,04	-3.207,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.230.162,53	-1.916.079,51
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.273,77	10.079,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95.815,58	-89.267,83
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	261.592,37	180.557,52
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-195.835,00	-61.809,00
10. Jahresüberschuss	65.757,37	118.748,52

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Die Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH wurde zum 24. Januar 2008 durch die Beteiligungsholding Hanau GmbH als 100%ige Tochter gegründet und ist seit dem 01. Januar 2009 als Energieversorger (EVU) nach § 3 EnWG tätig.

Die Gesellschaft besetzt als Geschäftsfelder die Medienversorgung, also die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, der Unternehmung Stadt Hanau, die Bereitstellung der Straßenbeleuchtung und der Verkehrssignalanlagen im Stadtgebiet der Stadt Hanau, Contracting und weitergehende Energiedienstleistungen und damit verbunden die Bündelung der umweltpolitischen Maßnahmen der Unternehmung Stadt Hanau im Energiesektor.

Zur Sparte Medienversorgung

Die Gesellschaft hat die Unternehmung Stadt Hanau in der Zeit vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 (i. V. 01. August 2008 bis zum 31. Dezember 2008) mit insgesamt 21.968 MWh Strom (i. V. 9.038 MWh), 51.381 MWh Gas (i. V. 21.838 MWh), 518 Tm³ Wasser (i. V. 201 Tm³), 25.751 MWh Wärme (i. V. 10.563 MWh) und 368 MWh Kälte (i. V. 151 MWh) beliefert.

Daraus ergaben sich Umsatzerlöse von TEUR 3.272 (i. V. TEUR 2.539) im Strom, TEUR 2.753 (i. V. TEUR 1.399) im Gas, TEUR 889 (i. V. TEUR 438) im Wasser und TEUR 21 (i. V. TEUR 0) bei Kälte.

Die Sparte arbeitet aufgrund des bedarfsgerechten Aufbaus plangemäß.

Zur Sparte Straßenbeleuchtung

Die HEMG unterhält im Stadtgebiet der Stadt Hanau zum 31. Dezember 2009 10.909 (i. V. 10.604) Lichtpunkte und 783 (i. V. 790) Signalanlagen und setzte dabei im Berichtsjahr TEUR 3.484 (i. V. TEUR 2.878 vom 01. Februar 2008 bis zum 31. Dezember 2008) um und stellt so im Auftrag der Stadt Hanau die städtischen Verpflichtungen sicher.

Die mit Erneuerungen und Erweiterungen verbundenen Investitionen wie auch die fortlaufende Wartung der bestehenden Anlagen wird laufend hinsichtlich ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkten optimiert.

Im Rahmen der Inventur wurde zum 31. Dezember 2009 der Lagerbestand (Leuchtmittel und Masten) mit TEUR 59 (i. V. TEUR 0) festgestellt.

Die Sparte arbeitet auf Grund der laufenden Optimierung kostendeckend.

Zur Sparte Contracting und weitergehende Energiedienstleistungen

Neben der Abstimmung von gemeinsamen Auftritten der Unternehmung Stadt Hanau hinsichtlich energieeffizienter Themen z. B. in der „Woche der Sonne“, der „Woche der regenerativen Energien“ oder der „Umweltmesse Hanau“ bündelt der Arbeitskreis auch die Maßnahmen zur Beantwortung der durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau an die verschiedenen Bereiche herangetragenen Fragenkomplexe sowie die daraus resultierenden Aufträge wie z. B. die Weiterentwicklung des städtischen Klimaberichts.

Die Sparte und das Geschäftsfeld befinden sich weiter im Aufbau.

Zusammenfassung

Die Gesellschaft ist ausschließlich Dienstleister für die Unternehmung Stadt Hanau.

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

Ausblick

Die Gesellschaft hat in der Sparte Medienversorgung die Bündelung der Nachfrage der Unternehmung Stadt Hanau ggü. der SWH angeschlossen und setzt nun die Optimierung des Ressourceneinsatzes fort, so dass weiterhin eine stabile Ertragslage erzielt wird. Für dieses Geschäftsfeld sind keine Risiken erkennbar.

In der Sparte Straßenbeleuchtung werden im neuen Geschäftsjahr neben der laufenden Wartung und Instandsetzung einige umfangreiche Sanierungsprojekte wie z. B. an der Hellental-Brücke, der Hauptstraße und am Rochusplatz umgesetzt. Weiterhin wird der Lagerbestand (Leuchtmittel und Masten) zum Jahresbeginn an die Schwestergesellschaft Hanau Einkauf GmbH verkauft und die künftige Beschaffung und Lagerhaltung durch sie durchgeführt. Auf Grund der fortlaufenden, bedarfsgerechten und flexiblen Wartung und Instandhaltung wird die Ertragslage weiter stabil bleiben.

Über die geschäftsüblichen Risiken hinaus, denen durch die fortlaufende Wartung und Instandhaltung begegnet wird, sind keine weiteren Risiken ersichtlich.

In der Sparte „Contracting und weitergehende Energiedienstleistungen“ werden im 2. Quartal auf den Dächern der Parkhäuser der Schwestergesellschaft Hanauer Parkhaus GmbH PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 360 kWp p. a. in Betrieb genommen, zusätzlich sollen für Hanauer Bürger weitere Beteiligungsmöglichkeiten an PV-Anlagen in der Stadt Hanau sowie Eigeninvestitionen in PV-Anlagen fortlaufend geprüft werden.

Neben den üblichen Betriebsrisiken bestehen keine weitergehenden Risiken innerhalb dieser Sparte.

3. Wohnen und Grünflächen

3.1 Baugesellschaft Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0
Telefax: (06181) 2501-55
Internet: www.bau-hanau.de
E-Mail: info@bau-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 1942

1.2 Stammkapital: 10.159.420,81 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	94,90	9.640.612,94
Stadt Hanau	4,42	449.374,43
Sparkasse Hanau	0,70	69.433,44

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Jens Gottwald, Vorsitzender
Herr Carl Edward Günther

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Herr Franz Ott, Stadtverordneter
Herr Martin Gutmann, Bundesinnungsmeister
beratende Arbeitnehmervertreter Frau Ursel Regele
Herr Hakan Yilmaz

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans beliefen sich gem. § 285 Nr. 9a und b HGB auf 339.342,06 Euro.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 16,9.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 276.097,62 € für die Errichtung von Wohneinheiten für junge Mitbürger in der Wilhelmstraße 1/Corniceliusstr. 14

Ausfallbürgschaft in Höhe von 137.026,22 € zur Finanzierung der Mehrkosten für die Baumaßnahme Wilhelmstraße 1/Corniceliusstraße 14

Ausfallbürgschaft in Höhe von 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen

Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Mit ihrem Wohnungsbestand trägt die Gesellschaft maßgeblich zum Wohnungsmarkt der Stadt bei. Neben der Vorhaltung ausreichenden, auch sozial gebundenen, Wohnraumes ist die Baugesellschaft durch ständige Bestandsüberprüfung und Bestandssanierung mittelbar an der städtebaulichen Entwicklung der Stadt maßgeblich beteiligt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft erwirtschaftet Überschüsse, die regelmäßig der Bestandspflege und Bestandssanierung zugeführt werden.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	133.516.195,85	131.864.723,08
B. Umlaufvermögen	13.517.999,82	12.109.126,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.504,66	39.277,32
Bilanzsumme	147.065.700,33	144.013.126,88
PASSIVA		
A. Eigenkapital	23.913.247,71	23.913.247,71
B. Rückstellungen	2.056.201,00	5.929.560,93
C. Verbindlichkeiten	120.813.972,31	113.861.262,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten	282.279,31	309.055,27
Bilanzsumme	147.065.700,33	144.013.126,88
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	24.963.204,18	23.381.612,12
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	64.651,33	-698.894,74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	101.975,23	49.444,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.320.109,08	1.071.314,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-11.332.672,24	-12.043.830,39
6. Personalaufwand	-3.094.230,62	-2.518.153,18
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.828.798,54	-4.265.812,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.811.085,58	-1.711.108,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.227,78	57.286,70
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.880.477,19	-3.770.924,78
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.534.903,43	-449.067,56
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-4.047.406,93
13. Sonstige Steuern	-418.174,83	-416.498,30
14. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-1.116.728,60	0,00
15. Jahresergebnis	0,00	-4.912.972,79
16. Entnahme/Einstellung Gewinnrücklagen	0,00	0,00
17. Bilanzergebnis	0,00	-4.912.972,79

7. Auszug aus dem Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Auch im Geschäftsjahr 2009 stand die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes im Vordergrund. Dieses Engagement wird 2010 ausgeweitet werden.

Die größten Beträge wurden für die Badsanierungen und in neue Heizungsanlagen sowie für die Instandhaltung und Modernisierung von beispielsweise Treppenhäusern und Außenanlagen in Höhe von 5.590.662,10 EUR investiert.

Die Gebäude in der Dartforder Straße 2, 6, 6a und Lamboystraße 9 mit insgesamt vierundzwanzig Wohnungen wurden saniert. Die Baumaßnahme für das Objekt Dartforder Straße 6, 6a wurde im Dezember abgeschlossen. In dem anderen Gebäude, das zwei Hauseingänge aufweist (Dartforder Straße 2 und Lamboystraße 9), werden die Sanierungsarbeiten bis Mitte März 2010 andauern.

In Planung befand sich das Objekt in der Glockenstraße 10 und 12. Das Gebäude wird energetisch saniert und erreicht nach der Sanierung den Standard Effizienzhaus 100. Die Baumaßnahme wird im März 2010 beginnen.

Die Baugesellschaft Hanau wird für die Feuerwehr Hanau eine neue Feuerwache auf dem Areal der ehemaligen US-Kaserne errichten. In dem Jahr sind hauptsächlich die Planungsleisten erfolgt. Die Planungsleisten wurden über die BauProjekt Hanau GmbH abgewickelt, die durch einen Vertrag geregelt wurden.

In der ehemaligen Panzerhalle (Los 2) wurden die Umbaumaßnahmen Anfang Dezember begonnen.

Mit dem Kabelanbieter Unitymedia wurde ein Rahmenvertrag über die Modernisierung des Fernseekabels aller Liegenschaften geschlossen. Somit kann fast allen Mietern eine zukunftssichere Fernseh- oder Datenübertragung gewährleistet werden.

Alle Neubau-Reihenhäuser in der Gärtnerstraße sind durch das Modell Mietkauf oder Verkauf vermarktet. Im Dezember fand der letzte Notartermin statt.

Trotz Bemühungen wurden 2009 keine Eigentumswohnungen in der Louise-Schröder-Straße verkauft.

Kritisch betrachtet werden müssen nach wie vor die Erlösschmälerungen in Höhe von 1.554.335,53 Euro. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr (1.281.643,32 EUR) um 272.692,21 EUR angestiegen.

Die Leerstandsquote zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 13,25 % (i. V. 13,37 %).

Hierbei ist allerdings zu differenzieren, dass man die Leerstandsquote in eine ungewollte und gewollte Leerstandsquote unterteilen muss. Nach dieser Aufteilung beträgt die ungewollte Leerstandsquote laut Quartalsbericht Q.4 insgesamt 6,13 % und die gewollte Leerstandsquote 7,12 %

Die gewollte Leerstandsquote im Innenstadtbereich ist auf die Innenstadtentwicklung (Wettbewerblicher Dialog) und damit auf einen gewollten Leerstand im Bereich der Südlichen Innenstadt und des Altstädter Marktes zurückzuführen. Dies trifft ebenso für die Abrissliegenschaften der Gesellschaft zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 475 Wohnungen neuvermietet. Im Vorjahr waren es nur 443 Wohnungen. Diese positive Entwicklung muss den 624 Mietvertragskündigungen im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenübergestellt werden. Im Vorjahr waren es 601 gekündigte Mietverträge.

Die gestiegene Neuvermietung zeigt, dass die Kundenberater der Wohnungswirtschaft effektiv arbeiten. Die gestiegene Anzahl an Kündigungen ist größtenteils auf die gezielte Entmietung einzelner Immobilien zurückzuführen (z. B.: Westkarree) und den Verkauf der Liegenschaft Kinzigheimer Weg.

Der Umsatz der Sollmieten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 17.162.384,19 EUR im Vergleich zum Vorjahr (16.767.450,79 EUR) angestiegen.

Die Gesellschaft wird ihre Sanierungs- und Modernisierungsplanung im Jahr 2010 neu strukturieren. Mit Hilfe der Software epiqr ist es möglich, sich einen genauen Überblick über die Sanierungskosten zu verschaffen, um zukünftig eine genaue Strategie für die Sanierung der einzelnen Liegenschaften zu entwickeln. Die Gebäudebestandsaufnahme und Dateneingabe in das Softwareprogramm epiqr ist fast abgeschlossen. Die Auswertung erfolgt im Jahr 2010.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft in die geplante und ungeplante Instandhaltung insgesamt 4.017.618,30 EUR.

Auch 2009 erfolgte die Finanzierung von Modernisierungen und Sanierungen mit langfristigen Fremdmitteln.

Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

- Die Liegenschaft Kinzigheimer Weg wurde für 2.400.000,00 EUR verkauft.
- Für das Parkhaus Erlenweg erfolgte aufgrund der Schieflage zwischen Ertrags- und Buchwert eine Sonderabschreibung in Höhe von 564.567,00 EUR.
- Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Verkaufsprojekte Zum Goldacker 8-18 und Mainzer Straße 13 in Höhe von 67.428,41 EUR vorgenommen, ebenso auf das Abrissprojekt Pfaffenbrunnenstraße 68-70 in Höhe von 229.632,71 EUR.
- Für das Umzugsmanagement und den damit verbundenen Sozialplan des Westkarrees im Rahmen des Wettbewerblichen Dialogs wurde eine Rückstellung in Höhe von 50.000,00 EUR gebildet.
- Eine weitere Sonderabschreibung in Höhe von 409.372,00 EUR erfolgte auf das Westkarree der Französischen Allee, da dieses im Rahmen des Wettbewerblichen Dialogs abgerissen werden soll.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Liegen keine vor.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken

Aufgrund der fast kompletten Bestandserhebung im Jahr 2009 soll es zukünftig möglich sein, eine genauere Budgetplanung vornehmen zu können. Auch soll dadurch eine strategische Ausrichtung in der Aufarbeitung des zukünftigen Sanierungsaufwands ermöglicht werden.

Durch die hohe Leerstandsquote wird ein nachhaltiges Leerstandsmanagement eingeführt werden. Eine Arbeitsgruppe wird die Leerstandsgründe neu definieren und detaillierter darstellen. Liegenschaften die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden, werden vereinzelt verkauft oder abgerissen. Das Objekt Lehrhöfer Straße 10 soll bereits Anfang des Jahres 2010 abgerissen werden.

Die Baugesellschaft Hanau wird bei Sanierungsplanungen den Schwerpunkt auf Energieeffizienz setzen. In Planung befindet sich der Biberweg 2-4. Das jetzige Konzept sieht eine energetische Sanierung und Modernisierung mit einem innovativen Energiesystem unter Einsatz Erneuerbarer Energien vor. Als Wärmequelle sind Erdwärme und Solarenergie vorgesehen. Für die komplette Sanierung des Wohngebäudes wird der Energiestandard nach EnEV 2009 zugrunde gelegt und das Niveau eines Energieeffizienzhauses 55 durch diese Maßnahme erreicht. Ein großer Vorteil der Erneuerbaren Energie ist die Unabhängigkeit von fossilem Brennstoff.

Die Liegenschaft wird ein Pilotprojekt, da die Baugesellschaft Hanau solch ein Angebot für Mieter nicht im Bestand aufzeigen kann. Die Entwicklung der Nebenkosten ist in den letzten Jahren sehr angestiegen und zu einer hohen Belastung für die Mieter geworden. Das Pilotprojekt wird im Spätsommer 2010 realisiert werden.

In den kommenden Jahren legt die Baugesellschaft Hanau ihren Schwerpunkt auch auf barrierefreies Wohnen.

Die Liquidität der Gesellschaft war und ist ohne Bedenken.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und andere Risiken

In wirtschaftlich schlechteren Zeiten neigen die Mieter dazu, ihr Lüftungsverhalten zu ändern, um Heizkosten einzusparen. Dies führt dazu, dass oftmals einzelne Räume einer Wohnung während der kalten Jahreszeit nur unzureichend geheizt werden und vermehrt Schimmelbefall durch falsches Heiz- und Lüftungsverhalten in den Wohnungen auftritt.

Hinzu kam noch, dass wir einen langen Winter mit vielen Kälteperioden hatten, was aufgrund des geschilderten Verhaltens zahlreicher Mieter eine Schimmelbildung zusätzlich förderte.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind kurz- und mittelfristig nicht erkennbar.

Weiterhin problematisch ist der erhöhte Sanierungsaufwand im Bereich der Weststadt. Hier ist für die Hochhäuser der Dresdener Straße und der Königsberger Straße ein Sanierungs- und Finanzierungskonzept entwickelt worden. Die Sanierung der Hochhäuser soll in der zweiten Jahreshälfte 2010 beginnen. Die Gebäude erhalten u. a. auf dem Dach und an der südlichen Fassade eine Photovoltaikanlage.

Ansonsten sind momentan die Risiken für die Verwaltung und Bewirtschaftung des restlichen Wohnungsbestandes als gering anzusehen.

Hauptziel bleibt es für die Zukunft, die komplette Bestandsaufnahme der Liegenschaften der Baugesellschaft Hanau abzuschließen, um den Sanierungsaufwand zu ermitteln.

Nach dieser Feststellung muss eine Strategie entwickelt werden, um zunächst strategisch wichtige Liegenschaften zu sanieren und zu modernisieren. Dadurch soll die Wohnqualität angehoben werden, Leerstände abgebaut und mittelfristig eine Ergebnisverbesserung erreicht werden.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir auf der Grundlage unserer Wirtschaftsplanungen ein positives Jahresergebnis.

Personalentwicklung

Wie es sich momentan darstellt ist die Personaldecke für den hohen Arbeitsaufwand, insbesondere für den zukünftigen Sanierungsaufwand und gestiegene Kontrollaufgaben (Schimmelbildung, verschlechterte Zahlungsmoral der Mieter, Überwachung der Außenanlagen usw.), zu dünn.

Des Weiteren müssen Begehungen der Liegenschaften durchgeführt werden, um die vielen Sat-Anlagen, teilweise nicht genehmigt, auf den Balkons und an den Fassaden zu entfernen. Durch die Modernisierung des Kabelanschlusses durch Unitymedia sind die meisten Mieter nicht mehr auf eine Sat-Anlage angewiesen. Dies könnte auch ganz und gar dazu führen zwei weitere Arbeitsplätze innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Weiterhin wird geprüft, inwieweit ein zusätzlicher Objektbetreuer einzustellen ist.

3.2 Baugenossenschaft Steinheim e. G.

Pfaffenbrunnenstraße 107 a
63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0
Telefax: (06181) 96404-22
Internet: www.bg-steinheim.de
E-Mail: info@bg-steinheim.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim)

1.2 Geschäftsguthaben: 1.356.990,20 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in EUR</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	2.546	650.874,56	47,96
Anteile für Baudezernenten	2	511,29	0,04
Anteile der Stadt Hanau gesamt	2.548	651.385,85	48,00
Übrige Anteile	2.760	705.604,35	52,00
Gesamt	5.308	1.356.990,20	100,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Vorstand: Herr Heinz Goß
Herr Ralf Salg
Herr Gerhard Schwickert

2.2 Aufsichtsrat: Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Herr Günter Lobert, Schriftführer
Herr Hanstheo Freywald, stellv. Schriftführer
Herr C. Edward Günther, Geschäftsführer
Herr Rudolf Streb
Herr Rolf Wenzel, Bürgermeister a. D. (bis 29.10.2009)
Frau Dagmar Nonn-Adams, Bürgermeisterin (ab 29.10.2009)

2.3 Aufwandsentschädigungen: Keine Angaben

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist durch die Versorgung der städtischen Einwohner in den Stadtteilen Steinheim und Großauheim mit preiswertem Wohnraum gegeben. Durch die Bereitstellung preiswerten Wohnraums für die Allgemeinheit und der geringen Überschüsse (Gewinnmitnahme) wird deutlich, dass das Gewinnstreben nicht das Unternehmensziel ist, vielmehr auch sozialpolitische Ziele mit verfolgt werden.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft unterhält insgesamt 724 Mieteinheiten, davon in Hanau 313, deren Wohnqualität stetig verbessert wird. Weitere Mieteinheiten in: Seligenstadt 280 und Nidderau 131. Es werden geringe Überschüsse erwirtschaftet. Risiken, wie beispielsweise Leerstände, die die Finanzlage gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die Zahlungsfähigkeit ist sichergestellt. Die Leistungen der Beteiligung sind konstant und die Tätigkeiten werden kontinuierlich ausgeführt. Das Unternehmen ist nicht auf Zuschüsse/Zuweisungen der Stadt angewiesen. Es werden keinerlei städtische Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltungstätigkeit der Stadt beschränkt sich auf die Beteiligungsverwaltung. Durch die Teilnahme an Mitgliederversammlungen bzw. den Sitz im Aufsichtsrat ist ein angemessener Einfluss der Stadt Hanau gegeben. Aufgrund der konstanten Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum liegt auch der Bedarf der Tätigkeit aktuell vor. Der Bedarf der Bevölkerung an Wohnraum ist auch künftig vorhanden.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	19.803.802,64	19.378.961,48
B. Umlaufvermögen	2.182.198,56	2.210.665,53
Bilanzsumme	21.986.001,20	21.589.627,01
PASSIVA		
A. Eigenkapital	4.885.061,48	4.780.074,14
B. Rückstellungen	155.980,94	373.811,57
C. Verbindlichkeiten	16.747.099,58	16.435.741,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	197.859,20	0,00
Bilanzsumme	21.986.001,20	21.589.627,01
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	2.734.816,47	2.632.102,34
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	19.287,73	29.345,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	73.161,23	80.372,77
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.324.278,76	-1.353.713,41
Rohergebnis	1.502.986,67	1.388.106,86
5. Personalaufwand	-353.857,40	-340.453,32
6. Abschreibungen	-479.710,55	-449.671,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157.014,34	-150.545,52
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	30,93	42,00
9. Sonstige Zinserträge	11.854,06	21.586,63
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-391.411,93	-380.581,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	132.877,44	88.484,34
11. Sonstige Steuern	-35.755,85	-35.703,83
Jahresüberschuss	97.121,59	52.780,51
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-95.000,00	-51.000,00
Bilanzgewinn	2.121,59	1.780,51

7. Auszug aus dem Lagebericht

Hausbewirtschaftung

Auch im Jahr 2009 hatte die Baugenossenschaft – trotz eines schwieriger gewordenen Wohnungsmarktes – keinen strukturellen Wohnungsleerstand zu verzeichnen. Alle gekündigten Wohnungen konnten innerhalb der dreimonatigen Kündigungsfrist wieder vermietet werden. Zum 31.12.2009 war unser gesamter Wohnungsbestand komplett vermietet, somit betrug die Leerstandsquote 0,00 %.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungsleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 418,7.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 97,1 erzielt. Das Geschäftsergebnis wurde im Wesentlichen durch die hohen Instandhaltungen und Abschreibungen belastet. Liquidität und Rentabilität entsprechen den kaufmännischen Erfordernissen. Die Genossenschaft war jederzeit in der Lage die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 von € 2.121,59 in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Aufwendungen für Instandhaltung in Höhe von T€ 509,9 und für aktivierungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 901,3 aufgewendet. Die Modernisierungsmaßnahmen werden auch für das Jahr 2010 weitergeführt.

Im Einzelnen wurden die Objekte Harzweg 13, Marienstraße 9 a und der Bruchwiesenweg 5 a und b in Hanau-Großauheim modernisiert.

Die Kosten dieser Maßnahmen beliefen sich insgesamt auf 1,3 Mio. €. Die Arbeiten umfassten einen Wärmeschutz, Heizung, neue Fenster und das Dach wurde umfassend saniert. Im Bruchwiesenweg 5 a und b wurden die Bäder dem heutigen Standard angepasst. Hierfür sind aktivierungspflichtige Modernisierungskosten von T€ 901,3 entstanden. Die Maßnahme wurde durch einen zinsgünstigen Kredit der KfW über 1,0 Mio. € finanziert.

Zusätzlich erhielt die Baugenossenschaft Steinheim e. G. einen Zuschuss von T€ 212,0 von der Stadt Hanau für das Objekt Bruchwiesenweg 5 a/b. Für diesen Zuschuss hat die Stadt Hanau das Belegungsrecht bis zum 31.12.2023 erworben.

In allen Objekten, die 2009 modernisiert wurden, hat die Baugenossenschaft eine Solaranlage für die Aufbereitung von Warmwasser installiert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes ist die Gebäudemodernisierung in der Karl-Kirstein-Straße 1-3 in Hanau-Steinheim in Vorbereitung. Die Maßnahme sollen Arbeiten an der Fassade durch Aufbringen eines Wärmeschutzes und teilweise Sanierung der Balkone umfassen. Die vorhandene Heizung wird durch eine neue, dem heutigen Standard angepasst, ersetzt. Die Kostenschätzung der Maßnahme beläuft sich auf T€ 394,7. Von der KfW wird ein zinsgünstiger Kredit von T€ 150,0 in Anspruch genommen werden. Der Restbetrag von rund T€ 244 wird durch Eigenmittel finanziert werden.

Ausblick, Risiken und Chancen

Das Risikomanagement ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und nach Möglichkeit das Eigenkapital stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu Leerständen oder zu Mietminderungen führen können.

Mittelfristig und langfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim sich bemühen, insbesondere den Leistungsbereich der Fremdverwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz weiter auszubauen. War bisher die Weiterempfehlung durch zufriedene Wohnungseigentümer der Hauptgrund der Neuaquise, so soll zukünftig auch eine gezielte Werbung auf dem „Markt Eigentümerverwaltung“ zu Neuabschlüssen führen.

Ab dem 01.05.2010 wurde für die Dauer von 3 Jahren der Grundbesitz des Deutschen Roten Kreuzes – Kreisverband Hanau – in Maintal/Dörnigheim und Maintal/Bischofsheim mit zusammen 89 Wohneinheiten in die Verwaltung übernommen.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird nach dem Wirtschaftsplan wieder ein angemessener Jahresüberschuss erwartet. Der Überschuss wird hauptsächlich dem positiven Ergebnis der Hausbewirtschaftung und der Verwaltungsleistung zu verdanken sein.

Wohnungsverwaltung 2009

Wohnungsverwaltung des eigenen Wohnungsbestandes

Wohnungen	=	432
Gewerbliche Räume	=	4
Garagen/Stellplätze	=	288

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl von Wohnungswechseln um 6 Vorgänge erhöht. Im Vorjahr waren 36 Mieterwechsel zu verzeichnen.

Mietänderungen wurden im Berichtsjahr 2009 zum 01.02. für die Objekte in der Taunusstraße 1 und 3 wegen Wegfall der Aufwendungszuschüsse durchgeführt. Am 01.05. wurde für das Objekt in der Johannes-Machern-Straße 3-11 wegen Abschluss der Modernisierungsmaßnahme eine Mieterhöhung durchgeführt. Am 01.06. wurde für das Objekt Kreuzweg 46 eine Mieterhöhung wegen Erhöhung der Erbbauzinsen durchgeführt.

Bestandspflege 2009

Im Jahr 2009 wurden für Instandhaltungen insgesamt T€ 509,9 aufgewendet. Dies entspricht bei einer Vermietungsfläche von 26.271,92 qm – pro qm € 19,41 (i. V. € 21,85).

Die laufenden Instandhaltungsarbeiten werden den Erfordernissen entsprechend je nach Größe und Schwierigkeitsgrad, durch eigenes Personal oder Fremdfirmen durchgeführt.

Dabei entstehen bei Mieterwechsel nicht unerhebliche Kosten, die zu Lasten der Gesamtinvestition des Unternehmens gehen. Die nicht geplanten Instandhaltungen nahmen zu.

Wohnungsverwaltung Städte und Dritte

Die Wohnungsverwaltung für die Städte und Dritte umfasst im Berichtsjahr 421 Mieteinheiten; diese verteilen sich auf die Städte und weitere zwei Eigentümer:

Stadt Seligenstadt	193 Wohnungen und	87 Garagen/Stellplätze
Stadt Nidderau	128 Wohnungen und	3 sonstige Mieteinheiten
Eigentümer Rütz	4 Wohnungen	
Eigentümer Lohrbacher	6 Wohnungen (verkauft 31.08.2009)	

In Seligenstadt sind 18 (Vorjahr 16) Mieterwechsel und in Nidderau 15 (Vorjahr 11) Mieterwechsel angefallen.

WEG-Verwaltung

Im Geschäftsjahr 2009 endeten in 8 Wohnungseigentümergeinschaften die Verwalterbestellungen. In allen Fällen hat sich die Baugenossenschaft Steinheim e. G. erfolgreich um eine Wiederbestellung bemüht. Die Zahl der verwalteten Eigentümergemeinschaften zum 31.12.2009 stieg auf 56 Eigentümergemeinschaften mit 968 Wohnungen an; hierunter sind auch zunächst drei, ab Mai noch zwei Bruchteilsgemeinschaften, deren Verwaltung sich nicht nach dem WEG, sondern ausschließlich nach dem BGB richtet.

Es handelt sich aktuell um Objekte in Hanau, Hainburg, Nidderau, Rodgau, Mühlheim, Bruchköbel, Maintal, Erlensee, Dietzenbach, Schöneck und Dessau mit insgesamt 996 Wohnungen; hinzu kommen noch Garagen und Stellplätze und 1 sonstige Mieteinheit.

Auch die angespannte wirtschaftliche Lage, die naturgemäß auch vor Wohnungseigentümern nicht Halt macht, hat sich auf die Verwaltungstätigkeit ausgewirkt: Die Zahl der gerichtlichen Beitreibung von Hausgeld hat leider im Geschäftsjahr erneut deutlich zugenommen.

Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen Wohneigentum

Im Berichtszeitraum wurden in allen Wohnungseigentümergeinschaften zusammen fast € 493.467,00 für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet. Fast 40 % hiervon entfielen auf größere Maßnahmen in nur 2 Liegenschaften:

WEG Hermann-Ehlers-Straße 37 a-c, 63456 Hanau
- Balkon-/Betonsanierung ca. € 70.000,00

WEG Zum Torfbruch 2-16, 63457 Hanau
- Sanierung der Treppenhäuser ca. € 115.000,00

Anzumerken ist, dass – auch im Hinblick auf die erschreckende Entwicklung der Energiekosten – die Sensibilisierung der Wohnungseigentümer für die Notwendigkeit längerfristiger Konzepte ständig zunimmt. So wurde in weiteren Wohnungseigentümergeinschaften die Ausarbeitung eines Instandsetzungs- und Instandhaltungsplanes beschlossen sowie eine Energieberatung durchgeführt, um einen Überblick über mögliche Maßnahmen und deren Kosten zu erhalten.

Auch die Bereitschaft, die Zuführungen zur Instandhaltungsrücklage, insbesondere im Hinblick auf durchzuführende Maßnahmen zur Energieeinsparung, deutlich anzuheben, ist erheblich größer geworden.

Bestandspflege für Wohnungsverwaltungen

Stadt Nidderau

Für die laufenden Reparaturen und Instandsetzungen waren im Berichtsjahr T€ 51,5 (i. V. T€ 67,9) erforderlich. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Nidderau.

Stadt Seligenstadt

Im Berichtsjahr 2009 mussten an verschiedenen Häusern Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten betragen insgesamt T€ 107,2 (i. V. T€ 96,2). Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Seligenstadt.

3.3 Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.

Veilchenweg 11
63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406
Telefax: (06181) 60462
Internet: ----
E-Mail: basigeno@t-online.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 13.06.1949

1.2 Geschäftsguthaben: 394.979,25 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	893	228.295,45	57,80
Herr Stadtrat Sippel	1	255,65	0,06
Anteile der Stadt Hanau gesamt	894	228.551,10	57,86
Übrige Anteile	651	166.428,15	42,14
Gesamt	1545	394.979,25	100,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Vorstand: Frau Bärbel Valina Allo
Herr Jörg Zimpel

2.2 Aufsichtsrat: Herr Manfred Adam, Vorsitzender
Herr Wolfgang Bergmann, stellv. Vorsitzender
Herr Hubert Jung, Schriftführer
Herr Rudolf Metz, stellv. Schriftführer
Frau Elisabeth Schitek
Herr Klaus Hirschberg
Herr Günter Sippel

2.3 Aufwandsentschädigungen: Keine Angaben

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck).

Das Gemeinwohl und damit der öffentliche Zweck wird durch die gemeinnützig anerkannte Bau- und Siedlungsgenossenschaft gefördert. Mit insgesamt 170 Wohnungen/Wohneinheiten mit einer Gesamtfläche von nahezu 13 Tausend m² Wohnfläche werden die Mitglieder aber auch Nichtmitglieder mit bezahlbarem Wohnraum innerhalb der Gemeindegrenzen des Stadtteils Klein-Auheim versorgt.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Es werden geringe Überschüsse erwirtschaftet. Eine originär im Vordergrund stehende Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht. Die Tätigkeit deckt die Bedürfnisse der Bürgerschaft ab. Risiken, etwa durch Leerstände, werden eher als gering eingeschätzt. Eine nachhaltig gute Vermietbarkeit ist gegeben. Ausreichend Nachfragen nach preisgünstigem Wohnraum sind vorhanden. Die Betätigung kann als beständig und krisenfest angesehen werden. Das Unternehmen ist nicht auf Zuschüsse/Zuweisungen der Stadt angewiesen. Es werden keinerlei städtische Mittel zur Verfügung gestellt. Die Verwaltungstätigkeit der Stadt beschränkt sich auf die Beteiligungsverwaltung. Durch die Teilnahme an Mitgliederversammlungen bzw. den Sitz im Aufsichtsrat ist ein maßgeblicher Einfluss der Stadt Hanau gegeben. Aufgrund der konstanten Nachfrage nach preiswertem/bezahlbarem Wohnraum liegt auch der Bedarf der Tätigkeit aktuell vor.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	10.429.994,81	10.645.328,85
B. Umlaufvermögen	892.435,04	846.049,44
Bilanzsumme	11.322.429,85	11.491.378,29
PASSIVA		
A. Eigenkapital	3.312.193,74	3.515.084,96
B. Rückstellungen	15.000,00	15.000,00
C. Verbindlichkeiten	7.858.095,97	7.808.762,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	137.140,14	152.531,03
Bilanzsumme	11.322.429,85	11.491.378,29
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	1.044.229,64	1.028.741,64
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	11.994,48	17.233,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	16.947,64	18.735,20
4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-763.356,34	-381.100,03
5. Rohergebnis	309.815,42	683.610,31
6. Personalaufwand	-105.963,46	-103.763,66
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-215.633,92	-215.526,08
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.333,71	-43.331,33
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	30,00	30,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.396,38	14.440,01
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-115.109,07	-117.744,45
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-182.798,36	217.714,80
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,50	-0,54
14. Sonstige Steuern	-22.905,51	-21.856,71
15. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-205.703,37	195.857,55
16. Entnahme wegen Jahresfehlbetrag aus Ergebnismrücklagen	205.703,37	0,00
17. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00	-195.857,55
18. Bilanzgewinn	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Instandhaltung/Modernisierung

Für die Instandhaltung des gesamten Miethausbesitzes wurden im Jahr 2009 € 530.653,26 aufgewandt. Dieser Betrag beinhaltet unter anderem die Kosten der Maßnahme in der Eisenbahnstraße 30-30 B mit über € 300.000,00.

Vermietung

Der von der Genossenschaft verwaltete Wohnungsbestand umfasst am 31.12.2009 insgesamt 160 Wohnungen, 10 Wohneinheiten (Behindertenwerk), 43 Einzelgaragen, 66 Stellplätze in Tiefgaragen und 25 Pkw-Stellplätze.

Vom Wohnungsbestand waren 114 öffentlich geförderte Sozialwohnungen und 56 freifinanzierte Genossenschaftswohnungen.

Im Jahr 2009 fanden 14 Wohnungswechsel, davon 2 im eigenen Unternehmen, statt.

Die Wohnungsnachfrage ist immer noch gegeben. Die Vermietung freigewordener Wohnungen erfolgt größtenteils innerhalb der Kündigungsfrist. Es sind kurzfristige modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Die Genossenschaft war im Jahr 2009 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für das kommende Jahr wird ein positives Ergebnis erwartet, welches wie bisher von hohen Instandhaltungsaufwendungen geprägt sein wird.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch wohnungswirtschaftlich übliche grundpfandrechtl. gesicherte Kredite sowie vereinzelt durch Mieterdarlehen.

Die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise sind in ihren Auswirkungen auf die Wohnungsmärkte noch nicht abschließend abschätzbar. Die Wohnungswirtschaft wirkt hier bislang wie ein „Fels in der Brandung“.

Eine nachhaltig gute Vermietbarkeit unserer Wohnungen, aufgrund der guten Lage der Immobilien mit sehr guter Verkehrsanbindung, ist gegeben.

Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnte.

3.4 Hanau Grün GmbH

Theodor-Fontane-Straße 24
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-589
Telefax: (06181) 295-8149
Internet: ----
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 2004

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Bernd Lenz

2.2 Aufsichtsrat: Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Vorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Vergütung der Geschäftsleitung ist unter Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen, für den Betrieb von Friedhöfen und

Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb „Hanau Grünflächen“.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Für den Eigenbetrieb Grün erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich der städtischen Grünflächen. Dabei hat sie die Funktion, auf wechselnde saisonale Bedarfe personell zu reagieren und neues Fachpersonal aufzubauen.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die vom Eigenbetrieb eingekauften Dienstleistungen bei der Gesellschaft müssten alternativ durch eigenes Personal erbracht werden. Aufgrund der Eigenart des Geschäftes – jahreszeitlich gebunden – ist Personalgewinnung und Personalfluktuations durch Zukauf von Dienstleistungen über die Gesellschaft besser planbar und wirtschaftlich. Die Gesellschaft schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, so dass die Betätigung der Gesellschaft als angemessen im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf beurteilt werden kann.

Übertragbarkeit der Tätigkeit auf einen privaten Dritten

Von einem fremden Dritten können die Pflege- und Betreuungsarbeiten aufgrund der Besonderheiten der Anforderungen bei öffentlichen Grünflächen nicht wirtschaftlicher erbracht werden, denn neben die saisonalen Schwankungen treten die Besonderheiten durch Imageanforderungen, zum Beispiel Aktionen wie entente florale, die langfristig geschultes Personal erfordern. Dieses wird von der Gesellschaft vorgehalten.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	247.616,00	311.722,00
B. Umlaufvermögen	497.700,13	406.161,42
Bilanzsumme	745.316,13	717.883,42
PASSIVA		
A. Eigenkapital	712.658,52	698.717,49
B. Rückstellungen	11.850,00	8.550,00
C. Verbindlichkeiten	20.807,61	10.615,93
Bilanzsumme	745.316,13	717.883,42
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	624.429,83	411.572,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	546,02	2,18
3. Personalaufwand	-515.488,83	-290.687,72
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-64.106,00	-64.763,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.954,04	-35.297,70
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	425,18	11.295,33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,48	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.851,68	32.121,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.910,83	-10.072,00
10. Sonstige Steuern	0,18	-137,98
11. Jahresüberschuss	13.941,03	21.911,50

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 745 (Vj. 718) auf der Aktivseite vor allem durch Sachanlagen von T€ 248, Forderungen an Eigenbetriebe von T€ 63 (Vj. 24) und Forderungen von T€ 429 (Vj. 369) an den Cashpool der Beteiligungsholding Hanau GmbH geprägt.

Der Finanzmittelfonds hat sich durch den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit um T€ 3,0 auf T€ 0,7 verringert.

Das Geschäftsjahr endete, wie geplant, mit einem positiven Ergebnis. Den Umsatzerlösen von T€ 624 stehen vor allem Personalaufwendungen über T€ 515 und Abschreibungen in Höhe von T€ 64 gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 26.

Zukünftige Entwicklung

Die Einstellung von mindestens einem zusätzlichen Mitarbeiter, der dann für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen tätig werden soll, ist in 2010 geplant.

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere im Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH für 2010 nicht, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Die Hanau Grün GmbH ist in das Reporting an die Beteiligungsholding Hanau GmbH eingebunden und berichtet quartalsweise an die Holding über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Im Zuge dieser Berichterstattung erfolgt auch eine Information durch das Controlling an die Geschäftsführung der Grün GmbH.

Auf diesem Weg können Risiken im Geschäftsverlauf frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ab- bzw. eingeleitet werden.

3.5 Eigenbetrieb Hanau Grünflächen

Theodor-Fontane-Straße 24
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-577
Telefax: (06181) 295-8149
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

- | | |
|--|--|
| 1. Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 Gründung: | 01.01.2005 |
| 1.2 Stammkapital: | 8.975.788,00 EUR |
| 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |
|
 | |
| 2. Organe des Eigenbetriebs: | |
| 2.1 Betriebsleitung: | Herr Bernd Lenz |
| 2.2 Betriebskommission: | |
|
 | |
| <u>Magistratsmitglieder</u> | |
| Mitglieder | Stellvertreter |
| Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky | |
| Herr Stadtrat Günter Sippel | Herr Lutz Wilfert |
| Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Vorsitzender | Herr Michael Goebler |
|
 | |
| <u>Stadtverordnete</u> | |
| Mitglieder | Stellvertreter |
| Frau Claudia Borowski | Herr Wolfgang Walter |
| Frau Melanie Schimmelpfennig | Frau Hildegard Geberth |
| Herr Erwin Kreß | Herr Gernot Gesser |
|
 | |
| <u>Bürgerschaftsvertreter</u> | |
| Mitglieder | Stellvertreter |
| Frau Birgit Bauer-Seuring | Frau Eleonore Gerlach |
| Herr Pfarrer Werner Gutheil | Frau Christina Siebert |

Personalratsmitglieder

Mitglieder

Herr Ralf Nix
Herr Andreas Kegelmann

Stellvertreter

Herr Friedhelm Schneider
Herr Thomas Asbach

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde für die Betriebsleitung Gebrauch gemacht.

An die Mitglieder der Betriebskommission wurden in 2009 Sitzungsgelder in Höhe von EUR 780,00 ausgezahlt.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Dienstleistungsentgelt Grünpflege in Höhe von 4.355.500,00 €

Dienstleistungsentgelt Forstbewirtschaftung in Höhe von 265.000,00 €

Dienstleistungsentgelt Bestattungswesen in Höhe von 3.403.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes:**

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es, die städtischen Grünanlagen, Spielplätze, Friedhöfe und Krematorien zu unterhalten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Grünflächen ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	29.860.906,32	29.007.594,61
B. Umlaufvermögen	1.005.031,82	545.874,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.896,96	14.256,99
Bilanzsumme	30.920.835,10	29.567.725,65
PASSIVA		
A. Eigenkapital	16.154.879,42	15.798.374,36
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	226.902,00	236.422,00
C. Rückstellungen	974.959,00	886.095,00
D. Verbindlichkeiten	12.691.568,79	12.646.834,29
E. Rechnungsabgrenzungsposten	872.525,89	0,00
Bilanzsumme	30.920.835,10	29.567.725,65
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	10.145.332,04	8.689.253,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	196.936,24	71.845,81
3. Materialaufwand	-953.782,95	-905.171,36
4. Personalaufwand	-4.626.053,06	-4.754.436,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.310.738,37	-518.326,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.765.648,95	-2.576.608,16
7. Sonstige Zinsen und Erträge	2.991,45	1.641,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-321.730,82	-280.733,43
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	367.305,58	-272.535,11
10. Sonstige Steuern	-10.800,52	-13.919,72
11. Jahresgewinn (i. V. -verlust)	356.505,06	-286.454,83

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung 2009 (Geschäftsverlauf)

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2009 war erwartungsgemäß konstant. Die Einnahmen und das bereitgestellte Dienstleistungsentgelt waren ausreichend um die betrieblichen Ausgaben

zu decken und darüber hinaus noch einen kleinen Überschuss zu erwirtschaften. Insgesamt sind wir mit der Geschäftsentwicklung 2009 zufrieden, da sie unseren Erwartungen entsprach.

Einen wichtigen finanziellen Faktor stellt hierbei das Krematorium auf dem Hauptfriedhof dar. Hier wurde mittlerweile nahezu 100 % Auslastung erreicht, was sich auch in dem Spartenergebnis BgA Friedhof positiv niederschlägt.

Mit der Übertragung der Gebühreneinnahmen an den Eigenbetrieb wurde ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Reduzierung des Dienstleistungsentgeltes für den Friedhofsbereich seitens der Stadt gemacht. Durch die Einnahmen der Gebühren, verbunden mit der Bildung eines Rechnungsabgrenzungspostens, ergibt sich in den Folgejahren, bedingt durch die gewinnerhöhende Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens, eine stufenweise Reduzierung des bereitzustellenden Dienstleistungsentgeltes für den Friedhofsbereich – inklusive den damit verbundenen positiven Effekten für den Finanzhaushalt der Stadt Hanau.

Einnahmen

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 8.500.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs setzen sich in 2009 wie folgt zusammen:

Grünflächenunterhaltung	T€ 4.357
Friedhöfe und Krematorium	
- hoheitlich	T€ 3.905
- BgA	T€ 475
Grünpflege um städt. Gebäude	T€ 687
Forst	T€ 264
Sonstige	T€ 457

Jahresergebnis

Die größte Aufwandsposition des Eigenbetriebs stellt der Personalaufwand in Höhe von T€ 4.626 dar. Hier sind Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 1.129 angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Reparaturen und Wartung	T€ 597
Aufwendungen für Dienstleistungen	T€ 678
Gas, Wasser, Strom, Müll u. a.	T€ 447
Kfz-Kosten	T€ 557
Übrige	T€ 487

Die Materialaufwendungen entfallen in Höhe von T€ 368 auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in Höhe von T€ 585 auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Abweichungen gegenüber 2008 sind im Wesentlichen in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

Gesamtleistung	+	T€ 1.478
Materialaufwand	-	T€ 49
Personalaufwand	-	T€ 128
Sonstiger betriebl. Aufwand	+	T€ 521
Abschreibungen	+	T€ 728

Die Verbesserung in der Gesamtleistung ist maßgeblich auf eine gestiegene Mittelbereitstellung für die Bereiche Grünpflege und Friedhofswesen zurückzuführen. Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr leicht, da sich hier die zweistufige Tarifierhöhung des öffentlichen Dienstes auswirkt. Bei den Abschreibungen entsteht 2009, durch die per 12/2008 von der Stadt Hanau übertragenen Vermögenswerte, erstmalig die volle Jahresabschreibung, die das Ergebnis 2009 entsprechend belastet. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöht sich aufgrund gesteigener Kosten für die Unterhaltung von Kraftfahrzeugen und Dienstleistungen städtischer Einrichtungen und Gesellschaften.

Planabweichungen

Die Planabweichungen ergeben sich im Wesentlichen in den Bereichen:

	Plan 2009	Ist 2009	Abweichung
Umsatzerlöse	T€ 10.291	T€ 10.239	T€ 52
Personalkosten	T€ 4.410	T€ 4.626	T€ 216
Abschreibungen	T€ 1.131	T€ 1.247	T€ 116
Versch. betr. Aufwand	T€ 2.776	T€ 2.737	T€ -39
Zinsaufwand	T€ 944	T€ 322	T€ -622

Für die Abweichung der Personalkosten sind zu geringe Planansätze des Personalamts ausschlaggebend. Die Abschreibungen steigen etwas stärker als prognostiziert. Der geringere verschiedene betriebliche Aufwand ergibt sich aus einem unter der Planung liegenden Wartungs- und Instandhaltungsaufwand. Der verminderte Zinsaufwand beruht auf für das Jahr 2009 geplanten, aber erst im Jahr 2010 zum tragen kommenden, Zinsen für ein städtisches Darlehen.

Lage des Eigenbetriebes

Anlagevermögen

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau, betragen in 2009 T€ 2.164 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 1.311. Das Anlagevermögen beträgt T€ 29.861, die übrige Aktiva T€ 1.060. Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 52,2 % Eigenkapital (Vj. 53,4 %), 42,5 % mittel- und langfristiges Fremdkapital (Vj. 42,8 %), 3,3 % kurzfristiges Fremdkapital (Vj. 2,9 %).

Folgende Anlagenzugänge sind in 2009 erfolgt:

Im Bereich der Gebäude erfolgten Anlagenzugänge für die Trauerhalle Steinheim Süd (T€ 1.014), der Aussegnungshalle auf dem Hauptfriedhof (T€ 25) sowie den Außenanlagen auf dem Friedhof Kesselstadt (T€ 41) und der Grüngutverarbeitungsanlage (T€ 11).

Weitere Anlagenzugänge waren im Bereich Maschinen und maschinelle Anlagen (T€ 228), Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 252) sowie Anlagen im Bau (T€ 583) zu verzeichnen.

Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen insgesamt T€ 223 und resultieren im Wesentlichen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die liquiden Mittel am 31.12.2009 betragen T€ 431,6.

Die laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 12.692 sind in Höhe von T€ 741 kurzfristiger Natur. Als langfristige Verbindlichkeiten wird ein Teil des (bei der Einlage der Gebäude und Grundstücke seitens der Stadt gewährten) Darlehens ausgewiesen.

Der Jahres-Cashflow ist von T€ 501 auf T€ 1.635 angewachsen. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (T€ 2.164) konnten durch die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 71) und aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 2.320) vollständig abgedeckt werden, so dass sich der Finanzmittelfonds erhöht hat.

Ausblick, Risikobericht

Der Eigenbetrieb Hanau Grünflächen wird 2010 federführend die Herstellung der Freizeitanlage am Hochgericht durchführen. Ziel dieser Naherholungs- und Freizeiteinrichtung ist es, dem multikulturellen Umfeld der Weststadt, im Rahmen der sozialen Stadterneuerung, eine nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse für alle Generationen zu erreichen, sowie die Identifikation des einzelnen und damit das bürgerliche Engagement zu fördern. Obwohl diese Maßnahme durch Mittel des städtischen Haushalts finanziert wird, entstehen Kosten die in der Folge der Eigenbetrieb zu tragen hat.

Die Trauerhalle Steinheim wurde 2009 fertig gestellt. Der hierfür veranschlagte Kostenrahmen wurde eingehalten. Darüber hinaus ist eine Anpassung der Gebührenordnung für die Friedhöfe geplant, deren Ziel es ist, den Kostendeckungsgrad für die Gebühren auf 75 % anzuheben (bisher ca. 63 %).

Für die Friedhöfe sind 2010 Investitionen für die Sanierung der Trauerhalle in Großauheim sowie dem Bau eines Kolumbariums in Klein-Auheim vorgesehen.

Das Ergebnis für 2009 beträgt T€ 357. Der entstandene Gewinn soll zum Verlustausgleich auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Wirtschaftsplan 2010 wird ein Verlust prognostiziert. Den budgetierten Einnahmen stehen steigende Aufwendungen gegenüber.

Für die Folgejahre muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der angespannten finanziellen Situation des städtischen Haushalts das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau auf dem derzeitigen Niveau fixiert wird. Damit beschränken sich zukünftig die finanziellen Handlungsspielräume des Eigenbetriebs.

Trotz der in 2010 geplanten Gebührenerhöhung ist die zukünftige Entwicklung des Bereichs Friedhöfe auch und gerade vom Bestattungsverhalten der Einwohner Hanaus abhängig.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen wird die Betriebskommission regelmäßig in Form eines Quartalberichts über die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebs informiert. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb in das quartalsmäßige Reporting an die Beteiligungsholding Hanau GmbH eingebunden.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

3.6 Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-562
Telefax: (06181) 295-603
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hanau-ibm@hanau.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 01.01.2007

1.2 Stammkapital: 25.000.000,00 EUR

1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau: Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

2. Organe des Eigenbetriebs:

2.1 Betriebsleitung: Frau Hiltrud Herbst

2.2 Betriebskommission:
Stadtverordnete

Herr Christopher Göbel
Herr Wolfgang Walter
Frau Ursula Schäfer
Herr Oliver Rehbein
Herr Mosharaf Hossain
Herr Bert-Rüdiger Förster
Frau Ulrike Feistel

Magistratsmitglieder

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Hans-Henrik Greif, Stadtrat

Vertreter des Personalrats

Herr Ralf Nix, hauptamtlicher Personalrat
Herr Andreas Kegelmann, hauptamtlicher Personalrat

Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen

Herr Hans-Joachim Jung, öffentlich bestellter und vereidigter Gutachter
Herr Peter Emmerich, Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima (ab 12.12.2008)

2.3 Aufwandsentschädigungen: Von der Möglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB „Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans“ hat der Eigenbetrieb Gebrauch gemacht.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**
- Einnahmen durch Großkundenrabatt in Höhe von 3.800.000,00 €
 - Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg in Höhe von 1.092.500,00 €
 - Miete ohne Großkundenrabatt in Höhe von 23.483.588,00 €
 - Mietnebenkosten in Höhe von 12.774.129,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes:**
Gegenstand des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen, insbesondere
- die interne und externe An- und Vermietung
 - die Bewirtschaftung und der Betrieb
 - die bauliche Unterhaltung
 - die Instandsetzung und Sanierung
 - die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.
- Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da Neugründen in der Wahlperiode nicht in die wirtschaftliche Betrachtung einzubinden sind.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	271.038.181,77	267.151.078,98
B. Umlaufvermögen	9.531.186,67	14.271.824,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	107.616,64	112.725,37
Bilanzsumme	280.676.985,08	281.535.629,29
PASSIVA		
A. Eigenkapital	118.217.924,72	116.572.275,30
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	23.639.819,83	21.497.604,47
C. Rückstellungen	4.214.011,28	5.484.957,28
D. Verbindlichkeiten	134.556.163,71	137.916.110,50
E. Rechnungsabgrenzungsposten	49.065,54	64.681,74
Bilanzsumme	280.676.985,08	281.535.629,29
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	36.970.508,69	27.859.294,01
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	224.160,76	107.156,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.344.170,32	9.139.448,75
4. Materialaufwand	-12.211.942,45	-11.506.147,61
5. Personalaufwand	-4.343.699,85	-4.764.759,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.955.006,08	-7.911.680,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.115.134,61	-7.588.230,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	422,26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.271.029,32	-6.306.543,56
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.642.027,46	-971.039,86
11. Sonstige Steuern	3.621,96	-24.340,14
12. Jahresgewinn (i. V. -verlust)	1.645.649,42	-995.380,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung 2009 (Geschäftsverlauf)

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie durch Mieteinnahmen und Nebenkostenabrechnungen der einzelnen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Hanau.

Die Einnahmen der Nebenkostenabschlagszahlungen dienen der Finanzierung von Ausgaben für Energie, Reinigung, Wartung, Wasser, Abwasser etc., welche für den Betrieb der Liegenschaften benötigt werden.

Die Stadt gewährte dem Eigenbetrieb in 2009 keinen Sanierungszuschuss für die Unterhaltung und Pflege der im Sondervermögen befindlichen Liegenschaften.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat der Stadt Hanau einen Großkundenrabatt von 3,8 Mio. € eingeräumt.

Aufwendungen

Die bedeutendsten Aufwendungen sind:

Gebäudebewirtschaftung	12.211.942,45 €
AfA inklusive außerplanmäßigen AfA Bürgerhaus Wolfgang	5.955.006,08 €
Zinsen	6.271.029,32 €
Personalkosten	4.343.699,85 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>10.115.134,61 €</u>
	38.896.812,31 €

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen insgesamt stagniert, Nachbesetzungen im Arbeitsbereich Hausmeister erfolgen nur in dem Maße, wie auch Altersteilzeit oder Verrentungen erfolgen. Für 2009 bis 2011 befristet erfolgte eine Personalaufstockung von zwei Personen im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm 2009.

Instandhaltung und Instandsetzung

Für unvorhergesehene Instandsetzungsarbeiten wurden folgende Mittel aufgewendet:

Gebäudekategorien	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Schulen	999.539,53 €	755.447,69 €	983.308,81 €
Kultur	92.190,93 €	116.373,39 €	188.093,18 €
Kita	328.716,90 €	356.658,30 €	321.569,79 €
Sport	352.927,03 €	336.898,97 €	358.213,18 €
Bürgerhäuser	130.572,67 €	122.274,66 €	55.847,34 €

Folgende geplanten Sanierungen mit mehr als 20.000 € Kosten wurden u. a. durchgeführt:

KRehbeinS Grundsan alle Bereiche	541.876,77 €
KaufmänS Brandschutzmaßnahmen	244.964,46 €

OHahnS SpH San Flachdach+Innendecke	212.725,98 €
LGeißlerS Sanierung Hallendächer	211.244,00 €
LindenauS Sanierung Naturwissenschaften	138.604,32 €

Darüber hinaus wurden u. a. folgende Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Konjunkturprogramme realisiert:

WGeibelS TurnH ErnFenFassDach	307.054,99 €
RobinsonS TurnH ErnFenFassDach	430.384,58 €
EppsteinS ErnFenFassDach	299.473,98 €

Die gesamten Sanierungen zeigen im Vergleich folgende Entwicklung

2007 Sanierungen + unvorher. Instandsetzung	7.494.225,96 €
2008 Sanierungen + unvorher. Instandsetzung	6.771.713,09 €
2009 Sanierungen + unvorher. Instandsetzung plus Konjunkturprogramme + Rückstellung Instandsetzung	9.140.937,55 €

Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind 2009 Aufwendungen in Höhe von insgesamt € 38.896.812,31 angefallen, denen Erträge in Höhe von € 40.542.461,73 gegenüberstehen. Es ergibt sich ein Jahresgewinn von € 1.645.649,42 €.

Ausgehend vom geplanten Jahresüberschuss 2009 von rund T€ 210 haben sich zwei ergebnisverschlechternde Tatsachen ergeben: Eine Sonderabschreibung auf den Restbuchwert für das Bürgerhaus Wolfgang in Höhe von rund T€ 250 war erforderlich, weil der geplante Erhalt der Kollegräume sich aus statischen Gründen wirtschaftlich als nicht sinnvoll erwies. Darüber hinaus waren die mit diesem Abriss verbundenen Kosten in 2009 mit rund T€ 50 dem laufenden Aufwand – entgegen der ursprünglichen Planung als investive Kosten – zuzuordnen.

Dagegen haben sich bei den Erträgen Verbesserungen durch Mehreinnahmen bei aktivierten Eigenleistungen und Auflösung von Sonderposten in Höhe von rund T€ 320 eingestellt. Darüber hinaus sind bei der Bewirtschaftung im Vergleich zum Plan geringere Kosten für Reinigung und Strom in Höhe von rund T€ 500 erzielt worden. Bei den Personalkosten sind Einsparungen in Höhe von rund T€ 545 eingetreten, hier im Wesentlichen durch die Auflösung der ATZ-Rückstellung. Eine Einsparung von rund T€ 245 bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und ein geringerer Zinsaufwand von rund T€ 240 hat zu einer weiteren Verbesserung des Jahresergebnisses geführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht zum überwiegenden Teil aus Grundstücken, Gebäuden und zu einem geringeren Teil aus Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit Fahrzeugen und Maschinen sowie Einrichtungsgegenständen.

Neubaumaßnahmen

Folgende Neubaumaßnahmen und aktivierungspflichtige Grundinstandsetzungen befinden sich u. a. in der Durchführung:

OHahnS NeuKon NaturW Grundsan+BrandS	513.518,12 €
LindenuS Umb+Erw Mensa ohne Ausstattung	1.117.870,71 €
GebReichenbergerstr Neubau Fam-u.JugendZ Fallbach	639.498,47 €
Kauf Old Argonner KasElemSchool	2.783.330,87 €

Darüber hinaus wurden u. a. folgende Neubaumaßnahmen und aktivierungspflichtige Grundinstandsetzungen im Rahmen der Konjunkturprogramme begonnen:

KRehbeinS Neu Naturwiss	704.916,65 €
BGH Wolfgang Neubau	520.998,25 €
FörderZ PJungS+SaBrunnen SchaffSchulR	432.417,96 €

Anlagen im Bau

Am Jahresende besteht bei Anlagen im Bau ein Saldo von T€ 6.615,6 – davon entfallen auf die bedeutendsten Baumaßnahmen mit mehr als € 500.000:

Förderzentrum Old Argonner Kaserne	573.676,56 €
Museum Großauheim Erweiterung	512.671,91 €
Lindenaus Schule Mensa Umbau Erweiterung	977.313,94 €
Otto-Hahn-Schule Neukonzeption	651.778,11 €
Bürgerhaus Wolfgang Neubau	517.409,33 €
Karl-Rehbein-Schule Neugestaltung Naturwissenschaft	900.986,94 €

Finanzlage/Liquiditätsausstattung

Das Bankguthaben betrug zum 31.12.2009 insgesamt T€ 28,4.

Die Liquiditätsausstattung wird durch die Stadt Hanau gesichert durch Bereitstellung von Mitteln entsprechend dem unterjährigen Bedarf.

Rückstellungen

Die Rückstellung Altersteilzeit war zu reduzieren, weil 2009 die Möglichkeit zur vertraglichen Vereinbarung einer Altersteilzeit ausgelaufen ist. Sollte der Gesetzgeber dieses wieder in Kraft setzen, wäre ein neuer Rückstellungswert zu ermitteln und einzubuchen.

Investitionsansätze aus Vorjahren

U. a. bleiben folgende Ansätze für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar:

Karl-Rehbein-Schule Umbau+Erw pädagog. Mittagsbetr.	800.000,00 €
Otto-Hahn-Schule Grundsan Alt- u.Nebau, Sanierung NaWi	1.730.465,20 €

Erweiterung Museum Großauheim

777.192,27 €

Darlehen

Im Jahr 2009 war keine Kapitalmarkt-Kreditaufnahme erforderlich. Aus dem Investitionsfonds des Landes Hessen erhielt der Eigenbetrieb ein verzinsliches Darlehen aus dem IFD C über 500.000 € für Mensa Karl-Rehbein-Schule und ein unverzinsliches Darlehen aus dem IFD B über 500.000 € für Familien- und Jugendzentrum Fallbach.

Ausblick, Risikobericht

Für die nächsten Jahre ergibt sich vor allem im Hinblick auf die anstehenden Grundinstandsetzungen der Karl-Rehbein-Schule, der Otto-Hahn-Schule sowie der Kulturhalle Steinheim ein Finanzierungserfordernis in beachtlicher Höhe. Da die Stadt dem Eigenbetrieb keinen Sanierungszuschuss mehr zahlen kann, werden diese Investitionen über eine Erhöhung des Mietzinses refinanziert werden müssen.

Während aufgrund der demographischen Entwicklung noch vor nicht allzu langer Zeit von einer Reduzierung bzw. Konsolidierung von Bestandsflächen im Sondervermögen von Hanau Immobilien- und Baumanagement ausgegangen werden konnte, ist nunmehr u. a. durch die Entwicklung der Konversionsflächen, nicht zuletzt forciert durch die Konjunkturförderprogramme, von einer Erhöhung der künftig zu unterhaltenden und zu betreibenden Gemeinbedarfsflächen auszugehen.

Darüber hinaus sind zur Realisierung des aktuellen städtischen Kindertagesstättenentwicklungsplans und aufgrund von gesetzlichen Vorgaben in den nächsten Jahren zusätzliche Kindertagesstätten zu errichten und größere Flächen für die Hauptfeuerwache Hanau sowie die Bücherei und das Stadtarchiv anzumieten.

Die Hauptwache wird bis 2011 von der Baugesellschaft Hanau im Stadtteil Lamboy und die Stadtbibliothek bis 2014 im Rahmen des Wettbewerblichen Dialoges durch einen Investor auf dem Freiheitsplatz errichtet werden.

Die laufenden Kosten der Gebäudebewirtschaftung werden nicht nur aufgrund zusätzlicher Flächen in den nächsten Jahren steigen. Gerade im Bereich der Energieversorgung muss langfristig mit Erhöhungen gerechnet werden. Es sind weiterhin erhebliche Anstrengungen der Energiesparung erforderlich, um die gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.

Bedingt durch die Zusammenlegung der beiden Förderschulen und deren Umzug in das neue Förderzentrum, welches zur Zeit mit Geldern der Konjunkturförderprogramme in der ehemaligen Old-Argonner-Kaserne hergerichtet wird, liegen ab Herbst 2010 die Liegenschaften der Pedro-Jung-Schule in der Hanauer Innenstadt sowie die Schule am Brunnen in Hanau-Großauheim brach. Das gleiche gilt für die Liegenschaft der Feuerwehr am Steinheimer Tor ab Mitte/Ende 2011. Hier gilt es, im Einklang mit der Stadtentwicklung ein zukunftsweisendes Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Schwerpunkt der Jahre 2010 und 2011 wird weiterhin die Durchführung, Abrechnung und finanzielle Abwicklung der Konjunkturförderprogramme über 28,8 Mio. € bilden.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Im Rahmen der vier Mal im Jahr stattfindenden Sitzungen erhält die Betriebskommission regelmäßig mit Hilfe der Quartalsberichte Informationen über die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes.

Darüber hinaus ist die Beteiligungsholding Hanau GmbH mittels eines quartalsmäßigen Reporting sowie der FB 2 und das Revisionsamt der Stadt über den aktuellen Verlauf des Geschäftsjahres des Eigenbetriebes informiert.

So können mögliche Risiken im Geschäftsverlauf früh- bzw. rechtzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ab- bzw. eingeleitet werden.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den Erbbaurechtsvertrag mit dem Sportverein FC Hanau 93 aufzuheben. Der Eigenbetrieb wird das Eigentum an der Liegenschaft mit den entsprechenden Verbindlichkeiten übernehmen und die Sportanlage mit Gebäude in Zukunft an die Fachstelle Sport vermieten.

Darüber hinaus sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorfälle von besonderer Bedeutung geschehen, über die zu berichten wäre.

4. Kultur, Freizeit, Bildung

4.1 Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Parkpromenade 1
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-510
Telefax: (06181) 295-903
Internet: www.hanau.de
E-Mail: comoedien@hanau.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 12.03.1968

1.2 Stammkapital: 25.600,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	25.600,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Klaus-Dieter Stork
Herr Matthias Wickert

2.2 Kuratorium: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Stadträtin Roswitha Kießling
Frau Stadträtin Edeltraud Sattler
Herr Stadtrat Michael Goebler
Herr Stadtverordnetenvorsteher
Jürgen Scheuermann

2.3 Aufwandsentschädigungen: Entschädigungen für die Programm- und kaufmännische Geschäftsführung in Höhe von 6.321,49 €.

Keine Angaben über die Kuratoriumsmitglieder.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zuschuss Veranstaltungen in Höhe von 120.000,00 €

Zuschuss Betriebsaufwendungen in Höhe von
120.000,00 €

Sonderzuschuss Investitionen in Höhe von
5.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da sie eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	93.797,00	113.371,00
B. Umlaufvermögen	28.196,31	44.202,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.260,00	8.061,00
Bilanzsumme	136.253,31	165.634,10
PASSIVA		
A. Eigenkapital	61.850,68	91.725,76
B. Rückstellungen	4.936,00	2.508,00
C. Verbindlichkeiten	18.119,06	27.418,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	51.347,57	43.982,00
Bilanzsumme	136.253,31	165.634,10
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	212.109,98	247.886,72
2. Gesamtleistung	212.109,98	247.886,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	249.382,34	204.000,00
4. Materialaufwand	-262.625,33	-307.307,70
5. Personalaufwand	-94.535,23	-73.620,29
6. Abschreibungen	-20.033,15	-21.949,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.592,94	-101.679,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,57	348,46
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-34.259,76	-52.321,83
10. Außerordentliche Erträge	4.384,68	500,00
11. Außerordentliches Ergebnis	4.384,68	500,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	458,84
13. Jahresfehlbetrag	-29.875,08	-51.362,99

7. Auszug aus dem Lagebericht

Gesamtlage

Im Jahre 2009 war das Comoedienhaus an insgesamt 148 Tagen belegt. Dies ist ein Rückgang von 15 %.

Ca. 22.000 Menschen kamen zu Veranstaltungen in das Comoedienhaus. Dies sind ca. 2.000 weniger als Vorjahr.

Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft hat sich im Vergleich zum Jahr 2008 geringfügig verbessert. Trotz gleicher Anzahl von Ringveranstaltungen und geringerer Belegungszahl konnte im Jahr 2009 das Defizit von 51.000 € im Jahre 2008 auf 29.000 € verringert werden. Dieses Defizit konnte durch die Rücklage gedeckt werden. Eine weitere Konsolidierung ist vorgesehen.

Entwicklung der Vermietungen/Belegungen

Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2009 fanden Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft, des Fachbereiches Kultur, der Volksbühne Hanau sowie privater Veranstalter im Comoedienhaus statt.

Im Jahre 2009 sind die Belegungen leicht rückläufig. Für das Jahr 2010 sieht es jedoch schon wieder besser aus.

Besonderheiten bei den Belegungen im Jahre 2009

Die Ring-Veranstaltungen im Jahre 2009 wurden von insgesamt 6.235 Zuschauern besucht. Dies sind 191 mehr als im Jahr 2008. Das bedeutet einen Auslastungsgrad von 82,08 %. Es konnten mehr Karten im freien Verkauf abgesetzt werden.

Das Comoedienhaus wurde im Jahre 2009 wieder für einen Filmdreh genutzt. Der Hessische Rundfunk drehte im Auftrag der ARD Szenen für den Spielfilm „Die Schwester“ mit den bekannten Schauspielerinnen Rosemarie Fendel und Cornelia Froboess sowie dem Schauspieler Matthias Habich. Regie führte Margarethe von Trotta.

Wirtschaftliche Lage

Bilanz

Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2009 auf 36.250,68 € (Vorjahr: 66.125,76 €). Das sind 26,61 % (Vorjahr: 39,92 %) der Bilanzsumme.

Am 31.12.2009 waren 20.072,18 € (Vorjahr: 21.576,60 €) an sofort verfügbaren Mitteln vorhanden, denen kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von 2.958,59 € (Vorjahr: 12.298,06 €) gegenüberstanden.

Es bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erlöse und Erträge

Erläuterungen zu „Umsatzerlösen“

Bei den Umsatzerlösen muss zum Vorjahr ein Rückgang von 35.776,74 € festgestellt werden. Somit konnte der seit dem Jahr 2006 festgestellte Aufwärtstrend nicht fortgesetzt werden. Dieser Rückgang setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Erlöse aus ABO-Gebühren und Kartenverkäufe:

2008: 96.954,23 €

2009: 93.059,68 € minus 3.894,55 €

Hier wird der Rückgang der Abonnenten deutlich. Die Erhöhung der Abonnementgebühren in der letzten Saison konnte den Rückgang nicht auffangen.

Erlöse 19 %:

2008: 17.167,49 €

2009: 3.218,00 € minus 13.949,49 €

Dieser Wert steht im Zusammenhang mit einer internen Umbuchung bezüglich des Krimi-Dinners, welches im Jahre 2009 abgegrenzt werden musste.

Erlöse aus Vermietung Fachbereich Kultur/Stadt Hanau:

2008: 58.015,37 €

2009: 30.740,65 € minus 27.274,72 €

Da der Fachbereich Kultur im Jahre 2009 keine Theatereigenproduktion im Comoedienhaus zur Aufführung brachte (2008: 19x Romance Romance) und es dadurch weniger Belegungen durch den Fachbereich gab, sind auch die Erlöse erheblich geringer geworden.

Erläuterungen zu „Sonstige betriebliche Erträge“

In der Ausweisung dieser Erträge wird ein Plus von 45.382,34 € im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt. Die Zuschüsse der Stadt Hanau für die Betriebsaufwendungen und für die Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft sind erhöht worden. Zudem hat die Stadt Hanau einen Sonderzuschuss für Investitionen in Höhe von 5.000 € gewährt.

Erläuterungen zu „Außerordentliche Erträge“

Dieser Betrag resultiert aus dem Projekt „Stuhlpatenschaften“. Insgesamt konnten 16 Stuhlpatenschaften (Verlängerungen, neue Stuhlpatenschaften) im Jahre 2009 neu registriert werden. Insgesamt hat die Comoedienhaus Betriebsgesellschaft jetzt 50 Stuhlpaten.

Aufwendungen

Erläuterungen zu Materialaufwand

In der Position „Materialaufwand“ sind ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten. Diese haben sich zum Vorjahr um 44.682,37 € verringert. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Fremdleistungen:

2008: 37.106,76 €

2009: 23.483,55 € minus 13.623,21 €

Hierin sind Aufwendungen für Technikleistungen für die Veranstaltungen von Fremdveranstaltern im Comoedienhaus enthalten. Dem gegenüber stehen „Erlöse sonstige Kosten“ durch die Weitergabe der Technikkosten an Fremdveranstalter in Höhe von 39.150,92 €. Somit ergibt sich ein Plus von 15.667,37 €. Dieses Plus resultiert aus der Festeinstellung der Bühnenmeisterin, die nunmehr über die Position „Gehälter“ bezahlt wird. Zudem wurden an Oktober 2009 höhere Kosten für die technischen Leistungen den Kunden in Rechnung gestellt.

Fremdleistungen eigene Veranstaltungen:

2008: 234.834,70 €

2009: 223.054,75 € minus 11.779,95 €

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für die Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft. Dies waren die 6 Ringe mit jeweils 6 Veranstaltungen sowie die Reihe „Krimi-Dinner“ mit 3 Veranstaltungen.

Die Aufwendungen für die Gastspiele sind im Vergleich zum Vorjahr relativ gleich geblieben (ca. 196.000 €). Der Rückgang der Aufwendungen insgesamt ist zum einen mit der Festeinstellung der Bühnenmeisterin ab 01.07.2009 zu begründen, die für die Veranstaltungen im Herbst 2009 keine Rechnung mehr gestellt hat, sowie mit etwas geringerem technischem Aufwand bei den durchgeführten Veranstaltungen.

Fremdleistungen städtische Betriebe:

2008: 35.366,24 €

2009: 16.087,03 € minus 19.279,21 €

In diesem Konto sind Aufwendungen für Technik für Veranstaltungen des Fachbereiches Kultur enthalten. Diese wurden komplett über das Umsatzerlöskonto „Innenumsatz 8950“ wieder erwirtschaftet. Da der Fachbereich im Jahre 2009 keine Eigenproduktion im Comoedienhaus zur Aufführung brachte, wurden entsprechend weniger Veranstaltungen durchgeführt. Zum anderen wurden durch den Fachbereich verstärkt die Meisterdienste durch eigenes Personal besetzt. Daraus resultiert der Rückgang der Aufwendungen, aber auch der Erlöse.

Erläuterungen zu „Personalaufwand“

In dieser Position sind die Löhne, Gehälter und Sozialabgaben für die festangestellten Mitarbeiter/innen, der Geschäftsführung sowie der Aushilfen enthalten.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

Löhne:

2008: 14.290,04 €

2009: 14.441,86 € plus 151,82 €

Die Position enthält die Lohnkosten für den Hausmeister.

Gehälter:

2008: 18.062,99 €

2009: 36.743,13 € plus 18.680,14 €

Diese Position enthält die Gehaltskosten für die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, sowie seit 01.07.2009 die Gehaltskosten für die Bühnenmeisterin.

Geschäftsführergehälter:

2008: 5.876,88 €

2009: 6.321,49 € plus 444,61 €

Diese Position enthält die Entschädigungen für die Programm- und kaufmännische Geschäftsführung.

Aushilfslöhne:

2008: 20.300,50 €

2009: 18.323,07 € minus 1.977,43 €

Diese Position enthält die Aushilfslöhne für Garderobe und Reinigung und neu seit der 2. Jahreshälfte 2009, die Aushilfslöhne für den aufgrund der neuen Parkplatzregelung am Comoedienhaus erforderlichen Parkplatzdienst. Da es im vergangenen Jahr weniger Veranstaltungen gegeben hat, wurde auch weniger Personal benötigt.

Erläuterungen zu „Sonstige betriebliche Aufwendungen“

Hier ist eine Aufwandsminderung von 16.913,35 € zu verzeichnen.

Gas, Strom, Wasser:

2008: 28.495,89 €

2009: 31.203,77 € plus 2.707,88 €

Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind die gestiegenen Energiepreise sowie der gestiegene Gasverbrauch. Der Gasverbrauch ist zum einen witterungsbedingt, aber auch bedingt durch die schlechte Dämmung des Hauses. Es sind daher dringend weitere Investitionen in die Dämmung erforderlich. Der Stromverbrauch war hinsichtlich geringerer Belegungszahl rückläufig.

Instandhaltung betrieblicher Räume:

2008: 7.965,71 €

2009: 9.948,58 € plus 1.982,87 €

Über diese Position wurden insbesondere elektrotechnische Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten bezahlt. Im Jahre 2009 war das Abschleifen des Bühnenbodens erforderlich um den Spielbetrieb sicherzustellen. Diese Maßnahme alleine hat 3.500 € gekostet.

Reparaturen und Instandhaltungen:

2008: 6.328,43 €

2009: 9.210,74 € plus 2.882,31 €

Hier sind die Aufwendungen für Wartungsarbeiten im Comoedienhaus durch die hauseigenen Techniker und durch Fremdfirmen sowie die Wartungsgebühren für die Brandmeldeanlage (4.190 €) enthalten.

Kosten der Warenabgabe:

2008: 4.854,24 €

2009: 8.699,87 € plus 3.845,63 €

In dieser Position sind die Aufwendungen für das Ticketing enthalten. Im vergangenen Jahr wurden diese Aufwendungen irrtümlicherweise von Frankfurt-Ticket die Verkaufsprovisionen von den an uns überwiesenen Erlösen aus dem Abo-Verkauf abgezogen.

Verschiedene betriebliche Kosten:

2008: 24.942,71 €

2009: 28.584,89 € plus 3.642,18 €

In dieser Position werden zahlreiche verschiedene Kosten, wie zum Beispiel Porto, Telefon, Bürobedarf, Buchführungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Betriebsbedarf u. v. a. gebucht. Ein Grund für den Anstieg ist die Rückstellung (2.500 €) für die erstmals stattfindende Wirtschaftsprüfung der Gesellschaft. Bei der „Nicht abziehbaren Vorsteuer 19 %“ musste eine Erhöhung der Kosten von 730 € festgestellt werden. Zudem ist ein leichter Anstieg der Porto- und Telefonkosten zu verzeichnen.

Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung von Forderungen:

2008: 0,00 €

2009: 4.934,27 € plus 4.934,27 €

In dieser Position sind Ausbuchungen verschiedener offener Posten enthalten. Diese offenen Posten sind in den Jahren 2002-2005 entstanden. Trotz zahlreicher Versuche, die Gelder zu beschaffen, waren diese nicht von Erfolg gekrönt. Von den Hauptschuldnern sind einige unbekannt ins Ausland verzogen. Eine Adresse war nicht mehr ermittelbar.

Zusammenfassung und FazitErlöse und Erträge

Grundsätzlich ist für das Jahr 2009 festzustellen, dass es einen nicht unerheblichen Rückgang bei den Erlösen für die Vermietung gegeben hat. Hier sticht insbesondere der Erlösrückgang bei den Vermietungen an den Fachbereich Kultur der Stadt Hanau hervor. Dies hängt ausschließlich daran, dass im vergangenen Jahr keine Eigenproduktion der Stadt Hanau im Comoedienhaus zur Aufführung kam. Der Erlösrückgang bei den ABO-Gebühren und Kartenverkäufe war auf Grund der großen Unzufriedenheit der Abonnenten hinsichtlich der Parksituation am Comoedienhaus, erwartet worden. Das es letztendlich insgesamt zu einem Plus von 13.176,39 € gekommen ist, ist mit der Erhöhung des städtischen Zuschusses sowie des Sonderzuschusses für Sanierungsarbeiten in Verbindung zu bringen.

Aufwendungen

Die Aufwendungen sind im Vergleich zu 2008 gesunken. Maßgeblich dazu beigetragen hat zum einen die Festeinstellung der Bühnenmeisterin, die zwar auf der einen Seite höhere Personalkosten verursacht, auf der anderen Seite jedoch bei der Position „Materialaufwand“ erhebliche Minderaufwendungen erbrachte.

Ein relativer großer Kostenfaktor neben der Durchführung von eigenen Ring-Veranstaltungen ist die Reparatur und Instandhaltung des Hauses (ca. 19.000 €).

Fazit

Wie schon das Geschäftsjahr 2008 spiegelt auch das Geschäftsjahr 2009 die wirtschaftliche Realität des Comoedienhauses wider. Festzuhalten ist, dass insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Ringveranstaltungen) das Comoedienhaus wirtschaftlich belastet. Die in 2009 eingeleiteten Maßnahmen (z. B. Einführung einer Nebenkostenpauschale,

Anhebung der Technikerpreise für Kunden, Erhöhung des städtischen Zuschusses) haben dazu geführt, dass es ein geringeres Defizit wie im Jahre 2008 gab.

Wir schlagen daher Maßnahmen vor, die nachhaltig die wirtschaftliche Entwicklung stabilisieren. Unabdingbar ist der Verzicht auf zwei Ringveranstaltungen, und die Übernahme der ABO-Reihe durch den Fachbereich Kultur.

Ausblick 2010/2011

Die Zielsetzungen der Geschäftsführung für das Jahr 2010/2011 sind:

- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote zur Erhöhung der Attraktivität des Hauses
- Geringer Fehlbetrag im Jahre 2010 und keine Fehlbeträge in den Folgejahren

Folgende Maßnahmen sollen die Erreichung der Ziele unterstützen:

- Abgabe der ABO 3 Ringveranstaltungen an den Fachbereich Kultur
- Weitere Präsentation von Eigenproduktionen (z. B. Golden-Girls) der Stadt Hanau
- Fortsetzung der Öffnung des Hauses für Firmen und Banken für Kundenveranstaltungen, Jubiläen und Firmenfeiern
- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote (z. B. Ein Tag in Wilhelmsbad)

Folgende Risiken, die den Ablauf des Geschäftsjahres 2010 negativ beeinflussen könnten sind:

- Erhöhung des Energiepreises
- Rückgang von Anmietungen

4.2 Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-407
Telefax: (06181) 295-394
Internet: ----
E-Mail: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 10.03.1998

1.2 Stammkapital: 0,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	0,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung:

2.2 Aufsichtsrat:

2.3 Aufwandsentschädigungen:

**3. Von der Gemeinde
gewährte Sicherheiten:**

**4. Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft:**

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Durchführung der von der Stadt Hanau im Jahr 2002 auszurichtenden Landesgartenschau. Zweck der Landesgartenschau ist neben der Erfüllung städtebaulicher Aufgaben insbesondere die Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes, das Wecken ökologischer Interessen der Allgemeinheit sowie Schaffung von Erholungsflächen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke. Im Rahmen der Landesgartenschau-Vorbereitung wurde das vorherige Investitionsvolumen um 2,050 Mio. DM erhöht für die Einrichtung eines Umweltzentrums.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlperiode zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da kein operatives Geschäft mehr geführt wird.

Mit Ablauf der Landesgartenschau ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

4.3 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Wickerer Straße 8-10
65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 9 33 81-12
Telefax: (06145) 9 33 81-20
Internet: www.regionalpark-rheinmain.de
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 15.07.2003

1.2 Stammkapital: 187.500,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	6,67	12.500,00
Main-Taunus-Kreis	6,67	12.500,00
Hochtaunuskreis	6,67	12.500,00
Kreis Offenbach	6,67	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	6,67	12.500,00
Stadt Offenbach am Main	6,67	12.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. H.	6,67	12.500,00
Stadt Rüsselsheim	6,67	12.500,00
Kreis Groß-Gerau	6,67	12.500,00
Main-Kinzig-Kreis	6,67	12.500,00
Wetteraukreis	6,67	12.500,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	6,67	12.500,00
Land Hessen	6,67	12.500,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	6,67	12.500,00
Rheingau-Taunus-Kreis	6,67	12.500,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dr. Lorenz Rautenstrauch
Herr Leo Fercher, 1. Stadtrat a. D. Flörsheim am Main

2.2 Aufsichtsrat: Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Kreis Offenbach, Vorsitzende
Herr 1. Kreisbeigeordneter Thomas Will, Kreis Groß-Gerau (ab 01.06.2010 Landrat), stellv. Vorsitzender
Herr Landrat Joachim Arnold, Wetteraukreis
Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis

Herr 1. Kreisbeigeordneter Hans-Jürgen Hielscher,
Main-Taunus-Kreis
Herr Kreisbeigeordneter Karl Ottens,
Rheingau-Taunus-Kreis
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr,
Bad Homburg v. d. H. (bis 17.09.2009)
Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi, Bad
Homburg v. d. H. (ab 18.09.2009)
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,
Offenbach
Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel
Herr Ministerialdirigent Werner Müller, Hess.
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung Wiesbaden
Herr 1. Beigeordneter Heiko Kasseckert,
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-
Main (ab 25.01.2010 Verbandsdirektor)
Herr 1. Beigeordneter Günter Frenz,
Main-Kinzig-Kreis
Frau Stadträtin Dr. Manuela Rottmann, Frankfurt
am Main
Frau Stadträtin Silke Klinger, Rüsselsheim
Herr Stadtrat Prof. Dr. Joachim Pös, Wiesbaden

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführung erhielt Vergütungen von insgesamt T€ 54.

Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Zuschuss in Höhe von 75.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO (§ 2 Absatz 1 der Satzung).

Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 2 Absatz 2 der Satzung).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 107 Abs. 1 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

4.4 Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Hanauer Landstraße 417
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473
Telefax: (069) 1340-466
Internet: www.frankfurt-ticket.de
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: Dezember 1997

1.2 Stammkapital: 26.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	50,00	13.000,00
Stadt Hanau	12,50	3.250,00
Kur- und Kongreß-GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe	12,50	3.250,00
TriWiCon Eigenbetrieb der Landes- hauptstadt Wiesbaden	8,08	2.100,80
Stadt Bad Vilbel	5,00	1.300,00
Stadt Dreieich (Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich)	5,00	1.300,00
Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH	2,50	650,00
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach	2,50	650,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92	499,20

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dipl.- Betriebswirt (FH) Werner Tschersich

2.2 Aufsichtsrat: Herr Dr. Lutz Raettig, Vorsitzender ab
05.12.2008, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main
Herr Hans-Joachim Tonnellier, stellv. Vorsitzender
ab 26.06.2009, Vorstandsvorsitzender Frankfurter
Volksbank e. G.
Herr Thomas Feda, Geschäftsführer Tourismus-
und Congress GmbH Frankfurt am Main (ab
05.12.2008)
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Stadtverordneter Uwe Paulsen, Frankfurt am
Main

Herr Ralf Wolter, Geschäftsführer Kur- und Kongreß GmbH Bad Homburg v. d. Höhe (ab 01.04.2009)

Herr Henning Wossidlo, Geschäftsführer der Kurhaus Wiesbaden GmbH, Betriebsleiter der TriWiCon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden

Frau Dr. Helga Budde, Stadträtin a. D., Vorsitzende (bis 05.12.2008)

Herr Peter P. Bruckmaier, Geschäftsführer/Kurdirektor Kur- und Kongreß GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, stellv. Vorsitzender (bis 01.04.2009)

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von EUR 3.269,21 (Vj. EUR 4.073,73).

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im RheinMain Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Frankfurt Ticket RheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

4.5 KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2577-1700
Telefax: (069) 2577-1750
Internet: www.kulturregion-frankfurt-rheinmain.de
E-Mail: info@kulturregion-frankfurt-rheinmain.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 21.12.2005

1.2 Stammkapital: 29.500,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	20,34	6.000,00
Landkreis Main-Kinzig	9,83	2.900,00
Landkreis Offenbach	9,49	2.800,00
Landkreis Wetterau	6,44	1.900,00
Landkreis Groß-Gerau	5,76	1.700,00
Landkreis Main-Taunus	5,76	1.700,00
Stadt Mainz	5,76	1.700,00
Landkreis Hochtaunus	5,42	1.600,00
Stadt Darmstadt	4,41	1.300,00
Stadt Offenbach am Main	3,73	1.100,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	3,39	1.000,00
Stadt Hanau	2,71	800,00
Stadt Aschaffenburg	2,03	600,00
Stadt Rüsselsheim	1,86	550,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,69	500,00
Stadt Dreieich	1,36	400,00
Stadt Bad Nauheim	1,02	300,00
Stadt Bad Vilbel	1,02	300,00
Stadt Langen	1,02	300,00
Stadt Bingen	0,85	250,00
Stadt Friedberg	0,85	250,00
Stadt Friedrichsdorf Ts.	0,85	250,00
Stadt Alzenau	0,68	200,00
Stadt Eschborn	0,68	200,00
Stadt Hattersheim	0,68	200,00
Stadt Seligenstadt	0,68	200,00
Gemeinde Bischofsheim	0,51	150,00
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	0,51	150,00
Gemeinde Niederdorfelden	0,34	100,00
Stadt Miltenberg	0,34	100,00

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Konrad Dörner
- 2.2 Aufsichtsrat:**
- | | |
|---|---|
| Stadt Aschaffenburg | Herr Burkhard Fleckenstein, Kulturamtsleiter |
| Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr,
2. Vorsitzende bis 09.12.2009 (bis 26.10.2009)
Frau Beate Fleige, Stadträtin (ab 27.10.2009) |
| Stadt Darmstadt | Herr Oberbürgermeister Walter Hofmann |
| Stadt Frankfurt am Main | Frau Elisabeth Haindl, Stadträtin
Herr Prof. Dr. Felix Semmlroth, Stadtrat,
Vorsitzender |
| Landkreis Groß-Gerau | Herr Thomas Will, 1. Kreisbeigeordneter,
2. Vorsitzender ab 09.12.2009 |
| Stadt Hanau | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky |
| Hochtaunuskreis | Herr Landrat Ulrich Krebs |
| Main-Kinzig-Kreis | Herr Landrat Erich Pipa (bis 05.10.2009)
Frau Renate Nettner-Reinsel, Amtsleiterin (ab
06.10.2009) |
| Main-Taunus-Kreis | Herr Landrat Berthold Gall |
| Stadt Mainz | Herr Dr. h. c. Peter Krawietz, Beigeordneter |
| Kreis Offenbach | Herr Landrat Peter Walter |
| Stadt Offenbach am Main | Herr Oberbürgermeister Horst Schneider |
| Stadt Rüsselsheim | Herr Bürgermeister Jo Dreiseitel |
| Wetteraukreis | Herr Bardo Bayer, Kreisabgeordneter |
| Planungsverband Ballungsraum
Frankfurt/Rhein-Main | Herr Stephan Wildhirt, Verbandsdirektor |
| Weitere vier Mitglieder der
übrigen Gesellschafter | Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr, Bad Vilbel
Herr Bürgermeister Michael Keller, Friedberg
(Hessen)
Herr Bürgermeister Hans Franssen, Hattersheim
am Main
Herr Joachim Kolbe, Fachdienstleiter Kultur,
Langen |
- 2.3 Beirat:**
- | | |
|--|--|
| | Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke, Vorsitzender |
| | Frau Claudia Dillmann |
| | Herr Karl-Eberhardt Feußner |
| | Herr Gerhard Jenemann |
| | Frau Bettina John-Willeke |
| | Herr Thomas Rietschel |
- 2.4 Aufwandsentschädigungen:** Für die freiberufliche Beratungstätigkeit des Geschäftsführers im Geschäftsjahr erhält er eine Brutto-Vergütung von EUR 46.800,00 (Vj.

EUR 46.800,00). Die Vergütung besteht zu 80 % aus einem Fixum und zu 20 % aus einer halbjährlichen erfolgsabhängigen Komponente.

Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zuschuss in Höhe von 8.828,70 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

4.6 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-441

Telefax: (06181) 295-659

Internet: ----

E-Mail: schulverwaltungsamt@hanau.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung:

1938

1.2 Zweckverband:

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit; Grundlage: Verbandsatzung

2. Organe des Zweckverbands:

2.1 Geschäftsführung:

Herr Ralf Drebes, Leiter des Schulverwaltungsamtes (Geschäftsstelle des Verbandes)

2.2 Verbandsvorstand:

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Vorsitzender
Herr 1. Kreisbeigeordneter Günter Frenz, stellv. Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Beate Funck
Frau Stadtverordnete Anne Dorothea Stübing
Herr Kreistagsabgeordneter Aloys Lenz

2.3 Verbandsversammlung:

Frau Kreistagsabgeordnete Uta Böckel, Vorsitzende
Herr Stadtverordneter Wolfgang Schaffert, stellv. Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Hannelore Bunz
Herr Stadtverordneter Rüdiger Klein
Herr Stadtverordneter Heinz Münch
Herr Stadtverordneter Wulf Hilbig
Frau Stadtverordnete Ursula Schäfer
Frau Kreistagsabgeordnete Kristina Schneider
Herr Kreistagsabgeordneter Rolf Moritz
Herr Kreistagsabgeordneter Jürgen Heim

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlung der Verbandsumlage
Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage zum Ausgleich des anderweitig nicht zu deckenden Finanzbedarfes (Verwaltungshaushalt).

<i>Für die Stadt Hanau</i>	<i>2.343.122,80 €</i>
<i>Für den Main-Kinzig-Kreis</i>	<i><u>2.230.395,20 €</u></i>

<i>Insgesamt</i>	<i><u>4.573.518,00 €</u></i>
------------------	------------------------------

(Planzahlen, da Jahresabschluss noch nicht fertiggestellt ist)

5. Aufgaben des Zweckverbands:

Der Schulverband ist Träger der folgenden berufsbildenden Schulen in Hanau:

- Ludwig-Geißler-Schule
- Eugen-Kaiser-Schule

Der Schulverband hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren. Die Geschäftsstelle des Schulverbandes befindet sich beim Schulverwaltungsamt der Stadt Hanau.

5. Gesundheit und Soziales

5.1 Krankenhausholding Hanau gGmbH

Am Frankfurter Tor 25
63450 Hanau

Telefon: (06181) 272-201
Telefax: (06181) 296-3310
Internet: ----
E-Mail: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 05.08.2005

1.2 Stammkapital: 250.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	50	125.000,00
St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH Fulda	50	125.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung:

2.2 Aufwandsentschädigungen:

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufsbildung im Gesundheitswesen und die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule sowie die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere von Krankenhäusern. Die Gesellschaft bezweckt eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Pflegepersonal für den medizinischen Bereich sowie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient die Gesellschaft der Mittelbeschaffung für andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere im Bereich der Förderung des Gesundheitswesens (§ 58 Nr. 1 AO).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Krankenhausholding Hanau gGmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da kein operatives Geschäft mehr geführt wird.

Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

5.2 Nova Serve GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3450
Telefax: (06181) 296-3456
Internet: ----
E-Mail: Nova_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 09.04.2001

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Klinikum Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Thorsten Wies

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold
Frau Stadträtin Edeltraud Sattler
Herr Stadtrat Günter Sippel
Herr Stadtrat Günther Jochem
Herr Wolfgang Grospietsch
Frau Stadtverordnete Dr. Sabine Laber-Szillat
Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger
Herr Stadtverordneter Wulf Hilbig
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Frau Silvia Dillemoth, Betriebsratsvorsitzende
Nova-Serve
Frau Christiane Fischbach, Betriebsrat Nova-Serve
Frau Hilke Sauthof-Schäfer,
Betriebsratsvorsitzende Klinikum Hanau
Frau Felicitas Rötting, Betriebsrat Klinikum Hanau
Herr Wolfgang Hengsberger, Betriebsrat Klinikum
Hanau

2.3 Aufwandsentschädigungen: Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates im Berichtszeitraum betragen TEUR 3.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern, Einrichtungen der öffentlichen Hand und ähnlichen zweckgebundenen Einrichtungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Für das Klinikum als Krankenhaus der Maximalversorgung sind nicht pflegerische Hilfsdienstleistungen zu erbringen. Diese können durch Vorhaltung eigener Wirtschaftsabteilungen und/oder festangestelltes eigenes Personal erbracht werden, oder durch entsprechenden Zukauf der Dienstleistungen. Die Gesellschaft Nova Serve erbringt für das Klinikum die Reinigungsdienstleistungen sowie Bewirtschaftungsleistungen technischer Art durch eigenes Personal, das den Bedingungen der jeweiligen Branche entsprechend tariflich entlohnt wird. Dadurch mindern sich die vom Klinikum als Muttergesellschaft für nichtpflegerische Dienstleistungen aufzubringende Kosten erheblich.

Angemessenheit der Betätigung zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf

Die Gesellschaft erbringt die Dienstleistungen (Reinigung, Hauswirtschaft, Speisenversorgung etc.) zu marktüblichen Preisen. Sie schließt jährlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Das Jahresergebnis kommt der Muttergesellschaft zugute.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	63.661,31	53.322,26
B. Umlaufvermögen	250.381,59	293.776,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	192,50	1.477,70
Bilanzsumme	314.235,40	348.576,52
PASSIVA		
A. Eigenkapital	169.549,81	166.294,15
B. Rückstellungen	26.672,64	35.551,32
C. Verbindlichkeiten	118.012,95	146.731,05
Bilanzsumme	314.235,40	348.576,52
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	3.706.683,09	3.563.420,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.054,95	42.985,04
3. Materialaufwand	-216,83	-311,50
4. Personalaufwand	-2.037.880,81	-1.881.062,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.598,12	-16.918,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.699.240,66	-1.701.441,08
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	960,64	2.081,55
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.762,26	8.753,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.506,60	-3.694,16
10. Jahresüberschuss	3.255,66	5.059,14
11. Gewinnvortrag	52.294,15	47.235,01
12. Bilanzgewinn	55.549,81	52.294,15

7. Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Umsatz- und Auftragsabwicklung

Umsatzprozess nach Mengen

Der Umsatz der Dienstleistungs-GmbH ergibt sich zum überwiegenden Teil aus den Dienstleistungen für die Klinikum Hanau GmbH. Er umfasst die medizinisch-technische Betreuung des Klinikbetriebes hinsichtlich Organisationsberatung, Gerätemanagement sowie kontinuierliche Betreuung. Zur Prozess- und Kostenoptimierung wurde zum 01.01.2009 die Fa. Hermed GmbH mit der Steuerung der Medizintechnik beauftragt.

Die komplette Reinigung, die Müllentsorgung, die Bettenaufbereitung, sowie verschiedene Transportdienste werden für die Klinikum Hanau GmbH erbracht. Im Jahr 2009 wurde das Leistungsangebot gegenüber der Klinikum Hanau GmbH um Servicetätigkeiten auf den Stationsbereichen erweitert. Des Weiteren reinigt die Dienstleistungs-GmbH auch einige Objekte der Stadt Hanau.

Ferner erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 25 getätigt.

Darstellung der Lage

Finanzlage

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 51 am 31.12.2009 ab.

Hinweise auf die künftige Entwicklung

Ab dem 01.01.2010 wird die NOVA SERVE die Patienten- und Mitarbeiterverpflegung für die Klinikum Hanau GmbH erbringen.

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von einem weiter positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 aus.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder mit der Klinikum Hanau GmbH.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus ihrer Abhängigkeit von der Klinikum Hanau GmbH.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen keine.

5.3 Klinikum Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0
Telefax: (06181) 296-6666
Internet: www.klinikum-hanau.de
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 06.05.2006

1.2 Stammkapital: 10.000.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	10.000.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Frau Dipl.-Betriebswirtin Monika Thiex-Kreye

2.2 Aufsichtsrat:

Mitglieder der Stadt Hanau	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Stadtverordneter Wulf Hilbig, 1. stellv. Vorsitzender Frau Stadträtin Edeltraud Sattler Frau Stadtverordnete Christine von Eiff Herr Stadtrat Günther Jochem Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger Herr Stadtverordneter Dr. Hans Volker Lill Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein Frau Stadtverordnete Adelheid Förster
Mitglieder des Betriebsrates der Klinikum Hanau GmbH	Frau Hilke Sauthof-Schäfer, 2. stellv. Vorsitzende, Vorsitzende des Betriebsrates Frau Felicitas Rötting, stellv. Vorsitzende des Betriebsrates Herr Wolfgang Hengsberger Herr Thomas Weiler Herr Dr. Clemens Möhr
Patientenfürsprecher	Frau Erika Siegert Herr Karl-Heinz Röhrig

2.3 Aufwandsentschädigungen: Angaben über die Vergütung der Alleingeschäfts-

führerin unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr keine Bezüge (Tantiemen) erhalten.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 31.000.000,00 € für Altverbindlichkeiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 4.000.000,00 € für Neuverbindlichkeiten

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses in der Stadt Hanau, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen, insbesondere mit voll- und teilstationären, sowie vor- und nachstationären Krankenhausleistungen nebst ambulanten, ärztlichen, medizinisch-technischen und physikalischen Leistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen. Weitere Aufgabe ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Klinikum Hanau GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da sie eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	95.177.216,45	87.141
B. Umlaufvermögen	67.336.470,51	68.300
C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.254.761,38	1.297 347
D. Rechnungsabgrenzungsposten	328.573,02	
Bilanzsumme	164.097.021,36	157.085
PASSIVA		
A. Eigenkapital	34.391.891,69	26.169
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	47.566.995,71	42.384
C. Rückstellungen	21.627.892,52	18.623
D. Verbindlichkeiten	60.498.004,15	69.903
E. Rechnungsabgrenzungsposten	12.237,29	6
Bilanzsumme	164.097.021,36	157.085

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	90.145.437,11	86.386
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.692.614,03	2.002
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.386.776,43	7.047
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.086.761,86	2.484
5. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-247.763,09	354
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	0,00	30
7. Sonstige betriebliche Erträge	17.953.273,15	17.156
8. Personalaufwand	-74.132.922,07	-69.356
9. Materialaufwand	-29.137.485,71	-27.022
Zwischensumme	15.746.691,71	19.081
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.483.999,45	2.713
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.403.257,11	4.651
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-3.669.968,20	-2.855
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.326.078,33	-1.577
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.952.467,87	-3.869
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.120.842,54	-19.378
Zwischenergebnis	-2.435.408,67	-1.234
16. Zinsen und ähnliche Erträge	196.526,55	103
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-449.490,95	-1.034
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.688.373,07	-2.165
19. Sonstige Steuern	-3479,39	-82,00
20. Jahresfehlbetrag	-2.691.852,46	-2.247

7. Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung der Branche

Die Verabschiedung des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes im Frühjahr 2009 wies deutliche Änderungen zum ursprünglichen Entwurf auf und brachte bedeutsame finanzielle Auswirkungen mit sich, die in dieser Form in vielen Häusern in der Planung für das Jahr 2009 nicht berücksichtigt worden waren. Die Verlängerung der Konvergenzphase um ein weiteres Jahr bedeutete für das Klinikum Hanau eine nochmalige Verschiebung der Abrechnung der Landesbaserate in voller Höhe und einen nicht eingepplanten Erlösausfall in Höhe von 1 Mio.

Euro. Damit wird der Landesbasisfallwert im Klinikum Hanau nun erstmals 2010 in voller Höhe abgerechnet werden können.

Ergebnisse der Budgetverhandlungen

Mit den Krankenkassen konnte für das Klinikum Hanau trotz rückläufiger Fallzahlentwicklung und der vollständigen Verschiebung des onkologischen Tagesbudgets in den ambulanten Bereich eine Steigerung des somatischen Erlösbudgets und der Zuschläge in Höhe von 3,94 Mio. Euro bzw. 5,3 % vereinbart werden.

Das Jahr 2009 ist für viele hessische Krankenhäuser und Krankenkassen mit einer Umstellung der Budgetvereinbarungen verbunden. In der Vergangenheit wurde in Hessen auf Empfehlung der Landesverbände der Krankenkassen und der Hessischen Krankenhausgesellschaft das somatische Erlösbudget nach Aufnahme vereinbart. Ab 2009 verlangt der Gesetzgeber eine Vereinbarung nach Entlassungen, so dass in diesem Umstiegsjahr kein Ganzjahresbudget sondern nur ein anteiliges Budget ohne Jahresüberlieger verhandelt wird. Hierbei handelt es sich lediglich um eine technische Umstellung, die mit keinen Auswirkungen auf die Erlöse verbunden ist.

Entwicklung Vollzeitkräfte und Personalkosten 2009

Die tatsächliche durchschnittliche Personalbesetzung ist von 1.171,1 VK im Jahr 2008 auf 1.180,6 VK im Jahr 2009 gesteigert worden.

Die Personaldurchschnittskosten sind gegenüber dem Tarifabschluss überdurchschnittlich um 7,65 % gestiegen. Dieser Effekt steht im Zusammenhang mit dem Angebot der Altersteilzeit an die Mitarbeiter, um mittelfristig eine Verjüngung der Personalstruktur und eine bessere Personalkostenstruktur zu erzielen. Diese Entscheidung wurde im Rahmen des Hanau-2009-Projektes gemeinsam mit dem Träger und dem Betriebsrat getroffen und belastet einmalig das Ergebnis in 2009.

Entwicklung der Sachkosten, Zinsen und übrigen Aufwendungen

Im Dezember 2008 wurde dem Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung ein Ausblick auf die finanzielle Entwicklung des Klinikums in den nächsten Jahren vor dem Hintergrund der anstehenden Instandhaltungs- und eigenfinanzierten Baumaßnahmen gegeben. Um einer dauerhaften Eigenkapitalaufzehrung vorzubeugen, wurde zwischen dem Träger, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung unter Einbindung einer externen Unternehmensberatung das Hanau-2009 Projekt initiiert. Über verschiedene Teilprojekte, die sich sowohl mit den Prozessen in ausgewählten Kliniken und Geschäftsbereichen befassten, sollten mit dem daraus erarbeiteten Maßnahmenkatalog über eine Kombination von Erlössteigerungen und Kostensenkungsmaßnahmen die notwendigen Konsolidierungsschritte eingeleitet werden, um das Klinikum mittelfristig finanziell zu sichern.

Die Kostensenkungen im Bereich der Sachkosten sind auf die deutlich rückläufigen Wareneinsätze mit der Einkaufsgemeinschaft Tradec zurückzuführen, denen allerdings auch entsprechende Rückgänge in der Position der betrieblichen Erträge gegenüberstehen und die zu keinem ergebniswirksamen Effekt führen.

Ohne Berücksichtigung dieses ergebnisneutralen Rückgangs sind die Kosten im Bereich der Sachkosten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hauptkostentreiber ist insbesondere der medizinische Bedarf und die bezogenen Leistungen des med. Bedarfs, die um 1,5 Mio. Euro gestiegen sind.

Die verstärkte Nachfrage nach hochspezialisierten ambulanten Leistungen im onkologischen Bereich hat zu einem Anstieg der Arzneimittelkosten geführt, denen aber zusätzliche Erlöse über die neue Abrechnungsmöglichkeit nach § 116b gegenüberstehen.

Die Steigerungen im Verwaltungsbedarf begründen sich insbesondere durch den hohen externen Beratungsbedarf im Rahmen des Hanau 2009-Projektes.

Deutliche Kosteneinsparungen fielen in den Positionen Gebühren, Abgaben, Versicherung mit dem Wegfall des Sanierungsbeitrags an die Krankenkassen und dem Wegfall des Abzugs für Integrierte Versorgung § 140d SGB V an.

Der konsequente Abbau von Leiharbeitskräften wurde auch im Jahr 2009 fortgeführt, so dass die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 36 % gesunken sind.

Instandhaltung

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden im Wesentlichen folgende größere Maßnahmen durchgeführt bzw. im Jahresabschluss berücksichtigt

- Modernisierung der Aufzugsanlage K-Bau (173 T€ finanziert aus Rückstellung)
- Renovierung/Sanierung der H2-H5. Maßnahme erfolgt ab 2009 daher Bildung einer weiteren Rückstellung über 450 T€
- Grundlegende Sanierung der Trinkwasserinstallation im N- und K-Bau. Beginn der Maßnahme bereits in 2009 daher Bildung einer Rückstellung über 978 T€.

Investitionen in Ersatzbeschaffung – Bewirtschaftung der Fördermittel

- Die Zuweisung an Fördermitteln nach § 25 HKHG belief sich auf 2.505.316 Euro
- Insgesamt wurden ca. 450 Einzelinvestitionsmaßnahmen durchgeführt. Ca 54 % der pauschalen Fördermittel waren bereits durch langfristige Leasingverträge gebunden, so dass die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, den Investitionsanmeldungen, aus Kliniken gerecht werden zu können.
- Auszug aus den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2009:
 - o C-Bogen 161.430,00 €
 - o Endoskopieturm 68.627,50 €
 - o Laboranalysegeräte 3 Stück 91.537,72 €

Sonstiges

Laut Stadtverordnetenbeschluss vom 03.12.2007 und notarieller Beurkundung vom 16. September 2008 hat die Beteiligungsholding Hanau GmbH, in ihrer Eigenschaft als alleinvertretungsberechtigte Gesellschafterin, am 12. September 2008 eine Kapitalerhöhung bei der Klinikum Hanau GmbH beschlossen. Laut diesem Beschluss sollte das Eigenkapital des Klinikums um 20.914 T€, in zwei Raten je 2008/2009 aufgestockt werden. Dieser Beschluss wurde wie folgt umgesetzt:

- Erhöhung des Stammkapitals in 2008 um 9.975 T€

- Sonstige Zuzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 10.914 T€ im Berichtsjahr.

Darstellung der Lage der Klinik

Ertragslage

Die Steigerung der Erträge basiert insbesondere auf gestiegenen Erlösen aus dem DRG-Bereich. Auch im ambulanten Bereich ist eine Erlössteigerung zu verzeichnen, die aus dem erstmalig ganzjährig abrechenbaren § 116b-Erlösen resultieren.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Technischen Anlagen um 280 T€. Dies betrifft im Wesentlichen die Anschaffung von zwei neuen Bettenaufzügen im H-Bau. Wesentliche Zugänge im Bereich der Anlagen im Bau (9.682 Mio. €) waren im Jahre 2009 Tiefbau/Rohbauarbeiten für den neuen M-Bau (7.241 Mio. €, davon 6.504 Mio. € gefördert).

Die im Rahmen des Verkaufs der Klinikum Hanau GmbH an die Holding zu leistende letzte Kaufpreistranche, wurde am 23.09.2009 durch die Holding geleistet und der Kapitalrücklage mit 10.914 Mio. € zugeführt. Unter Berücksichtigung der Zuführung und den Jahresfehlbetrag verbleibt ein Eigenkapital in Höhe von 34.392 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 20,96 Prozent. Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten beträgt 49,95 Prozent.

Der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der Ausgleichs- und Sonderposten beträgt 86,11 %.

Voraussichtliche Entwicklung

Die im Jahr 2009 in ausgewählten Kliniken und Geschäftsbereichen aufgesetzten Projektmaßnahmen haben bereits zu ersten positiven Erfolgen in der Ergebniswirksamkeit geführt. Im Jahr 2010 werden die Projekte auch auf andere Bereiche ausgedehnt, die von der neu eingerichteten Stabsstelle Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden und der finanziellen Sicherung des Klinikums dienen. Sollten sich die aus den Projekten eingeplanten Ergebniserfolge nicht einstellen, muss erneut die Option eines Sanierungstarifvertrags geprüft werden, um die anstehenden Investitions- und Infrastrukturbedarfe der nächsten Jahre zu decken.

Es wird eine große Herausforderung im Jahr 2010 sein, neben den Reorganisationsmaßnahmen und den parallel stattfindenden kleineren und größeren Baumaßnahmen ein Umfeld zu schaffen, das die notwendigen Leistungssteigerungen weiterhin ermöglicht. Die im Zuge der Baumaßnahmen eingeschränkt zur Verfügung stehenden Betten- und OP-Kapazitäten erfordern eine hohe Flexibilität aller beteiligten Berufsgruppen und sollen unter anderem durch das im Jahr 2010 eingeführte Belegungsmanagement unterstützt werden.

Entwicklung neuer Dienstleistungen

Der am Ende des Jahres 2006 zwischen dem Klinikum und der Praxis Dr. Werkmann abgeschlossene Vertrag, in dem die vorher bereits bestehende Zusammenarbeit durch

Anmietung von Praxisräumen am Klinikum erweitert wurde, hat aufgrund der näheren Anbindung an das Klinikum zu einer Fallzahlsteigerung der stationären Fälle geführt. Weitere Verträge mit niedergelassenen Orthopäden sind derzeit in Verhandlung.

Zukünftig wird durch die Augenpraxisklinik Triangulum die augenklinische Praxis von Herrn Prof. und Frau Dr. Lisch am Klinikum Hanau fortgeführt und die augenklinischen Konsile für stationäre Patienten des Klinikums sichergestellt.

Mit der Inbetriebnahme der neu eingerichteten Zentralsterilisation am Klinikum Hanau, die zu den modernsten im Rhein-Main-Gebiet gehört, können mittelfristig neben dem Eigenbedarf auch Leistungen für andere Häuser erbracht werden.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage ein gesichertes Einzugsgebiet und kann damit als einziger Maximalversorger mit einem breit aufgestellten medizinischem Fächerangebot im Main-Kinzig-Kreis grundsätzlich guten Zukunftsaussichten entgegen sehen.

Das im Jahr 2008 gegründete MVZ hat nach anfänglichen Anlaufproblemen im vierten Quartal ein befriedigendes Ergebnis erreicht. Im Jahr 2010 wird intensiv an der Erweiterung und strategischen Positionierung des MVZ's gearbeitet.

Die im Jahr 2009 erfolgreich abgelaufene Neuberufung in der Klinik für Gastroenterologie kennzeichnet den stattfindenden Generationenwechsel mit dem Aufbau von zeitgemäßen medizinischen Angeboten und neuen Führungsstrukturen.

Die Rezertifizierung des Darmzentrums gilt als weiterer Meilenstein des Masterplans nach dem sämtliche Kliniken und Organzentren mit dieser Auszeichnung versehen werden sollen.

Dem hohen Konkurrenzdruck und der berechtigten Anspruchshaltung niedergelassener Ärzte und Patienten bezüglich einer zeitgemäßen Infrastruktur, wurde im Jahr 2009 durch die konsequente Weiterentwicklung der baulichen Ausstattung Rechnung getragen.

Bestandsgefährdende Risiken

Das Risiko durch verspätete und unvollständige Rechnungslegung wesentliche Entwicklungen nicht rechtzeitig zu erkennen, ist durch ein umfangreiches Frühwarnsystem im Rahmen des Risikomanagements und ein differenziertes Berichtswesen nicht mehr vorhanden. Dieses System wurde im Jahr 2009 deutlich erweitert. Die Marktentwicklungen werden frühzeitig durch den Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung beobachtet.

Ein Risikohandbuch, das die zur Risikominimierung eingesetzten Gegenstrategien aufzeigt, wurde erstellt. Ein regelmäßiges Reporting gemäß Risikomanagementsystem wird im Jahr 2009 implementiert.

Die von der Geschäftsführung erstellte Mittelfristplanung baut auf den im Jahr 2009 umgesetzten sowie für die nächsten Jahre geplanten Einsparungen auf und zeigt nach

jetzigem Stand, dass das Eigenkapital bis zum Zeitpunkt der geplanten Gewinnerzielung im Jahr 2014 ausreicht, sofern die geplanten Maßnahmen sich als umsetzbar erweisen.

5.4 Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-281
Telefax: (06181) 295-479
Internet: www.hanau.de
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de

- | | |
|---|--|
| 1. Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 Gründung: | 01.01.2005 |
| 1.2 Stammkapital: | 552.000,00 EUR |
| 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |
| 2. Organe des Eigenbetriebs: | |
| 2.1 Betriebsleitung: | Frau Brigitte Rodriguez
Herr Holger Noll, Stellvertreter |
| 2.2 Betriebskommission: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
Herr Stadtrat W. Axel Weiss-Thiel
Frau Stadträtin Edeltraud Sattler
Frau Barbara Horch, Stadtverordnete
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete
Frau Angelika Opfermann, Stadtverordnete
Frau Linda Heizingern-Semmelrath
Frau Anneli Hölzinger
Frau Ulrike Bräutigam
Frau Christel Sippel |
| 2.3 Aufwandsentschädigungen: | Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. |
| 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: | Keine |
| 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: | Zuschuss in Höhe von 22.500.000,00 € |

Zuschuss Verwaltungsumlage in Höhe von
428.700,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes:

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	356.386,52	343.561,52
B. Umlaufvermögen	9.684.779,41	9.289.182,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	647,54	390,13
Bilanzsumme	10.041.813,47	9.633.134,54
PASSIVA		
A. Eigenkapital	3.212.276,30	2.006.163,61
B. Rückstellungen	6.051.389,78	5.448.402,71
C. Verbindlichkeiten	770.627,42	2.163.946,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.519,97	14.622,17
Bilanzsumme	10.041.813,47	9.633.134,54
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	28.355.566,99	25.687.885,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	631.439,94	793.695,72
3. Materialaufwand	-7.847.525,42	-8.051.322,25
4. Personalaufwand	-14.228.161,92	-13.376.631,20
5. Abschreibungen	-99.374,99	-81.137,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.599.478,65	-5.609.564,03
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,72	431,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.703,98	-8.624,00
9. Sonstige Steuern	-1.681,00	-1.681,00
10. Jahresgewinn/-verlust	1.206.112,69	-646.946,62

7. Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Durch den Eigenbetrieb wird in Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag: 31.12.2009) in folgendem Umfang bereitgestellt:

407	Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige
2.810	Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige
940	Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige
4.157	Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt

Von den 4.157 Plätzen werden 2.632 Plätze in städtischer und 1.525 Plätze in freier Trägerschaft bereitgestellt.

Mit der sukzessiven Freistellung der Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchplatz wird die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt und auf den zunehmenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien reagiert.

Diese Neuregelungen wurden auch in 2009 mit einer positiven Resonanz umgesetzt. Etwa 89 % aller Kinder (ca. 3.506 Kinder) konnten gesamtstädtisch zu 100 % von den Betreuungsgebühren freigestellt werden. Der Anteil der Freistellungen stieg gesamtstädtisch in 2009 aufgrund der erstmaligen jahrgangsbezogenen Freistellung aller 3 Jahrgänge vor der Einschulung für den Rechtsanspruchplatz (Betreuungspaket B) auf 59 % (ca. 2.348 Kinder) des bestehenden Betreuungsangebotes für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahre an (Stand: 10/2009).

Der 7. Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung Stadt Hanau wurde 2008 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Dieser beauftragt den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung, im Rahmen der Gesamtaufgaben nach dem SGB VIII, u. a. zur Weiterentwicklung innovativer und qualitativer Entwicklungslinien und zur Umsetzung der im Plan definierten quantitativen Maßstäbe und Herausforderungen der zukünftigen Angebotsplanung.

Diese wurde durch den Stadtverordnetenbeschluss Ausbauplanung 2009-2013 vom 13.07.2009 in Bezug auf den quantitativen Ausbau konkretisiert.

Hiernach sind unter Berücksichtigung des Bedarfes im Sozialraum im Zeitraum 2009 bis 2013 bis zu 755 Plätze, davon ca. 218 Plätze für Kinder von 0-3 Jahren, ca. 467 Plätze für Kinder im Kindergartenalter und ca. 70 Plätze für Kinder im Schulalter stufenweise durch unterschiedliche Maßnahmen zu schaffen.

Zentrales Thema dieser Planung ist der Ausbau der Tagesbetreuung für 0-3-Jährige, die Anhebung des Versorgungsgrades für die Altersgruppe der 3-6-Jährigen auf bis zu 100 % und die bedarfsorientierte Erweiterung der Plätze für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren bei gleichzeitiger Sicherung der Qualitätsstandards.

In 2009 begann die Planungs-/Bauphase für zwei weitere Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 9 Gruppen. Die Fertigstellung ist für das 2. Halbjahr 2010 bzw. für 2011 geplant.

Auch verschiedene stadtteilbezogene Angebotsformen wie beispielsweise die „Sprachtiger und Sprachkoolde“ wurden umgesetzt. Diese in der Kindertagesstätte Margareten und Sandeldamm erprobte Sprachförderung am Nachmittag für zukünftige Schulkinder wurde in 2009 auf die Kindertagesstätten Dresdner Straße und Brüder-Grimm ausgedehnt.

Dieses Angebot wird von den Eltern durch eine kontinuierliche Anwesenheit, die Begleitung bei Ausflügen und durch regelmäßige monatliche Eltern-Kind-Treffen unterstützt.

Auch das Landesprogramm KISS-Sprachstandsscreening für Vierjährige wird exemplarisch an vier Sprachförderstandorten umgesetzt. Hierbei wird die Sprachentwicklung der Vierjährigen erfasst, um notwendige Fördermaßnahmen in die Wege zu leiten.

Umsatzentwicklung, Landesförderung und Gebührenerlöse

Die Umsatzerlöse von 28.356 T€ (VJ: 25.688 T€) setzen sich im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsentgelt, den Gebührenerlösen und den Landeszuschüssen zusammen.

Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 22.929 T€ (VJ: 20.659 T€) oder 80,9 % (VJ: 80,4 %) der Umsatzerlöse bereitgestellt und finanziert, damit als zentrale Größe die Kindertagesbetreuung in Hanau.

Durch die Gebühreneinnahmen aufgrund der Gebührensatzung der Stadt Hanau für die Tagesbetreuung von Kindern vom 11. Dezember 2006 wurden Erlöse von 1.775 T€ (VJ: 1.896 T€) oder 6,3 % (VJ: 7,4%) der Umsatzerlöse erzielt. Die Reduzierung resultiert aus der bereits beschriebenen Umsetzung der Gebühren- und Entgeltsatzung. Anzumerken ist, dass die Freistellung des Jahrganges vor der Einschulung über Landesmittel und die Freistellung ab dem 2. Jahrgang ausschließlich durch die Stadt Hanau finanziert wird.

Die Landeszuwendungen betragen 3.613 T€ (VJ: 3.131 T€) oder 12,7 % (VJ: 12,2 %) der Umsatzerlöse. Für die Betreuung auswärtiger Kinder erhielt die Stadt Hanau von anderen Kommunen 38 T€ (VJ: 2 T€), daher 0,1 %.

Die Gewährung von Zuschüssen zur Integration behinderter Kinder im Hortbereich stellte auch in 2009 einen Unsicherheitsfaktor dar. Zum Stand 31.12.2009 gab es 70 laufende Integrationsmaßnahmen, davon wurden 3 durch den Main-Kinzig-Kreis abgelehnt und zu 22 Anträgen stand eine Rückmeldung noch aus. Diese Thematik wird gemeinsam mit den Freien Trägern von Kindertagesbetreuung in Arbeitsterminen mit dem Main-Kinzig-Kreis bearbeitet. In 2009 konnte eine Verkürzung der Bearbeitungsdauer zwischen den unterschiedlichen Institutionen durch veränderte Abläufe erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 631 T€ (VJ: 794 T€) setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von verschiedenen Rückstellungen aus 2008 für Zuschüsse zu baulichen Maßnahmen der freien Träger von Kindertagesbetreuung und Betriebskostenzuschüsse sowie dem Zuschuss zum Personalesen (23 T€), Erstattungen der Krankenkassen (71 T€), Spenden, Verpflegungspauschalen von Gastkindern, Erträgen aus

Mahngebühren und Einnahmen im Zusammenhang mit dem Kooperationsprojekt „Kultur für Kinder“ zusammen.

Diesen Erlösen standen als größte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Materialaufwendungen von 7.848 T€ (VJ: 8.051 T€), Personalaufwendungen von 14.228 T€ (VJ: 13.377 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5.599 T€ (VJ: 5.610 T€) gegenüber.

Zentrale Größe im Materialaufwand war die Unterstützung der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen mit 6.617 T€ (VJ: 6.793 T€).

Die Rückstellung Zuschüsse zu Renovierungen Kindertagesstätten Freier Träger stieg auf 2.621 T€ (VJ: 1.792 T€) an. Die Erhöhung resultiert aus dem geplanten städtischen Zuschuss für die Sanierung der Kindertagesstätte der katholischen Kirchengemeinde St. Jakobus.

Eine weitere zentrale Position des Materialaufwandes war die Position Familientagesbetreuung mit 575 T€ (VJ: 447 T€). In 2009 wurden von 55 in der Familientagesbetreuung Tätigen 130 wohnortnahe Plätze angeboten. Davon waren 110 Plätze belegt (Stand August 2009). Für 2010 ist geplant, die Anzahl der Familientagesbetreuungsstellen um 25 auf 80 anzuheben. Die Platzzahl soll schrittweise bis zum Herbst 2010 um 25 bis 75 Plätze auf bis zu 185 Plätze erweitert werden. In allen Stadtteilen sind Kindertageseinrichtungen als Kooperationseinrichtungen und damit wohnortnahe Anlaufstellen vorhanden. Das Entgelt für in der Familientagesbetreuung Tätige beträgt je nach Betreuungsumfang zwischen 145 Euro und 480 Euro pro Kind und Monat. Durch die ab dem 01.01.2009 durch das Bundesfinanzministerium eingeführte Steuerpflicht für öffentliche Entgelte in der Familientagesbetreuung greift gleichzeitig § 23 SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzbuch). Für Kommunen besteht damit die rechtliche Verpflichtung, Beiträge, die Familienbetreuungspersonen an die gesetzliche Sozialversicherung leisten, hälftig in angemessener Höhe zu erstatten. Dies begründet auch die Aufwandserhöhung in 2009.

Insgesamt entsteht somit ein Aufwand von 7.192 T€ (VJ: 7.240 T€) für externe Angebote.

Der größte Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie für die Dienstleistungen des Immobilien- und Gebäudemanagements mit 3.866 T€ (VJ: 3.837 T€).

Investitionen

2009 wurden im Eigenbetrieb insgesamt Investitionen mit einem Volumen von 110 T€ (VJ: 104 T€) für die Anpassung der Raumausstattung an die Bedürfnisse für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren und für den „Ausstattungspool Familientagesbetreuung“ 16 T€ getätigt.

Personal

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2009 durchschnittlich 343 (VJ: 332) Vollzeitäquivalente (VZÄ). Dies entspricht zum 31.12.2009 insgesamt 406 (VJ: 395) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Anteil der Teilzeitstellen beträgt ca. 44 % (VJ: 42 %).

Der Anstieg der durchschnittlich besetzten Stellen in 2009 resultiert aus den Maßnahmen zur Personalakquise.

Weiterhin hat sich der Weggang von Personal in 2009 reduziert. Ca. 20 Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit der Elternzeit genutzt und lediglich 15 Erzieherinnen und Erzieher haben in 2009 ihr Arbeitsverhältnis mit der Stadt Hanau beendet, überwiegend um ihren beruflichen Weg wohnortnah fortzusetzen bzw. 4 Mitarbeiterinnen aufgrund des Eintritts in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Nicht immer war es möglich, den Weggang der Fachkräfte zeitgleich durch qualifiziertes Personal aufzufangen. In 2009 wurden insgesamt 61 (VJ: 63) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pädagogischen Bereich eingestellt. Im Saldo konnte daher der Personalbestand um 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. um 11 VZÄ erhöht werden.

In 2009 wurden insgesamt 26 (VJ: 31) Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten neu eingestellt. Eine Vielzahl der Bewerber und Bewerberinnen entscheidet sich im Zuge des Verfahrens, aufgrund der finanziellen Belastung durch Fahrtkosten für eine Beschäftigung in einer wohnortnahen Kommune. Dies führt im Ergebnis zum Rückgang der Einstellungen im Bereich Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten. Um dem entgegenzuwirken, soll das Ausbildungsvolumen für dieses Berufsbild ausgebaut werden.

Die Aufwendungen für das Personal betragen 14.228 T€ (VJ: 13.377 T€). Die Erhöhung resultiert aus dem Anstieg der Beschäftigungszahlen und dem Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst zum 01. November 2009.

Entsprechend der unterschiedlichen Bedarfe der Mitarbeiter/innen sind auch die Angebotsformen zu Fortbildung und Beratung sehr unterschiedlich. Die Palette umfasst interne, aber auch bei bestimmten Notwendigkeiten externe Fortbildungsangebote, Fachtagungen oder Schulung von Methodenwissen.

Durch den Einsatz eigener qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Referentinnen und Referenten werden auch künftig die Kosten nicht ansteigen.

Durch die Weiterqualifizierung einer eigenen Mitarbeiterin zur Bilanzbuchhalterin, sinkt ab 2010 der Unterstützungsbedarf durch die Betriebsführungsgesellschaft. Der Dienstleistungsvertrag konnte daher um ca. 90 T€ gegenüber dem Jahresergebnis 2009 reduziert werden.

Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage

Anlagevermögen

Der Eigenbetrieb verfügt zum 31.12.2009 über Anlagevermögen mit einem Buchwert von insgesamt 356 T€ (VJ: 344 T€).

Zum Anlagevermögen zählt im Wesentlichen die Raumausstattung in den Kindertageseinrichtungen sowie die Einbauküchen von insgesamt 94 T€ (VJ: 161 T€), der

Natur-Pur-Bus mit 74 T€ (VJ:85 T€), die geringwertigen Wirtschaftsgüter von 78 T€ (VJ: 20 T€), die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 31 T€ (VJ: 26 T€) und die Hardware von 457 T€ (VJ: 11 T€).

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 8.523 T€ (VJ: 9.040 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme von Altersteilzeitverpflichtungen und dem Cash-Pool.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 155 T€ (VJ: 171 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 bis 2008.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 955 T€ (VJ: 13 T€) werden u. a. die Forderungen Erstattung Mutterschutz gegen die Krankenkassen abgebildet. Die Erhöhung ist stichtagsbedingt und steht im Zusammenhang mit den Betriebskostenabschlägen von 947 T€ für die freien Träger von Kindertagesbetreuung mit der Fälligkeit 01.01.2010.

Zum 31.12.2009 wurden liquide Mittel von 21 T€ (VJ: 22 T€) ausgewiesen.

Die gemeinsam von Einrichtungen und Eltern erwirtschafteten Mittel und Spenden für die Kindertagesstätten von 43 T€ (VJ: 38 T€) wurden aufgrund von § 10 Absatz 6 der Dienstanweisung zur Abwicklung von Zahlstellen für Spendenkonten lt. § 10 Absatz 10 Betreuungsrichtlinie Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung als Treuhandvermögen unterhalb der Bilanz dargestellt.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2009 von 9.633 T€ auf 10.042 T€ erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 98 T€ (VJ: 86 T€).

Unter den sonstigen Rückstellungen von 5.953 T€ (VJ: 5.363 T€) werden vor allem die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen von 1.257 T€ (VJ: 1.596 T€), Urlaub und Überstunden von 73 T€ (VJ: 126 T€) sowie die Zuschüsse zu Renovierungen Kindertagesstätten Freier Träger von 2.621 T€ (VJ: 1.792 T€) gebucht.

Weiterhin wurden Rückstellungen für die Auszahlung des erhöhten Leistungsentgeltes nach § 18 Abs. 4 TVöD (50 T€), eine mögliche anteilige Rückzahlung des Landeszuschusses Sprachförderung (50 T€), Ersatz von Küchenausstattung (34 T€), die Erstattung von Krankenkassen- und Rentenbeiträge für die in der Familientagesbetreuung Tätigen (26 T€), ausstehende Rechnungen des Reprocenters (14 T€) sowie für unterlassene Instandhaltung 1.424 T€ (VJ: 1.238 T€) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2009 wurden 771 T€ (VJ: 2.164 T€) Verbindlichkeiten, davon 385 T€ (VJ: 616 T€) aus Lieferung und Leistung, 1 T€ (VJ: 1.416 T€) aus Lieferung und Leistung gegen andere Eigenbetriebe, hier Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement 385 T€ (VJ: 132 T€) und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegen andere Eigenbetriebe ist stichtagsbedingt.

Liquidität

Die Liquidität des Eigenbetriebes war während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von eigenen Krediten gewährleistet.

Jahresergebnis

Das Jahr 2009 schloss mit einem Jahresgewinn von 1.206 T€ (VJ: Jahresverlust 647 T€) und damit einer Planabweichung von 2.612 T€ ab. Dieser entstand aufgrund der nicht durchgängigen Besetzung der im Wirtschaftsplan kalkulierten Personalstellen, der zeitlichen Verschiebung von Maßnahmen, wie beispielsweise die Einrichtung weiterer Sprachstandorte und durch einen Anstieg der Landesförderung durch die verstärkte Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren.

Gemäß § 27 Absatz 3 Eigenbetriebesgesetz entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über die Behandlung des Jahresgewinnes. Der Eigenbetrieb empfiehlt eine Zuführung von 1.206 T€ zu den zweckgebundenen Rücklagen. Das Eigenkapital erhöht sich hierdurch auf 3.212 T€ (VJ: 2.006 T€).

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinweis auf die künftige Entwicklung

Auch in 2010 und 2011 sind Umstrukturierungen von Gruppen, Anmietungen von Räumlichkeiten sowie bauliche Maßnahmen zur bedarfsorientierten Schaffung von Plätzen geplant.

Insbesondere wird im Herbst 2010 eine viergruppige Kindertagesstätte auf dem Old-Argonner-Gelände für die Altersstufen 0 bis 14 Jahre sowie im 1. Quartal 2011 die Kindertagesstätte Nordwest mit ca. 100 Plätzen an der Lortzingstraße eröffnet.

Um dem Anspruch „Chancenausgleich durch Bildung“ zu erfüllen, wurden die durch das Konjunkturprogramm zur Verfügung gestellten Mittel durch die Stadt Hanau in Bildung und damit in die Zukunft der nächsten Generation investiert. Alleine für die neue Kindertagesstätte Nordwest wurden Investitionen von ca. 2,3 Mio. Euro kalkuliert um innerhalb von 12 Monaten Bauzeit einen Kindertagesstätten-Entwurf zu realisieren, der in nahezu baugleicher Form als Familientagesstätte bereits in Klein-Auheim und Steinheim gebaut wurde. Durch diese Standardisierung werden Planungskosten eingespart.

Neben den strategischen Zielen zur Qualitätssicherung und Entwicklung ist auch die Thematik Personal-Akquise durch eine gezielte Werbung, der Schaffung von Standortvorteilen und der Weiterentwicklung der Ausbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten im Feld Kindertagesbetreuung vorrangig umsetzen.

Angedacht und geprüft werden hierbei unterschiedlichste Optionen, wie Platzangebote für die Kinder der Erzieherinnen und Erzieher, Vermittlung günstiger Wohnmöglichkeiten, offensive Darstellung des Standortvorteiles Hanau, Übernahme von Umzugskosten und Fahrtkostenzuschüsse, Schaffung berufsbegleitender Studienmöglichkeiten, Ausbildungszentrum „Theorie und Praxis an einem Ort“ und Führungskräftenachwuchspool.

Durch die Gebührenfreistellung des Rechtsanspruchplatzes in den letzten drei Jahren vor der Einschulung erhalten mittlerweile über 93 % (VJ: 92 %) der Kinder von 3-6 Jahren eine umfassende Förderung ihrer motorischen, sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten.

Seit dem 01.01.2009 ist der Rechtsanspruchplatz in der Kindertagesbetreuung für die drei letzten Jahrgänge vor der Schulpflicht gebührenfrei. Für die Familien bedeutet dies eine monatliche Ersparnis von 92 €, bzw. jährlich von 1.104 €.

Familienfreundlichkeit ist und bleibt ein zentrales Thema für Hanau. Vor diesem Hintergrund wurde auch die Situation der Familien näher betrachtet, die zwar eine vollständige Gebührenbefreiung erhalten, jedoch mit der Leistung der Verpflegungspauschale von 40 € monatlich überlastet sind und eine Abmeldung des Kindes von der Essensversorgung in Betracht ziehen. Kinder jeden Alters und unabhängig von der Situation der Familie sollen gesunde Nahrungsmittel und Mahlzeiten erhalten. Die gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten in den Einrichtung sichern jedoch nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern die Kinder erfahren das gemeinsame Essen auch als Medium sozialer Beziehungen. Auf dieser Basis wurde eine Änderung der Gebühren- und Entgeltsatzung in den politischen Entscheidungsprozess eingebracht, die analog zur Gebührenermäßigung auch eine Reduzierung der Verpflegungspauschale auf bis zu 20 € pro Monat ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 analog zu den „Fonds“ in den Schulen vorschlägt.

Das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ wird in 2010 auf eine weitere Einrichtung ausgedehnt. Somit beteiligen sich 13 städtische Kindertagesstätten an diesem Programm, das alters- und entwicklungsadäquate soziale Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen, Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut vermittelt.

Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung könnten sich aus einer Veränderung der Bedarfssituation bzw. einer Steigerung der Nachfrage nach Ganztagsplätzen ergeben. Diese führt dann zu einem höheren Personalbedarf an pädagogischem Personal, einer Ausdehnung des Stundenkontingentes der Hauswirtschaftskraft, sowie zu einem Anstieg der Sachkosten, insbesondere der Ernährungskosten.

Die in der Ausbauplanung 2008-2013 dargestellten Erweiterungen benötigen zusätzlich qualifizierte Personalressourcen. Der Arbeitsmarkt zeigt bundesweit ein Defizit in diesem Bereich. Es ist daher durch Schaffung eines Standort-Vorteiles Hanau eine personelle Unterversorgung zu vermeiden und dem zu erwartenden interkommunalen Wettbewerb entgegen zu treten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

5.5 Hanauer Versorgungswerk e. V. (HVW)

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 180 16 0
Telefax: (06181) 180 16 22
Internet: www.hanau-versorgungswerk.de
E-Mail: info@hanau-versorgungswerk.de

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 14.12.2005

2. Organe des Vereins:

2.1 Vorstand: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

2.2 Weitere Gründungsmitglieder:

Herr Martin Bieberle (Hanau Marketing GmbH)
Herr Michael Schweitzer (Beteiligungsholding
Hanau GmbH)
Herr Will Mück (U. DI Unterstützungs- und
Versorgungswerk für den Dienstleistungsbereich e.V.)
Herr Roland Laig (Beteiligungsholding Hanau
GmbH)
Herr Bernhard Herr (DBV)
Herr Norbert Eickermann (Axa Versicherungs AG)

3. Von der Gemeinde
gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft: Keine

5. Vereinszweck:

HVW ist eine soziale Einrichtung für Unternehmen, Verbände und Arbeitgeber in Hanau und Umgebung, über den diese die betriebliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen können.

Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zur Erfüllung oder Förderung des Vereinszwecks kann der Verein geeignete Mitgliedschaften und Kooperationen begründen.

6. Finanzierung des Vereins:

Die Ausgaben des Vereins werden durch Beiträge, Förderbeiträge und Aufnahmegebühren der Mitglieder gedeckt.

5.6 Betreiber-Gesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH

Röderstraße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 93 22-0
Telefax: (06181) 93 22-39
Internet: ----
E-Mail: ----

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 21.11.2006 gemäß Gesellschaftervertrag

1.2 Stammkapital: 100.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	51	51.000,00
Martin-Luther-Stiftung	49	49.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Friedrich Trapp

2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Claudia Brinkmann-Weis, Dekanin
Herr Michael Goebler, Stadtrat
Herr Günther Jochem, Stadtrat
Herr Hans Martin, Oberbürgermeister a. D., stellv.
Vorsitzender
Herr Alfred Merz, Sparkassendirektor i. R.
Herr Hans-Dieter Bartsch, Arbeitnehmervertreter

2.3 Beirat: Herr Udo Lentz, Behindertenbeauftragter
Stadt Hanau
Frau Erika Siegert, Patientenfürsprecherin
Klinikum Hanau
Frau Dr. Maria Haas-Weber, Fachärztin für
Allgemeinmedizin

2.4 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gem. §§ 286 Abs. 4 i. V. m. 285 Nr. 9 HGB unterbleiben.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 0,00 €.

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen 0,00 €.

**3. Von der Gemeinde
gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft:**

Mietertrag Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard
in Höhe von 500.000,00 €

Betriebskosten für Altenhilfezentrum Bernhard
Eberhard, die nicht über Pflegesätze refinanzier-
bar sind in Höhe von 16.863,11 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb von Altenwohn- und Pflegeheimen im Sinne des § 1 Heimgesetz, die Unterhaltung von neuen Wohnformen der Altenhilfe und die Erbringung von Leistungen für den Bereich der Palliativversorgung. Die Tätigkeit der Gesellschaft dient in besonderem Maße dem in § 53 der Abgabenordnung genannten Personenkreis, d. h. Menschen, die auf Grund ihrer gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Situation auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da Neugründen in der Wahlperiode nicht in die wirtschaftliche Betrachtung einzubinden sind.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	1.068.093,00	1.160,2
B. Umlaufvermögen	242.390,58	218,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.591,01	3,6
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	96.077,40	121,1
Bilanzsumme	1.410.151,99	1.503,6
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	0,0
B. Rückstellungen	45.000,00	30,2
C. Verbindlichkeiten	1.365.151,99	1.473,4
Bilanzsumme	1.410.151,99	1.503,6
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.965.785,66	1.854,7
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	635.120,94	595,5
3. Erträge aus der Berechnung von Investitionskosten gegen- über Pflegebedürftigen	549.677,71	532,5
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	7.400,73	9,1
5. Erträge aus Hotelpflege	204.176,78	197,3
6. Erträge Betreutes Wohnen	321.410,46	313,5
7. Sonstige betriebliche Erträge	204.994,76	66,1
8. Personalaufwand	-2.047.609,38	-1.871,8
9. Materialaufwand	-870.383,49	-848,5
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-65.324,69	-28,1
11. Mieten, Pacht, Leasing	-593.083,53	-593,5
Zwischenergebnis	312.165,95	226,8
12. Abschreibungen	-125.503,28	-137,4
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-85.207,46	-44,9
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-14.308,44	-13,2
Zwischenergebnis	87.146,77	31,3
15. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.511,98	-62,6
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.634,79	-31,3
18. Außerordentliche Erträge	19.137,49	6,5
19. Außerordentliche Aufwendungen	-59782,07	-1,4
20. Außerordentliches Ergebnis	-40.644,58	5,1
21. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	24.990,21	-26,2

7. Auszug aus dem Lagebericht

Geschäftsverlauf

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2009 hat sich im Hinblick auf die Nachfrage nach Pflegedienstleistungen quantitativ nicht wesentlich verändert. Die Nachfrage konsolidiert sich auf einem relativ hohen Niveau, insbesondere werden Pflegeplätze nach Krankenhausaufenthalten, sei es vollstationär oder als Kurzzeitpflege sehr gefragt. Gute Belegung kann da erreicht werden, wo kurzfristig solche Kapazitäten angeboten werden. Das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen in Hanau ist nach wie vor eher begrenzt. Die meisten übrigen Marktteilnehmer, mit Ausnahme der Martin-Luther-Stiftung, bieten Kurzzeitpflege nur per eingestreuter Plätze an.

Qualitativ betrachtet verändert sich die Nachfrage deutlich: Plätze in Doppelzimmern sind nur noch in Ausnahmefällen zu vermarkten, hier finden sich bereits deutliche Leerstände in den betroffenen Häusern. Die gezielte Nachfrage nach spezifizierten Angeboten z. B. für Menschen mit Demenz oder im Falle von somatisch bedingter Schwerpflegebedürftigkeit nimmt, wenn auch langsam, zu.

Aktuell (31.12.2009) werden in Hanau 815 Pflegeplätze (vollstationär und teilstationär) angeboten. Dieses Angebot deckt die Nachfrage gut ab. Hinzu kommen weitere 932 Plätze im Altkreis Hanau. Die Auslastung der einzelnen Häuser ist unterschiedlich, durchschnittlich waren im abgelaufenen Kalenderjahr 15-20 freie Plätze in der Leitstelle für ältere Bürger des MKK für den Bereich Hanau gemeldet. Auf Hanau bezogen sind freie Plätze überwiegend in Doppelzimmern zu finden. Ganz allgemein lässt sich feststellen, dass freie Plätze in den Häusern ein Thema sind, in denen die Strukturqualität nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht.

In naher Zukunft (12-15 Monate) wird das Angebot an vollstationärer Pflege in Hanau um 253 Plätze oder 31 % erhöht. Diese Angebotserweiterung korrespondiert nicht mit einer entsprechenden Nachfragesteigerung.

Der Ausbau stationärer Pflege in Hanau wird zwangsläufig auf Jahre zu deutlichen Überkapazitäten führen, die Auswirkungen haben wird auf die Auslastung aller Häuser.

Nachfrage-Entwicklung

Die hervorragende Strukturqualität des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard und der zwischenzeitlich erworbene gute Ruf des Hauses haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 zu einer Planauslastung von deutlich über 100 % geführt. Möglich wurde eine solche Planauslastung der voll- und teilstationären Pflege, weil nicht genutzte Kapazitäten der Hotelpflege für die Kurzzeitpflege genutzt werden konnten.

Der Vertrag über die Hotelpflege wurde bereits im Kalenderjahr 2008 durch das Klinikum der Stadt Hanau gekündigt. Zwischenzeitlich geführte Gespräche mit der Geschäftsleitung des Klinikums führten nicht zu einer Rücknahme der Kündigung, eine weitere Reduzierung der Hotelplatzzahl, die fest gebucht waren, (5 von 11 Hotelplätzen) machten aus der Sicht der

Verantwortlichen des Altenhilfezentrums, keinen Sinn, so dass es zur Beendigung dieser Zusammenarbeit per 31.12.2009 kam.

Die völlig unzureichende Belegung im Bereich der Übergangskurzzeitpflege – nur wenige Tage im Kalenderjahr 2009 – konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz vielerlei Bemühungen, nicht verbessert werden. Diese Form der Kurzzeitpflege lässt sich neben der preislich günstigeren Verhinderungskurzzeitpflege nicht vermarkten.

Wirtschaftlich hatte dies keine Auswirkungen, da die freien Kapazitäten mit Verhinderungskurzzeitpflege belegt werden konnten. Da das Modellprojekt „Übergangskurzzeitpflege“ zeitlich ohnehin begrenzt war auf den 31.12.2009, wurde eine Weiterführung zum jetzigen Zeitpunkt nicht betrieben.

Die Nachfrage im stationären Bereich ist gegenüber dem Vorjahr weiter steigend. Durch das zahlenmäßig große Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen hat das Altenhilfezentrum eine Flexibilität erreicht, die es ermöglicht kurzfristig Kundenwünsche zu berücksichtigen auch wenn sie eigentlich auf vollstationäre Pflege zielen.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich das Bistro des Hauses. Hier werden zwischenzeitlich häufig die Räumlichkeiten von Außenstehenden genutzt, um private Festlichkeiten zu begehen. Auch wenn ein unmittelbarer wirtschaftlicher Nutzen durch derartige Fremdveranstaltungen nicht sofort zu erzielen ist, ergibt sich mittelbar ein großer Nutzen für das Haus durch seine große Popularität.

Zahlen zur Auslastung und Ertragslage

Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard

Planplätze 107

davon

vollstationär (in Hausgemeinschaften und Wohngruppen)	80
teilstationär	27
davon Kurzzeitpflege	8
Übergangspflege	8
Hotelpflege	11
Wohneinheiten: Betreutes Wohnen	28

Vollstationäre Pflege

In der vollstationären Pflege wurden 28.960 Pflagetage erbracht, dies entspricht einer Auslastung von 99,2 %. Diese Auslastung ist weiterhin hervorragend und nicht steigerbar.

Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Übergangspflege

Die Auslastung der Kurzzeitpflege insgesamt ist wie oben beschrieben ausgezeichnet. Insgesamt wurden 8.030 Pflagetage erbracht, dies entspricht einer Auslastung von 137,5 %. Diese Auslastung ist nur im Zusammenhang mit freien Kapazitäten der Hotelpflege zu erlangen bzw. zu erklären.

Hotelpflege

Für den Bereich der Hotelpflege konnte im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2009 eine ausreichende Belegung sichergestellt werden. Ab Jahresmitte konnten infolge von Umbaumaßnahmen am Klinikum durchgängig die angemieteten 5 Hotelbetten belegt werden. Zeitweilig wurde ein 6. Bett belegt. Die angedachte Erweiterung der Nutzung über die 5 garantierten Betten hinaus ist jedoch zu keinem Zeitpunkt mehr Gegenstand der Überlegungen gewesen.

Betreutes Wohnen

Die Wohnungen im Betreuten Wohnen sind allesamt durch unbefristete Mietverträge vergeben. Die Fluktuation ist gering, es besteht eine Warteliste für diese Angebotsform.

Bewertung Jahresergebnis

Auf der Erlösseite konnten gegenüber dem Wirtschaftsplan Mehreinnahmen von gut 220 Tsd. EUR verzeichnet werden. Diese Mehreinnahmen resultieren überwiegend aus der Belegungssteigerung in der Kurzzeitpflege und einer leichten Verbesserung der Pflegekennziffer. Die Erhöhung unter 7. „Sonstige betriebliche Erträge“, ist Folge der Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital.

Auf der Aufwandsseite sind die Personalkosten proportional zu den Ertragssteigerungen der Pflege und durch die Geschäftsbesorgung, um rund 100 Tsd. EUR gestiegen. Der Anteil der Personal- an den Gesamtkosten beträgt 52,7 % nach 52,4 % (2008). Dies ist ein hervorragender Wert, liegen doch die durchschnittlichen Branchenpersonalkosten nach wie vor bei etwa 60 %.

Die Sachkosten konnten weitgehend im Plan oder darunter gehalten werden. Erhebliche Abweichungen gibt es hier im Bereich der Instandhaltung und in den periodenfremden Aufwendungen. Beide Positionen beziehen sich auf Wartungsentgelte und Nachzahlungen von Gebäudenebenkosten. Hier wird durch eine Ergänzung des Untermietvertrages mit der Stadt Hanau eine neue Rechtssicherheit gewonnen, die verbindlich klärt, welche Kosten tatsächlich durch die Betreiber-Gesellschaft zu erbringen sind.

Das Jahresergebnis weist im operativen Geschäft einen Überschuss von 23,2 Tsd. EUR aus, unter Berücksichtigung des a. o. Geschäftes liegt das Jahresergebnis bei plus 24,8 Tsd. EUR. Das Gesamtergebnis liegt damit leicht oberhalb des Wirtschaftsplanes, ist damit Ausdruck eines überaus erfolgreichen Geschäftsjahres 2009.

Ausblick

Der Pressespiegel für das Jahr 2009 bildet den hohen Bekanntheitsgrad und die Anerkennung der Einrichtung in der Stadt vielfach ab. Es gilt den Ruf als sehr gute Pflegeeinrichtung mit differenziertem Dienstleistungsangebot weiter auszubauen, um sich unter den verschärfenden Wettbewerbsbedingungen behaupten zu können. Die Auslastung der Gesamteinrichtung wird allerdings angesichts neuer Pflegeangebote sicher nicht mehr auf dem Niveau von über 98 % gehalten werden können.

Die Belegung der Abteilung Hotelpflege wird bis zur Entwicklung einer neuen Konzeption und eines entsprechenden Versorgungsvertrages, als zusätzliche Kurzzeitpflege belegt. Wirtschaftliche Nachteile entstehen durch diese Umwidmung nicht.

Die „Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH“ hat auf einer Gesellschafterversammlung im November des Jahres 2009 beschlossen zukünftig als „Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH“ zu firmieren. Der neue Name ist Ausdruck für die Übernahme weiterer Aufgaben, wie z. B. die Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital.

5.7 Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0
Telefax: (06181) 296-6666
Internet: www.klinikum-hanau.de
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 12.10.2008
- 1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Klinikum Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Manfred Kalbitzer
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Stadträtin Edeltraud Sattler
Frau Stadträtin Christine von Eiff
Herr Stadtrat Günter Jochem
Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger
Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill
Herr Stadtverordneter Wulf Hilbig
Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
Frau Stadtverordnete Adelheid Förster
Frau Hilke Sauthof-Schäfer,
Betriebsratsvorsitzende Klinikum Hanau
Frau Felicitas Rötting, stellv.
Betriebsratsvorsitzende Klinikum Hanau
Herr Dr. Clemens Möhr
Herr Wolfgang Hengsberger
Herr Thomas Weiler
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 0,00.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 0,00.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da Neugründungen in der Wahlperiode nicht in die wirtschaftliche Betrachtung einzubinden sind.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2009 €	31.12.2008 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	290.224,26	0,00
B. Umlaufvermögen	86.948,30	24.985,56
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	89.870,66	0,00
Bilanzsumme	467.043,22	24.985,56
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	21.710,08
B. Rückstellungen	4.150,00	3.000,00
C. Verbindlichkeiten	462.893,22	275,48
Bilanzsumme	467.043,22	24.985,56
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse	299.859,60	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.572,20	0,00
3. Materialaufwand	-2.485,84	0,00
4. Personalaufwand	-314.538,91	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.681,93	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.655,67	-3.292,35
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-7.650,19	2,43
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-111.580,74	-3.289,92
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Jahresfehlbetrag	-111.580,74	-3.289,92

7. Auszug aus dem Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das MVZ Hanau befindet sich weiter in der Aufbauphase. Die erreichte Zahl an Behandlungsfällen pro Quartal hat im Jahresverlauf stetig zugenommen. Das für 2009 angestrebte Erlösvolumen konnte dabei jedoch noch nicht erreicht werden. Erschwerend wirkten sich dabei größere, quartalsabhängige Schwankungen der von der KV vorgegebenen Regelleistungsvolumina sowie der Erlöse pro neurologischen und psychiatrischen Behandlungsfall aus. Das aktuelle maximale Regelleistungsvolumen wurde jedoch bisher noch nicht ausgeschöpft.

Der Umfang der privatärztlichen Leistungen entwickelte sich ebenfalls langsamer als angestrebt.

Im Laufe des 4. Quartals 2009 erteilte die KV die Genehmigung zur Duplex-Sonografie. Damit komplettiert das MVZ sein Leistungsspektrum.

Auf der Kostenseite wurden die Personalkosten der Praxishelferinnen reduziert.

Finanzlage

Das Stammkapital in Höhe von 25.000 € ist aufgebraucht. Zur Abwendung einer drohenden Insolvenz und eventueller Zahlungsunfähigkeit hat die Gesellschafterin – die Klinikum Hanau GmbH – einen qualifizierten Rangrücktritt ausgesprochen.

Ausblick

Ergebnis 2010

Im Laufe des Jahres 2010 sollte das Regelleistungsvolumen der 3 KV-Sitze erreicht werden. Ab diesem Zeitpunkt ist ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten.

Strategische Ausrichtung

Die Main-Kinzig-Kliniken haben in 2008 2 KV-Sitze aus Hanau und Umgebung erworben und nach Gelnhausen verlagert. Für die 3 jetzt im MVZ Hanau zusammengefassten nervenärztlichen KV-Sitze fanden die bisherigen Inhaber keine Nachfolger. Zur Sicherstellung der ambulanten neurologischen und psychiatrischen Versorgung in Hanau und Umgebung wurde es deshalb für die Klinikum Hanau GmbH erforderlich, der weiteren Verlagerung von KV-Sitzen durch die Gründung des MVZ Hanau zu begegnen. Aufgrund der nervenärztlichen Unterversorgung im Versorgungsgebiet Hanau ergibt sich daraus keine unmittelbare Konkurrenz zu den übrigen Praxen dieses Fachgebietes.

Risikomanagementmethoden und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Veränderungen im Honorarbereich des EBM bleiben weiterhin das Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung des MVZ. Durch den Zeitverzug von ca. 8 Monaten zwischen Leistungserbringung und Vergütung der Leistung durch die KV ergibt sich weiterhin ein hoher Bedarf an Betriebsmittelkrediten.

Abkürzungsverzeichnis

BHG	Beteiligungsholding Hanau GmbH
CPH	Congress Park Hanau
d. i.	das ist
DRG	Diagnosebezogene Fallgruppen
EAV	Einnahmen-Aufteilungsvertrag
EBM	Einheitliche Bewertungsmaßstab
EnEV	Energieeinsparverordnung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
FFH	Fauna-Flora-Habitat
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Grds.	Grundsätzlich
GWh	Gigawattstunde
HEG	Hanau Einkauf GmbH
HEMG	Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH
HFG	Hanau Fahrergesellschaft mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HLNO	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
HMG	Hanau Marketing GmbH
HSB	Hanauer Straßenbahn GmbH
i. V./i. Vj.	im Vorjahr
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KV	Kassenärztliche Vereinigung
kWp	Kilowatt-Peak
MKK	Main-Kinzig-Kreis
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
MWh	Megawattstunde
NRM	Netzdienste Rhein-Main GmbH
p. a.	per anno/pro Jahr
PV	Photovoltaik
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
RÜB	Regenüberlaufbecken
stellv.	stellvertretende/r
SGB	Sozialgesetzbuch
SWH	Stadtwerke Hanau GmbH
TEUR/TE	Tausend Euro
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH
VK	Vollzeitkräfte

Beteiligungsbericht 2009 der Stadt Hanau

13. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2009

Impressum:

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Hanau

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke

Rathaus, Am Markt 14-18

63450 Hanau

Telefon 06181/295-699

Telefax 06181/295-692

Email: Ulrike.Mitschke@hanau.de

Redaktion:

Herr René Hermann

Frau Samantha Schäfer

Verkaufsgebühr:

EURO 20,--

gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,

Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,

Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände